

KINDERBÜCHER
BILDERBÜCHER
MÄRCHEN UND SAGEN

BULLETIN No. 18

Sommer 2025



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER

48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84

48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

INHALTSVERZEICHNIS

KINDERBÜCHER	NR. 1–253
REGISTER: KÜNSTLER – SACHGEBIETE –	
DRUCKER-VERLEGER- DRUCKORTE	Seite 144



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**

Sie erreichen uns auch über:

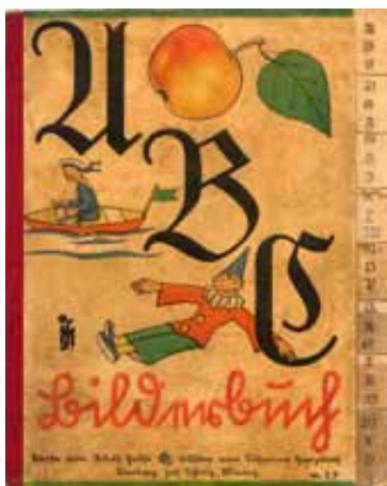
E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

Informationen über Kataloge in Vorbereitung, Messen, unsere Verlagsprodukte und Neuigkeiten im Bibliographieforum erhalten Sie unter www.geisenheyner.de

Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte. (In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk „Zurück an Absender“; herzlichen Dank)



Nr. 1



Nr. 2

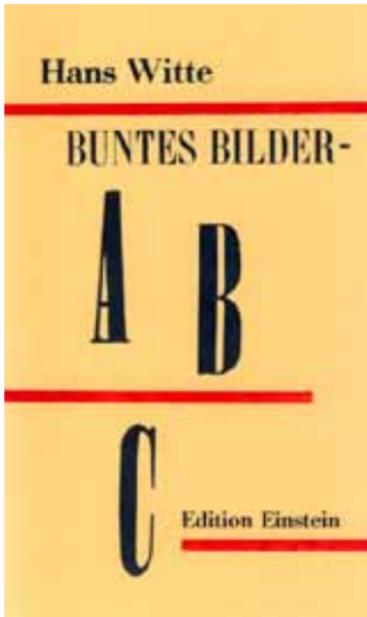
1 **ABC – Geissler, Rudolf**: Das Deutsche ABC-Buch. Eine Anleitung zum Schreiben- und Lesenlernen. 5. Auflage. *Mit 24 Tafeln in farbiger Kreidelithographie von Rudolf Geißler*. Stuttgart. Hoffmann, J., (1881). 28,5 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. Titel, 24 num. Textbll. 480,-

„Zu den Buchstaben des Alphabets gehören je eine Bildtafel, die mehrere Abbildungen von Gegenständen zeigt und ein Blatt mit verschiedenen Schriften und Texten zu Leseübungen. – R. Geißler (1834–1906), Sohn des Malers und Verlegers Peter Carl Geißler, besuchte die Kunstschule in Nürnberg und anschließend die Akademie in Dresden, wo er Schüler Ludwig Richters war. Er ist Vertreter einer populären Illustrationskunst in der zweiten Hälfte des 19. Jhsts., gehört auf diesem Gebiet aber zweifellos zu den bedeutenden Künstlern, die zu ihrer Zeit das Gesicht des Kinder- und Jugendbuches stark geprägt haben. Sein ABC-Buch ist zugleich ein prächtiges Bilderbuch, das ebenso durch die erfindungsreiche Zeichnung wie durch seine differenzierte und ausgewogene Farbigekeit besticht, die es dem perfekten Druck in Kreidelithographie über Claire-obscure-Tonplatte mit Aquarellkolorit durch die Firma E. Hochdanz in Stuttgart verdankt“ (Slg. Brüggemann III, 251). – Ries, Wilhelminische Zeit S. 546,3 datier 1885. Wegehaupt IV, 423 datiert 1881. Doderer-Müller 172 (spätere Auflage). – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

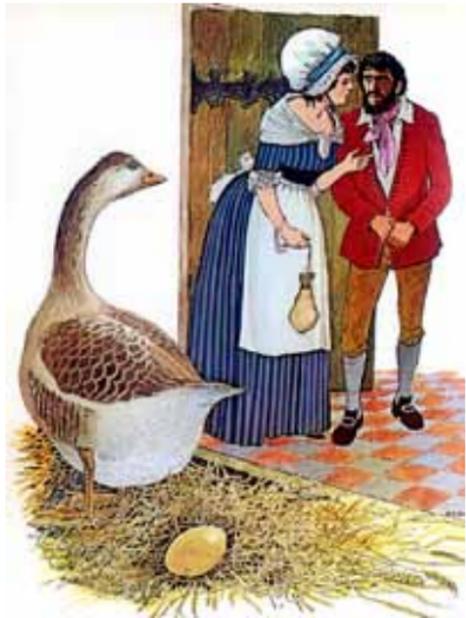
2 **ABC – Holst, Adolf**: A B C Bilderbuch. *Mit zahlreichen Farb-illustrationen von Susanne Harzdorf*. Mainz. Scholz, J., (1937). 22,2 x 18,2 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (angestaubt und etwas fleckig; Ecken bestoßen). 8 Bll. Vlg.Nr. 33. 260,-

Seltene erste Ausgabe. – Hübsch illustriertes ABC-Buch, das auf jeder Recto-Seite drei Buchstaben mit dem entsprechenden Begriff abhandelt, auf der Verso-Seite dann zu jedem Buchstaben eine kleine Geschichte erzählt. Die Blätter sind jeweils im rechten Rand mit einem Blattweiser

versehen, auf dem die entsprechenden Buchstaben des Alphabets abgedruckt sind. Der Einband auf der rechten Seite mit einer horizontalen Ausstanzung, damit die Buchstaben der Blattweiser sichtbar werden. – Blaume, Holst 180. Klotz, Bilderbücher I, 2082/1. Brüdermann/Schmideler, Holst 180. – Mit leichten Gebrauchsspuren in den Blattweisern, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 3.



Nr. 3



Nr. 4

3 **ABC – Witte, Hans:** *Buntes Bilder-ABC. Mit 26 handkolorierten ABC Bildern von Hans Witte.* Deitlevsen. Edition Einstein, 33 x 23 cm. Illustrierte Originalleinwand Kassette. 8 Doppelbogen. 680,-

Eins von 12 nummerierten und sign. Exemplaren. Die handkolorierten ABC-Bilder sind auf Büten vom Klischee gedruckt. – Tadellos. Siehe Abbildung oben.

4 **Aesop – Spriggs, Ruth:** *Die Fabeln des Aesop. 142 Erzählungen. Ausgewählt und nacherzählt. Mit farbiger Titelvignette und durchgehend meist ganzseitig farbig illustriert von Frank Baber.* (Hamburg). Neuer Tesseloff Verlag, 1975. 28 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 116 SS. 45,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. Die Texte sind etwas dem Verständnis der Kinder angepaßt; die Illustration unterstreicht die Moral der Verse. Siehe Abbildung oben.

Mit der Gesprächs-CD und dem Werkstattheft

5 **Andersen, Hans Christian:** *Märchen. Aus dem Dänischen von Albrecht Leonhard. Mit über 120 farbigen Illustrationen von*

Nikolaus Heidelberg. Weinheim. Beltz & Gelberg, 2004. 28,7 x 21 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 372 SS., 2 Bll. 140,–

Erste Ausgabe mit den Heidelberg Illustration, dem 24 Seiten umfassenden illustrierten Werkstattheft und einer CD mit einem Gespräch über die Entstehung dieses Bandes, zwischen dem Verleger Hans-Joachim Gelberg und Nikolaus Heidelberg, das Hajo Steinert im Deutschlandfunk mit den beiden geführt hat. – Die Konzeption und Auswahl der Märchen besorgten H. J. Gelberg und N. Heidelberg. – Mit vorliegendem Werk ist Heidelberg, neben seinem schon in den 80er Jahren erschienenen Grimm Band, eines seiner Meisterwerke gelungen. Einer der einprägsamsten zeitgenössischen Bilderbuchillustratoren hat hier ein neues Andersen-Verständnis, gleichsam eine neue Andersen-Welt geschaffen. – Klotz, Bilderbücher I, 2139/2. Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 5

6 Andersen – Klepper, Erhard: Schneekönigin. *Zwei Blatt Tuschezeichnungen auf Transparentpapier von Erhard Klepper.* 1945–47. 28,2 x 19,8 cm und 28,8 x 18,7 cm. 480,–

Sehr gute und interessante Interpretation zu dem Märchen von H. Chr. Andersen, das wir aber in einer Buchillustration von E. Klepper nicht nachweisen können. Die beiden Blätter sind voll signiert und 1945–47 datiert. – Erhard Klepper (1906–80) war Graphiker, Illustrator und Kostümzeichner und in Berlin ansässig. Bekannt wurde er vor allem durch seine Mode- und Kostümveröffentlichungen. Vollmer 3, S. 63/64 nennt ihn ‚Zeichner der mondänen Welt mit satirischem Einschlag‘. – Schöne und sehr gut erhaltene Blätter. Siehe Abbildungen Seite 6.



Nr. 6

Aufstell-Bilderbuch zu H. Chr. Andersen

7 Andersen – Seymour, Peter: Der geheimnisvolle Spielzeugladen. Ein Pop-up Bilderbuch. Mit 12 chromolithographierten Tafeln mit ausklappbaren und beweglichen Teilen von Michael Welpy. München. Südwest Verlag, 1991. 23,5 x 29,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband mit 5 Ausstanzungen auf dem Vorderdeckel. 5 Bll. 120,-



Erste deutsche Ausgabe in der Übersetzung von Ingeborg Andreas-Hoole; die amerikanische Originalausgabe war 1988 in Los Angeles erschienen. Idee und und Entwurf sind von John H. Zaber. – „Das Buch erzählt eine Geschichte des Typus ‚Lebendiges Spielzeug‘ als Variation auf Hans Christian Andersens ‚Der standhafte Zinnsoldat‘. In einem



Nr. 7

Londoner Spielwarengeschäft des 19. Jhdts. mit dem bezeichnenden Namen ‚Hokuspokus‘ erwachen Nachts die Spielsachen zum Leben. Ein schmucker Bleisoldat und die unnahbare Puppe einer Ballerina verlieben sich ineinander und wollen heiraten und zwar am Heiligen Abend. Aus verschiedenen Gründen, die ausführlich dargestellt sind verschwindet aber die Ballerina und wird erst auf dem Gabentisch eines Kindes wieder gefunden und die Heirat kann stattfinden. In anrührenden Aquarellen hat M. Welpy diese Happyend-Variante des Andersen-Märchens illustriert. Die Pop-ups und Bewegungselemente von R. Smith, die teilweise das Buch zu einem Aufstell-Bilderbuch machen, tun ein übriges, um ein wirkliches Spiel-Buch daraus werden zu lassen“ (Laub/Krahe, Spielbilderbücher Nr. 315). – Tadellos. Siehe Abbildung Seite 6 und oben.

8 **Andreas**, Walter (PS: Walter Andreas Sixtus): Bienelinchens Abenteuer. Ein Märchen. *Mit farbig illustriertem Titel und 13 halbseitigen Farbillustrationen von Else Wenz-Vietor.* Leipzig und Zwickau. Hahn, A. und Verlag antifaschistische Literatur, (1951). 17,8 x 15 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken oben leicht beschädigt). 15 einseitig bedruckte Bll. Vlg.-Nr. 112. 85,-



Nr. 8

Erste Ausgabe mit dem Text von Walter Andreas Sixtus, dem älteren Bruder von Albert Sixtus. Die Bilder erschienen erstmals um 1925 mit einem Text von Richard Zoozmann. Der bemerkenswerte Druckvermerk auf dem Unterrand des Titels: „In Gemeinschaft mit Verlag antifasch. Literatur und Kinderbücher in Zwickau“ wird von Reetz 131 nicht angegeben! – „Illustrationen von fremder Hand umgearbeitet und schlechter reproduziert“. – Weismann S. 23. Klotz, Bilderbücher III, 6317/14. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 7.



Nr. 9

9 **Askenazy, Ludvik**: Wo die Füchse Blockflöte spielen. Märchen. *Mit 10 ganzseitigen Illustrationen von André Barbe*. Aarau und Frankfurt/M. Sauerländer, 1976. 21,5 x 18 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. 108 SS. 30,-

Erste Ausgabe. – „Das Stilmittel der Parodie nutzt Askenazy auch dann, wenn er (wie hier) einen altrussischen Märchenstoff mit modernen Requisiten – einem Fernglas, einer Thermosflasche und einer Rettung per Hubschrauber – versieht“ (Horst Künemann, in LKJ IV, 18). – Bis auf kleinen Eulenkstempel auf Vorsatz tadellos erhalten. Siehe Abbildung links.



Nr. 10

10 **Attilio**, (d. I. Anttilio Cassinelli): Marisa und ihr Nest. Wie die diebische Elster endlich einen Platz für ihre Jungen findet. *Durchgehend farbig illustriert von A. Cassinelli*. Würzburg, Arena Verlag, 1975. 23,5 x 24,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 14 Bll. 35,-

Erste deutsche Ausgabe des 1972 im italienischen Original erschienen Kleinkinderbilderbuches, das mit stark konturierten und farbkraftigen Bildern vor allem für Kinder im Kindergartenalter geschaffen wurde. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

turierten und farbkraftigen Bildern vor allem für Kinder im Kindergartenalter geschaffen wurde. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Stuttgart und Umgebung

11 **Auer, Theo**: Mein Stuttgarter Reisetagebuch (Einbandtitel). Zur Erinnerung an frohe Tage in Stuttgart. *Durchgehend farbig illustriert von Fitz Busse*. Stuttgart. Stähle & Friedel, (1939). 20,5 x 19,3 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (etwas angestaubt). 14 Bll. 75,-



Nr. 11

Erste Ausgabe dieser vom Fremdenverkehrsamt der Stadt Stuttgart herausgegebenen Werbeschrift für Stuttgart und Umgebung; bis zum Bodensee. Der Nationalsozialismus hat sich auch schon mit einigen Hackenkreuzfahrten an Gebäuden und einem Flugzeug bemerkbar gemacht. – Der österreichische Illustrator Fritz Busse (1903–79) hat Landschaften, städtisches Leben, Denkmäler und den berühmten Bonatz-Bahnhof sehr bunt und lebendig zur Anschauung gebracht. Er war für seine Städteillustrationen sehr bekannt und hat 1956 ein berühmtes Buch über New York gemacht. Über den Autor Theo Auer konnte ich nichts in Erfahrung bringen; er ist mit dem gleichnamigen Schriftsteller aus Rosenheim, geb. 1944, nicht zu verwechseln. Vgl. Über den Maler und Illustrator F. Busse, Nagler I, S. 364. Schöne und gut erhaltene Werbeschrift. Siehe Abbildung oben.

12 **Auerbach's**, Deutscher Kinder-Kalender auf das Jahr 1931. Eine Festgabe für Knaben und Mädchen jeden Alters. Hrsg. von Adolf Holst. 49. Jahrgang. *Mit zahlreichen teils farbigen Illustrationen von F. Baumgarten, M. M. Behrens, Müller-Münster etc. und 1 mehrfach gefalteten Beilagebogen.* Leipzig. Fernau, L., 1930. Illustrierter Originalleinwandband. 144 SS. 90,–

Mit dem meist fehlenden Beilagebogen, einem Würfelspiel von Fritz Baumgarten: „Der Irrgarten“ – An Beiträgen ist besonders die Fliegergeschichte von Kurt Bibl: „In den Lüften“ mit den Illustrationen von Fritz Baumgarten, und die farbige Bilderfolge Baumgartens: „Das verhexte Baby“ mit Versen von A. Holst beachtenswert. Vgl. Blaume, Baum-

garten 508; nicht bei Blaume Holst. Beachtenswert auch die schönen Schattenbilder von M. M. Behrens. – Der Beilagebogen mit kleiner Fehlstelle in der Abbildung, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.

Das verhexte Baby

Bilder von Fritz Baumgarten – Verse von Adolf Holst



Friedlich in dem Kinderwagen,
Liegt das Baby voll Behagen;
Auf der Bank, ihm vis-à-vis,
Liest von Liebe die Marie.



Solches sehen voller Freuden
Pips und Peter, diese beiden,
Und der Peter ruft sogleich:
„Pips, das gibt 'nen Bubenstreich!“



Und den Luftballon voll Tücke
Pinselt er mit Künstlerblicke,
Wie man hier erblicken kann,
Negerschwarz mit Farbe an.



Lütlig dann und leise, leise
Aus dem warmen Bettgehäuse
Holt er sich das Baby-Bund,
Mit dem Schnuller in dem Mund.



Und aus Luftballon und Bündel,
Baby-Band und Wickel-Windel
Zaubern beide jetzt geschwind
Ein erschrecklich Negerkind.



Seht, schon sitzt es voll Behagen
Aufrecht in dem Kinderwagen,
Lieblich grinsenden Gesichts;
Nur Marie, die weiß von nichts.

Nr. 12

13 Auerbach's, Deutscher Kinder-Kalender auf das Jahr 1932. Eine Festgabe für Knaben und Mädchen jeden Alters. Hrsg. von Adolf Holst. 50. Jahrgang. Mit zahlreichen teils farbigen Illustrationen von F. Baumgarten, M. M. Behrens, Müller-Münster etc. und 1 mehrfach gefalteten Beilagebogen. Leipzig. Fernau, L., 1931. Illustrierter Originalleinwandband (Vorderdeckel etwas fleckig). 144 SS. 90,-

Die Reise nach dem Mars

Bilder von Fritz Baumgarten — Verse von Adolf Holst



Pips und Peter, kühn und weise,
Planen eine Himmelsreise:
Drum beim Kaufmann Pümpelbein
Kaufen sie Raketen ein.



Fieberhaft dann bis zum Dämmern
Sieht man hobeln sie und hämmern,
Bis den letzten Kniff und Schliff
Kriegt ihr Raum-Raketenschiff!



Seht, der Peter sitzt am Steuer!
Pips befiehlt sich mit dem Feuer.
Und als kühn beherzter Mann
Steckt er die Raketen an.



Bauz! und Bumms! und Zisch! und Krachen!
Und als wie ein Höllendrachen
Saut das Schiff zum Himmel hin:
Pips und Peter mitten drin.



Durch des Weltalls fernste Ferne
Stürmen sie im Strom der Sterne,
Den Saturn, der sich da fand,
Hätten sie bald umgerannt!



Plötzlich – Bauz und Bumms und Knallen!
Pips wär' beinah' rausgefallen,
Aber Peter schreit „Hurra!
Pips, der Mars! Ich wullt' es ja!“

Nr. 13

Innen sehr gut erhaltene Jubiläumsausgabe mit einer ausführlichen Historie zu Auerbachs Kinderkalender vom „ältesten Kalenderkind: Marta Labler-Sirowy“. – Mit dem meist fehlenden Beilagebogen, einem Würfelspiel von Fritz Baumgarten: „Die lustige Paddlerfahrt“ – An Beiträgen ist zu nennen: die farbige Bilderfolge Baumgartens: „Die Reise nach dem Mars“ mit Versen von A. Holst und die ebenfalls von Baumgarten illustrierte Geschichte von Georg Loerke: „Kleine Dohle Korax“ bemerkenswert. – Vgl. Blaume, Baumgarten 508; nicht bei Blaume Holst. Beachtenswert auch die Erzählung von M. K. Böttcher: „Fritz fährt nach Amerika, mit Illustrationen von Rolf Winkler. Enthält außerdem eine Tafel mit Porträts aller Herausgeber des Kalenders. Siehe Abbildung oben.



Nr. 14



Nr. 15

Die sieben Schwaben

14 **Aurbacher**, Ludwig: Die Geschichte von den Sieben Schwaben. *Mit 10 auf Japan aufgewalzten Lithographien nach M. v. Schwind.* München. Parcus (Faksimile der Ausgabe Stuttgart, Brodhag, 1832), 1918. 21 x 17 cm. Originalpappband (Gelenk unten etwas beschädigt; leicht stockfleckig). 56, 12 SS., 2 Originalumschläge. 120,-

Nummeriertes Exemplar mit vorzüglichen Abdrucken der Schwind'schen Lithographien, die nach Zeichnungen von Ferdinand Feller entstanden. Eine genaue Wiedergabe des ersten Originals. Herausgegeben und eingeleitet von Wilhelm Kosch. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

15 **Bach**, E. J.: Der Hasenhirt. Einem deutschen Volksmärchen in Versen nacherzählt. *Mit zahlreichen Holzschnitten von Willi Probst.* Berlin. Holz, A., 1951. 16,8 x 10,4 cm. Originalpappband mit goldgeprägter Reliefprägung (ein Gelenk unten leicht beschädigt). 68 SS., 2 Bll. 38,-

Sehr schönes Exemplar dieser humorvoll illustrierten Erstausgabe. – Buchillustration der DDR, S. 112 und Abb. Nr. 267. Siehe Abbildung oben.

16 **Bähring**, Egbert, R. Gerecke und S. Herrmann: Wir arbeiten mit Papier, Pappe und Kunstleder. Beispiele für Werkunterricht, Hort und Familie. Klassen 1 bis 3. 5. Auflage. *Mit zahlreichen Textillustrationen von Gerhard Anton.* Berlin. Volk und Wissen, 1989. Illustrierte Originalpappband. 176 SS. 28,-

Gut erhaltenes Beschäftigungsbuch auch für den Schulgebrauch. Siehe Abbildung Seite 13.

17 **Bärwinkel-Leue, Herta**: Durch Dick und Dünn. Eine Kinder-
geschichte mit vielen bunten Bildern. *Mit zahlreichen Farb-
illustrationen von Herta Bärwinkel-Leue*. Berlin. Henssel, K. H.,
1947. 20,6 x 14,6 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (etwas
berieben). 51 SS. 60,-

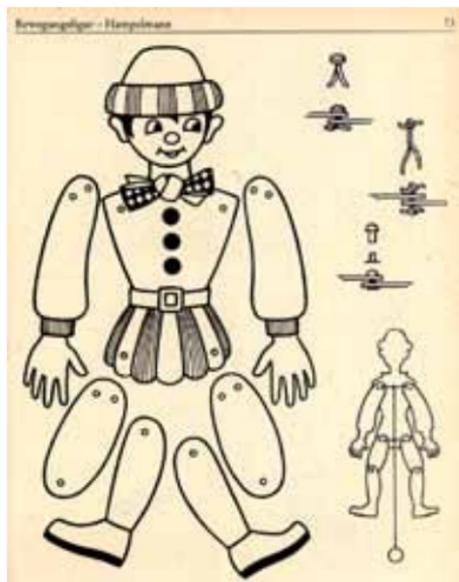
Erste Ausgabe. – Wohl eine der ersten Arbeiten in Text und Illustration
der in Bremen geborenen Malerin Herta Bärwinkel-Leue (1901–81), die
vor allem in den 1968er Jahren sehr bekannt wurde. Hier erzählt und
illustriert sie die abenteuerlichen Erlebnisse des Esels Gaul, der zusam-
men mit dem Äffchen Pepi von einer „Insel im blauen Ozean“ auswan-
dert und auf dem Auswanderungsschiff den jungen Rolf kennenlernt. –
Mück 1074. Klotz I, 215/1. Nicht bei Weismann. Gut erhalten. Siehe
Abbildung unten.

18 **Bahdaj, Adam**: Die Reise ins Unbekannte. Deutsch von Halina
Wieclawska. *Mit farbig illustriertem Titel und 14 Farbtafeln von
Maria Mackiewicz*. Warschau. Ksiegarnia, N, 1975. 4to. Farbige
illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen,
leicht berieben). 28 SS., 2 Bll. 32,-

Erste deutsche Ausgabe. – Zu dem Autor Adam Bahdaj vgl. LKJ III,
S. 71/72. – Mit leichten Gebrauchsspuren. Siehe Abbildung Seite 14.

19 **Baierl, Helmut**: Polly erzählt. Jugenderinnerungen eines
Großstadthundes. *Mit teils ganzseitigen Farbillustrationen von
Renate Totzke-Israel*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1983. 24,5 x 17
cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 63 SS. 45,-

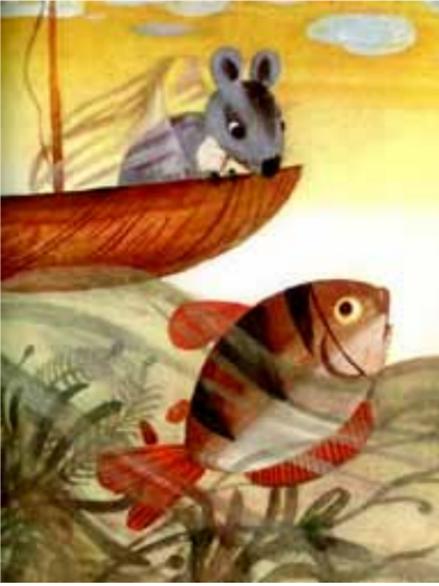
Erste Ausgabe. – Nicht mehr bei Wegehaupt A, C und B. Vgl. Buchillus-
tration der DDR, S. 147. – Ausgezeichnet erhalten. Siehe Abbildung Seite 14.



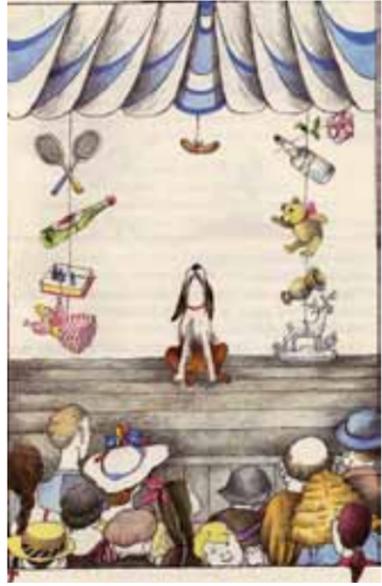
Nr. 16



Nr. 17



Nr. 18



Nr. 19

Wiener Jugendkunst – der anspruchsvollste Band

20 **Bailer**, Adele: *Hei von Allerlei. Mit 6 lithographierten Tafeln in Blau und Braun nach Papierschnitten von Adele Bailer.* Leipzig, Hirt, F., (1924). 26 x 33 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. 1200,-

Erste und einzige Ausgabe des vierten – und letzten – Wiener Jugendkunst-Bilderbuches in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. Die Kritik begrüßte das Erscheinen der vier Bilderbücher generell mit äußerst zustimmenden Worten: „Auch der nüchterne Kritiker muss hier

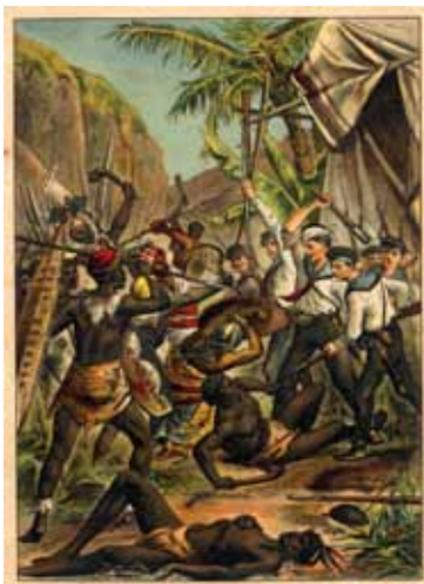


Nr. 20

feststellen, dass hier fast Unglaubliches an reifem Können von Kindern vorliegt, ein Können, dem man nur zum Teil noch mehr kindliche Unbefangenheit, besonders in der Stoffwahl, wünschen möchte. Aber aus dem ganzen strahlt so viel feinfühligte Sicherheit in der Bildgestaltung, dass die Bücher zu den beachtenswertesten der letzten Jahre zählen würden, auch wenn sie nicht einen für den Erzieher und Lehrer so bedeutsamen Ursprung hätten“ (Heller, Wien S. 145 zur gesamten Serie). – Adele Bailer (eigentlich Beiler: 1905–37) war Schriftkünstlerin und Graphikerin. „Die Gedichte vielleicht manchmal etwas holprig, doch auffallend in der reichen Wahl der bildnerischen Aspekte. Die Papierschnitte sehr gekonnt mit sehr wirksamen Konstruktionen von Vorder- und Hintergrund. Auch wenn diesem Band die bunten Farben zu fehlen scheinen, stellt er doch – was die künstlerische Technik betrifft – den anspruchsvollsten dar“ (Heller 774 und zur Biographie S. 348). Siehe Abbildung Seite 14.

„Kriegseuphorisierung“

21 **Barfus**, Eginhard von: Deutsche Marine am Kongo und in der Südsee. Erlebnisse eines deutschen Seekadetten in südlichen Meeren. *Mit 4 chromolithographierten Tafeln.* Stuttgart. Bardtenschlager, R., (1892). 24,5 x 18,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und stärker berieben). 112 SS., 1 Bl. 180,–



Seltene erste und einzige Ausgabe. – „Über den mit W. Hackländer und E. Hoefler befreundeten E. Von Barfus (1825–1909), Offizier in der niederländischen Armee in Ostindien und Schriftsteller, vgl. ausführlich LKJ IV, 29 und Mergener/Häfner, Afrika B. 24. –

Die Verlagsanzeige am Ende des Buches weist die aus der Ich-Perspektive des jungen Seekadetten Erhard geschilderte Abenteuer- und Kolonialerzählung ebenfalls als jugendliterarisch aus. Die Kampfbeschreibungen tragen die Züge der Gefechtsberichterstattung und zielen auf die Kriegseuphorisierung der Jugend“ (HKJL 1850–1900, Nr. 36 und Kap. 4.6.6 und 6.3.6). – Wegehaupt II, 189. Klotz I, 249,18 (gibt irrtümlich nur 3 Tafeln an). – Etwas gebräunt und fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

22 **Bechlerowa**, Helena: Miezemurr und seine Freunde. Bearbeitung: H. B. Lauffer. *Mit 19 Farbtafeln und 20 kleineren farbigen Textillustrationen von Marian Walentynowicz.* Berlin, Köln. Hoffmanns Bunte Kinderbücher, 1958. 21 x 29 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Kanten und Ecken bestoßen). 22 Bll. (inkl. 2 Vorsatzbll.). 78,–

Einzig und erste deutsche Ausgabe; die polnische Originalausgabe erschien 1957 in Warschau bei Gebethner & Wolff. Dort erschien auch ab 1933 die berühmte erste polnische Comiceihe für Kinder: „120 Abenteuer des Koziolok Matolek“, die aus der Zusammenarbeit von Walenty-nowicz und Kornel Makuszynski entstanden war. – Walenty-nowicz (1896–1967) war polnischer Illustrator und Architekt. Er gilt als Autor der ersten farbigen Bildergeschichten in der polnischen Presse. – Die polnische Kinderbuchautorin Helena Bechlerowa (1908–1995) erteilte während der Deutschen Besatzung ab 1940 in Lodz Unterricht im Untergrund und siedelte 1947 wieder nach Warschau über. „Ihre Kinderbücher lehren den jungen Lesern die Natur zu lieben und versuchen die Schönheit der Welt zu sensibilisieren. Die naturwissenschaftliche Thematik für jüngere Kinder ist vorwiegend der anthropomorphisierenden Gruppe zuzurechnen“ (LKJ III, 74 ausführlich). – Mück 4280. Klotz, Bilderbücher III, 6163/1. Mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildungen unten.



Nr. 22

23 **Beck, Ludwig Maria:** Das Kasperlbuch. Allen Kindern zur Kurzweil sind hier des Kasperls Abenteuer fleißig in Verse gesetzt und auf bunten Bildern dargestellt. 3. Auflage. *Mit illustriertem Titel und 12 Farbtafeln von L. M. Beck.* München. Alber, K., 1948. 27,4 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 32 SS. 120,-

Lebendige Kasperlegeschichten mit humorvollen großformatigen Illustrationen des Kinderbuchautors und Malers L. M. Beck aus Gauting bei München. Am Ende des Buches erzählt der Autor kurz und humorvoll seine Lebensgeschichte. – Haase, Slg. Kling 80, dort eine ausführliche Inhaltsbeschreibung und kleine Bibliographie seiner weiteren Werke. Mück 2940 und Weismann S. 122, jeweils die Erstausgabe von 1946. Vgl. Klotz, Bilderbücher I, 310/1. – Mit nur leichten Lesespuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 17.

24 **Beeg, Marie (d. I. Marie Ille-Beeg):** Lust und Leid der Kinderzeit. *Mit farblithographiertem Titel und zahlreichen, teils ganzseitigen chromolithographierten Illustrationen von Marie Ille-Beeg.* Stuttgart. Nitzschke, W., (1884). 28 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken etwas bestoßen). 31 SS. 240,-

Erste Ausgabe eines der ganz frühen Bilderbücher, zu dem sie auch den Text geschrieben hat, und die einzige Auflage mit chromolithographier-



Nr. 23



Nr. 24

ten Illustrationen!! – Marie Beeg (1855–1927), die ab 1889 mit dem Akademieprofessor und Kinderbuchillustrator Eduard Ille verheiratet war „begannt mit ihrer zunächst an Kate Greenaway orientierten Bilderbuchproduktion (in diesem Werk sehr augenfällig) in einer Phase langanhaltender Krankheit“ (Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 420,4 und S. 288, Anm. 1, wo er anhand eines anderen Titels von Ille-Beeg die Problematik des Hochdrucks für den Text und des lithographischen Drucks für die Illustrationen ausführlich darstellt). – Über ihre literarischen Qualitäten vgl. ausführlich LKJ IV, 295. – Klotz, *Bilderbücher I*, 327/17 mit irreführender Datierung der Illustrationstechnik. Erst ab der 2. Auflage von 1887(!) ist das Werk mit farbigem Holzschnitt illustriert. Wegehaupt II, 291. – Die Innenstege fachmännisch restauriert und neu geheftet; etwas stock- und fingerfleckig. Insgesamt jedoch gut erhaltenes, schönes Exemplar dieser seltenen Erstaussgabe. Siehe Abbildung oben.

25 **Bensing**, Hilde: Das Elfenkrönlein. *Mit 5 ganzseitigen Farbillustrationen und zahlreichen Textillustrationen von Hanna Helwig-Goerke*. Dresden. Flehsig, W., (1940). 16,8 x 18,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Kapitale leicht beschädigt). 20 SS. 60,-



Erste Ausgabe dieses schönen Bilderbuches aus dem Reich der Zwerge und Elfen. – Knorr, Dresden 136. Klotz, *Bilderbücher I*, 1726/6 nennt nur 16 Seiten. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Mit Autoren- und Illustratoren Widmung

26 **Bergner**, Edith: 3:1 für Besenstädt. 4. Ausgabe der Gesamtauflage. *Mit zahlreichen teils ganzseitigen Farbillustrationen von Ger-*



Nr. 26



Nr. 27

trud Zucker. Berlin. Kinderbuchverlag, 1977. Farbige illustrierter Originalpappband. 68 SS., 2 Bll. 55,-

„Dieses Buch ist Vorläufer einer Arbeit, die sich „Der Dackel Oskar“ nennt...“ (zitiert aus der handschriftlichen Widmung der Illustratorin G. Zucker). – „Weshalb ich diese Geschichte schrieb? Mir schien, die ‚Geigen‘ hatten es schwer, gegenüber dem ‚Fußball‘ im Leben und in den Herzen der Menschen unseres scheidenden Jahrhunderts zu bestehen“ (zitiert aus der handschriftlichen Widmung der Autorin Edith Bergner). Wegehaupt D, 599 . Die beiden ersten Auflagen erschienen unter dem Titel „Jan, der Geigenschrummer“. Es liegt also die 2. Auflage unter dem neuen Titel und mit den Illustrationen von Zucker vor. – LKJ I, 134. Siehe Abbildung oben.

27 **Bergner**, Edith: *Adebar der Klapperstorch*. 7.–9. Auflage. *Mit zahlreichen meist ganzseitigen Farbillustrationen von Steffi Bluhm*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1979–88. 4to. Farbige illustrierter Originalpappband. 16 Bll. 25,-

Wegehaupt Kinderbuchverlag 595. – „Das neuere Bilderbuch ‚Adebar der Klapperstorch‘ erzählt kleinen Kindern, wie Tiere der näheren Umwelt ihre Jungen bekommen und entlarvt den eitlen Storch, der sich nicht von dem Märchen, daß er die Menschenkinder bringt, distanzieren will“ (Rabenstein in LKJ I, 134). Siehe Abbildung oben.

28 **Bergner**, Edith: *Jan, der Geigenschrummer*. 2. Auflage. *Mit zahlreichen Illustrationen von Renate Jessel*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1965. Farbige illustrierter Originalpappband. 71 SS., 2 Bll. 36,-



Nr. 28



Nr. 29

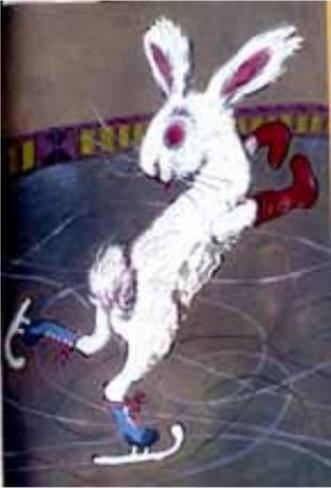
„In ‚Jan der Geigenschrummer‘ gelingt Bergner überschaubar und differenziert die Darstellung eines Konflikts zwischen individuellem und Gemeinschaftsinteresse. Mit exakter Realistik und psychologischer Stimmigkeit entwickelt B. Jans Schwierigkeiten, als ihn sein musikalisches Interesse aus der Gemeinschaft seiner Freunde, mit denen er die Begeisterung für Fußball teilt, hinauszudrängen droht“ (Rabenstein in LKJ I, 134). – Wegehaupt, Kinderbuchverlag 602. Siehe Abbildung oben.

Lilo Hardel handschriftlich gewidmet

29 Bergner, Edith: Das Mädchen im roten Pullover. *Mit Illustrationen von Fotis Zaprasis*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1974. 20,4 x 14,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 118 SS., 1 Bl. 60,-

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung von E. Bergner an Lilo Hardel. – „E. Bergners ‚Das Mädchen mit dem roten Pullover‘ problematisiert das Kindheitstrauma mehrerer DDR-Kindergenerationen: den Umzug vom Dorf oder Kleinstadt mit funktionierenden sozialen Bezügen in die komfortablere, aber anonyme und naturarme Wohnwelt der Städte. ‚Ich bin jetzt‘ protestiert Jella gegen das Versprechen, bald würden Bäume und Blumen in ihrer Straße wachsen. Gegen die immerwährenden Zukunfts- und Fortschrittsvisionen setzt sie das individuelle Recht ihrer kurzen Kinderjahre“ (Havekost, Helden S. 294 und S. 306). – „Das Mädchen Jella, das sich durchaus anpassungsbereit zeigt, wird in seinem Bedürfnis, sich gleichsam in die neue Umgebung einzupflanzen, durch das Unverständnis der Erwachsenen behindert (Wild, S. 394/95 ausführlich). – HKJL>SBZ>DDR 44. Wegehaupt, Kinderbuchverlag 606. LKJ I, 134 (Bergner). Emmrich, S. 234 und 241. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

30 Bergner, Edith: Schinschilla. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Albrecht von Bodecker*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1979. 27 x 18. Farbige illustrierter Originalpappband. 14 Bll. 45,-



Nr. 30



Nr. 32

Erste Ausgabe. – „Albrecht von Bodecker, der einen feinnervigen spinnwebenhaft dünnen Linienstil entwickelt, lässt in ‚Schinschilla‘ ein weißes Kaninchen, das schon auf dem Einband plakativ für sich wirbt, in die Menschenwelt geraten, so ist sein manchmal wie ein danebengeratener Spitz aussehendes Kaninchen, das aus einem Ölbild entläuft und verrückt genug ist, Schlittschuh zu laufen.“ (HKJL>SBZ>DDR, Sp. 877 und Lang, Buchillustration der DDR S. 192). Wegehaupt, Kinderbuchverlag 608. – LKJ I, 134 (Bergner ausführlich!!). – Sehr gut erhaltenes, auf dem Vorsatz von A. Von Bodecker signiertes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Neue Bibliographie

31 **Bertuch – Schäfer**, Ulrich: Friedrich Justin Bertuchs Bilderbuch. Ein bibliographisches Verzeichnis. Zugleich ein Beitrag zur Bibliographie des alten deutschen Kinderbuchs. *Mit farbigem Frontispiz und 35 Farbtafeln*. Weimar. Stadtmuseum, 2024. 21,5 x 15,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 232 SS. (einschließlich Tafeln). 24,-

Erste Ausgabe der nun endlich erschienenen Bibliographie zu einem der bedeutendsten Kinderbilderbücher überhaupt! „Hier beginnt das neuzeitliche, naturwissenschaftliche Denken, die Zielstrebigkeit, mit der im Kinderbuch das moderne Sachbuch vorausgenommen wird. Es ist die konsequente Fortsetzung der schon von Erich Strobach ansatzweise begonnenen Arbeit. Die Bibliographie beginnt mit einer Übersicht über die verschiedenen Verlagsausgaben. Es folgt die bibliographische Beschreibung aller bisher bekannter Bände. Und schließlich sind die bisher in weltweit rund 200 Bibliotheken ermittelten Exemplare aufgeführt“ (Einleitung). Außerdem wird der „Kommentar“ von L. Ph. Funke in 24 Bänden und dem Register behandelt. – Bei dem Redaktionsteam handelt es sich um Alf Rößner, Christian Hecht, Gabriele Oswald, Jens Riederer und Axel Stefek. – Tadelloses Exemplar. Siehe Abbildung Anzeige am Ende.



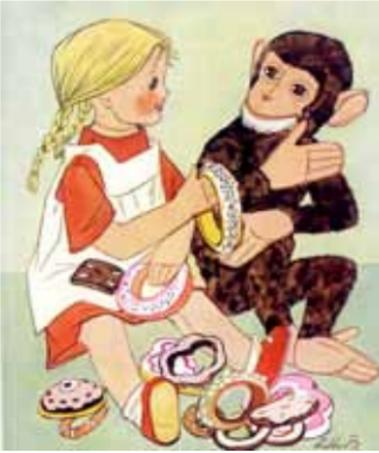
Nr. 33

32 **Binding**, Rudolf G.: Das Peitschchen. Eine Weihnachtsgeschichte. Drei Kindern erzählt. *Mit 6 farbigen Originalholzschnitten, 1 farbigen Initialen und einer farbigen Einbandillustration von Fritz Kredel.* Potsdam. Rütten & Loening, 1937. 20,5 x 13,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband mit Schutzumschlag. 12 Bll. 95,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar mit Schutzumschlag. – „Kredel schmückt die Geschichte mit 6 vignettenartigen, einer Titel und einer Initialen-Zeichnung die er zartfarben aquarelliert. Als mehrfach hoch ausgezeichneter Holzschneider bevorzugt er Märchen und märchenhafte Stoffe, deren handkolorierte Holzschnitte er neben dem Anekdotischen mit einer bewusst eingesetzten Note des Gemütvollen an den Erzählton anlehnt. Er bevorzugt einen ruhigen, klaren Bildaufbau und konzentriert sich auf sparsame Umrisslinien mit wenig Schraffur“ (Verweyen, Weihnacht bei Arm und Reich 1/26 mit Abbildung). Salten, Kredel 1.71.1. Klotz, Bilderbücher II, 3090/7. Siehe Abbildung Seite 20.

33 **Blum**, Lisa Marie: Der Geburtstagskuchen. *Mit 10 Farbtafeln und zahlreichen farbigen Textillustrationen von L. M. Blum.* Braunschweig, Berlin, Hamburg. Westermann, G., 1946. 23,7 x 28,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht angestaubt). 12 Bll. 140,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – „In den Bildern von Lisa Marie Blum zeigt sich die pädagogische Auffassung der 30er Jahre, Kindern das Gefühl einer familiären, naturverbundenen Lebensweise zu vermitteln“ (Bilderwelt 783). – Doderer-Müller 1029. LKJ IV, 73 ausführlich über literarisches und künstlerisches Werk der Künstlerin. Klotz, Bilderbücher I, 514/3. Mück 1746. Weismann S. 68. Siehe Abbildung oben.



Nr. 34

34 **Blum, Lisa Marie:** Der liebe gute Spielzeugmann. Eine lustige Spielzeuggeschichte. 11.–20. Tsd. *Mit farbig illustriertem Titel, zahlreichen Textillustrationen und 13 ganzseitigen Farbillustrationen von L. M. Blum.* Hamburg. Hahn, A., (1954). 22,55 x 19,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 14 Bll. Vlg.Nr. 33. 95,–

„In den Bildern von Lisa Marie Blum zeigt sich die pädagogische Auffassung der 30er Jahre, Kindern das Gefühl einer familiären, naturverbundenen Lebensweise zu vermitteln“ (Bilderwelt 783; zu einem ähnlichen Titel). – LKJ IV, 73 ausführlich über literarisches und künstlerisches Werk der Künstlerin. Klotz, Bilderbücher I, 514 /4. Mück 3684. Weismann 149. Raedcke-Hauswedell, Hamburg 22. – Von guter Erhaltung. Siehe Abbildung links.



Nr. 35

Wegbereiter einer neuen Bilderbuchsprache

35 **Böer, Friedrich:** Drei Jungen erforschen eine Stadt. Eine kleine Stadtkunde. 8.–13. Tsd. *Mit zahlreichen Fotoabbildungen und Zeichnungen von Werner Bürger und Erich Krantz.* Baden-Baden. Stuffer, H., 1946. 21,6 x 17 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 28 SS., 1 Faltpfan. 120,–

Zweite Auflage und gleichzeitig die erste Nachkriegsveröffentlichung des Stuffer Verlages; die Erstausgabe erschien 1933. – Böer verfaßte vorwiegend erlebnishaft gestaltete, reich und instruktiv illustrierte Sachbücher. Damit geht er als Wegbereiter einer neuen Bildersprache im Kinderbuch in die Geschichte der Kinderbücher ein. – Murken-Stuffer 16. Klotz I, 563/6. Vgl. Stuck-Villa II, 142 mit Abb. S. 57 und LKJ I, 186. – Von dem beriebenen Einband abgesehen gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.



Nr. 36

36 **Bohatta-Morpurgo, Ida:** Das arme Jesulein. *Mit 11 ganzseitigen Farbillustrationen und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Ida Bohatta-Morpurgo.* München. Müller, J., (1931). 22 x 19,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 12 Bll. 160,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar mit Schutzumschlag. – „Das Religiöse ist aus dem Leben und Werk von Ida Bohatta nicht wegzudenken. Der Inhalt der Bilder und noch mehr die Texte sind verständlicherweise jener religiösen Haltung verpflichtet, wie man sie um die Jahrhundertwende zwar verkündete und lebte, jedoch in jenen Jahren, als Ida Bohatta ihr Werk schuf, auch in der katholischen Kirche kritisch beurteilte und teilweise heftig bekämpfte“ (Bode, Bohatta-M. S. 12, Nr. 56 und Bode, Hundert Jahre Bohatta Nr. 46 und Abb. S. 90). Siehe Abbildung Seite 22.

37 **Bohatta-Morpurgo, Ida:** Die Himmelsküche. *Mit 8 Farbtafeln von Ida Bohatta-Morpurgo.* München. Müller, J., 1933. 14,5 x 12 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 9 Bll. 120,-

Erste Ausgabe; selten. – „Hier wirken Engel, die als solche nur an ihren weiß gefederten Flügeln zu erkennen sind. In Alter, Gesichtszügen und Haarfarbe sind sie unterschiedlich, wie es nur Geschwister sein können. Die Idyllik ist perfekt, kein Teufelchen hat sich eingeschlichen, nur ein verbrannter Finger trübt die Harmonie“ (Bode, Bohatta-M., S. 80–82 mit zahlr. Abbildungen und Nr. 56). – Etwas stockfleckig sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 37

Mit längerer handschriftlicher Widmung

38 **Bouvier, Arwed:** Mein allerbesten Zwillingsbruder. *Mit Illustrationen von Christiane Knorr.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1988. 20,5 x 14,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 200 SS. 45,-

Mit ausführlicher eigenhändiger Widmung des Autors auf dem Vortitel, die Entstehungsgeschichte des Buches betreffend. – Der Vater, Seemann, wird in der Familie vermisst und die Kinder versuchen mit recht ungewöhnlichen Mitteln ihn nach Hause zu holen. – Wegehaupt D, 751. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.

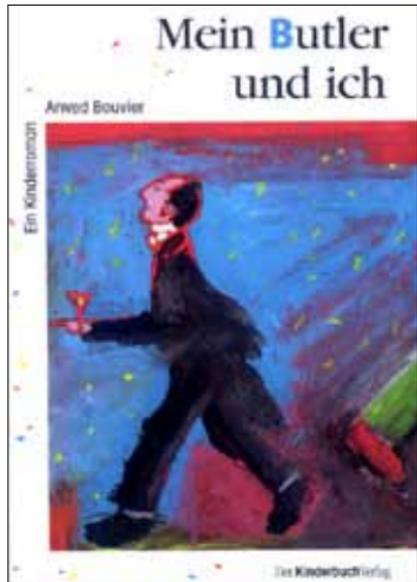
Mit ausführlicher Widmung

39 **Bouvier**, Arwed: Mein Butler und ich. Berlin. Kinderbuchverlag, 1994. 19 x 13,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 177 SS., 1 Bl. 38,-

Mit ausführlicher eigenhändiger Widmung des Autors auf dem Vortitel, die Entstehungsgeschichte des Buches betreffend: „Dieser Kinderroman hat mich lange beschäftigt, ich habe über die Wendezeiten hinweg an ihm gearbeitet...“. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 38



Nr. 39

40 **Brecht**, Bertolt: Kinderzeichnungen zu Brecht. Mit einem Nachwort von Werner Hecht. *Mit 34 meist farbigen Tafeln*. Leipzig. Insel-Verlag, 1970. 12 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (Kanten etwas berieben). 103 SS. 45,-

Erste Ausgabe. – „Vorliegende Auswahl versucht, auf engstem Raum einen Abglanz jener Fülle und Buntheit zu geben, die als Ertrag von Prof. Helene Weigels Preisausschreiben in das Berliner Ensemble flatterte. Möglichste Vielfalt der Motive und Themen, der künstlerischen Lösungsversuche und Techniken war das angestrebte Ziel“ (Nachwort). – Der Text des von H. Weigel im Februar 1967 verfassten Schreibens an „Alle Zeichenlehrer“ wird am Anfang mit abgedruckt. – Seidel, Brecht 52. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 25.



Nr. 40

41 **Brenner, Peter:** Tränen. Eine Geschichte. *Durchgehend farbig illustriert von Adam Würtz.* Mönchaltorf. Nord-Süd Verlag, 1972. 29 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas lichtrandig). 16 Bll. 35,-

Erste Ausgabe. – Der Graphiker A. Würtz „gehört zu den bedeutendsten zeitgenössischen ungarischen Kinderbuchillustratoren. Er zeichnet seine Bilder mit spielerischer Leichtigkeit. Sein Phantasie reich tum ermöglicht ihm, sich in verschiedene historische Epochen und vielfältige Lebenssituationen einzufühlen“ (Toth in LKJ III, 830). – Weismann 247. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



42 **Buchmann, Heinz:** Die Geschichte vom Eichhörnchen Quick. 4. Auflage. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Reiner Zieger.* Leipzig. Arnold, R, 1974. Farbig illustrierter Originalpappband. 22 SS., 1 Bl. 45,-

Wegehaupt B. Vgl. Buchillustration der DDR, S. 158. Siehe Abbildung Seite 26.

43 **Buchmann, Heinz:** Die Geschichte vom Zaunkönig Tick-Tick. 4. Auflage. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Ilse Heßler.* Leipzig. Arnold, R, 1981. Farbig illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 25,-

Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 26.



Nr. 42



Nr. 43

Kolorierte Ausgabe

44 **Busch**, Wilhelm: Hans Huckebein der Unglücksrabe. Das Pusterrohr. Das Bad am Samstag Abend. 63. Auflage. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von Wilhelm Busch*. Stuttgart und Leipzig. DVA, (ca. 1910). 4to. Originalhalbleinwandband mit farbiger Deckelillustration (Ecken bestoßen, leicht berieben). Titel, 29 num. Bll. 60,-

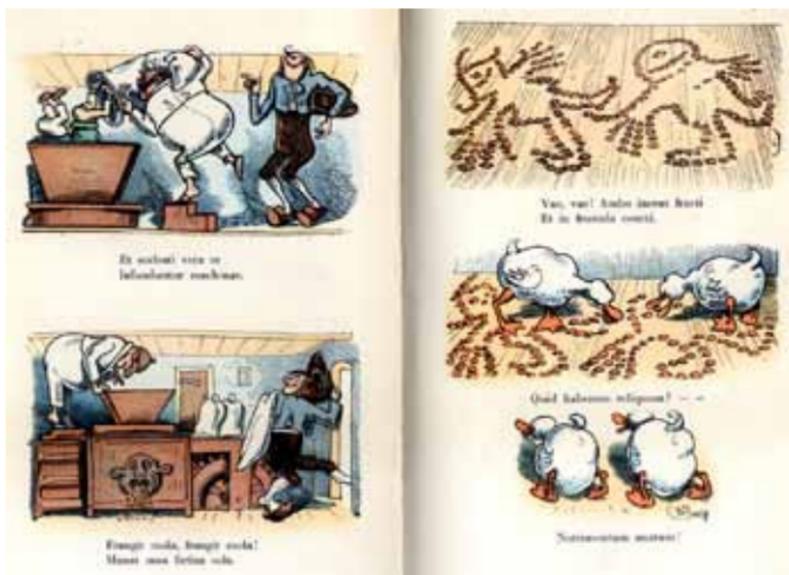


Hier sieht man Necker Franz und Fräulein
Zu zweit in einer Wanne liegen.



Die alte Lene geht; — und gleich
Da treibt man lauter dummes Zeug.

„Busch macht es den jugendlichen Lesern leicht, sich mit den Helden der Bildergeschichten zu identifizieren. Er weist nämlich den Kindern vergleichbare Positionen zu: Hans Huckebein verstrickt sich im Inventar des bürgerlichen Haushalts. Ihm passiert, was im Ansatz (nicht im Ausgang) ähnlich dem Kind zustoßen kann“ (Doderer/Künemann in LKJ I, S. 235). – Seebaß II, 284. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 458,9. Wegehaupt II, 457. Slg. Brügge-mann I, 110 sehr ausführlich: „So streng in Form und Aufbau wie den ‚Huckebein‘ hat Busch bisher noch keine Bilderfolge angelegt; viermal 12 Zeichnungen, dazu je ein Reimpaar, damit das Werk in vier Teilen hintereinander erscheinen kann“. – Etwas fingerfleckig, ein Blatt im unteren weißen Rand hinterlegt und vorderes Innengelenk etwas locker; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar der kolorierten Ausgabe. Siehe Abbildung links.



Nr. 45

Der lateinische Max und Moritz

45 **Busch**, Wilhelm: Max et Moritz facinora puerilia septem dolis fraudibusque peracta ... in sermonem Latinum conversa a versificatore sereno (Dr. G. Merten). Editio quinta decima. *Mit farbigen Illustrationen nach Wilhelm Busch*. München. Braun & Schneider, 1934. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 56 SS. 190,—

Nach Görlachs Bibliographie der Übersetzungen offenbar die zweite lateinische Übersetzung von Max und Moritz, wobei er die erstgenannte Übersetzung von „Magister Nicolanus“ zeitlich nicht genau einordnen kann (vor 1930?). Rühle nennt unter 1626 lediglich eine Polyglott-Ausgabe bei DTV von 1982, in der vorliegenden lateinischen Übersetzung enthalten ist. – Görlach 138, die erste Auflage dieser Übersetzung von 1932. – Von leichten Stockflecken abgesehen sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 46

46 **Busch-Schumann, Ruthild**: Guten Abend, gut' Nacht. Die schönsten Wiegenlieder. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von R. Busch-Schumann.* Mainz. Scholz, (1940). 18,5 x 16,5 cm. Farb-ig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig, Ecken leicht bestoßen). 10 Bll. Vlg. Nr. 416. 60,-

Erste Ausgabe; in Fraktur gedruckt. – Doderer-Müller, 853 und S. 345/46 (mit Abbildung), der das hübsche Lieder-Bändchen in dem Kapitel „Der Rückzug in die Tradition“ erwähnt. Klotz, Bilderbücher I, 809/21 Bilderwelt 716, Ausgabe 1947. – Im Bund etwas gelockert und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar mit den zartfarbigen Illustrationen der Erstausgabe. Siehe Abbildung Seite 27.

47 **Busch-Schumann, Ruthild**: Unser erstes Liederbuch. Die schönsten Kinderlieder. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von R. Busch-Schumann.* Wiesbaden. Scholz, J., (1959). 18 x 15,5 cm. Farb-ig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen). 10 Bll. Vlg. Nr. 417. 35,-

Erste Ausgabe. – Weismann 251. Mück 6480 mit Abbildung. – Mit leichten Lesespuren, sonst gut erhaltenes Exemplar dieses schönen Liederbuches mit Noten! Siehe Abbildung unten.



Nr. 47



Nr. 48

Mit Widmungen des Autors und der Illustratorin

48 **Buschmann, Wolfgang**: Die große Erfindung. *Mit meist ganzseitigen, in Grün gehaltenen Illustrationen von Hille Blumfeldt.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1976. Illustrierter Originalpappband. 58 SS., 3 Bll. 80,-

Erste Ausgabe. – „W. Buschmann erzählt in ‚Die große Erfindung‘ von fehlgeleitetem Umgang mit Wissenschaft und Technik. Mit deutlich romantischen Motiven (und nicht nur hier dem Kunstmärchen nahe) –

verwandelt sich die Welt in eine gläserne ‚nature morte‘ (Steinlein /Strobel/Kramer Sp. 727 und Nr. 106). – Wegehaupt D, 857. – Mit einer längeren handschriftlichen Widmung auf dem vorderen Innendeckel vom Autor und einer ebenfalls längeren Widmung auf dem hinteren Innendeckel von der Illustratorin: „...ihre Mühe (Kinderbücher aus der DDR zu sammeln) möge doch auch ein ‚Sesam öffne sich‘ sein für Andere...“. – Siehe Abbildung Seite 28.



Nr. 49

49 **Buschmann, Wolfgang**: Der kleine Koch. *Mit zahlreichen teils ganzseitigen Illustrationen von Barbara Schumann*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1989. 33 x 22 cm. Illustrierter Originalpappband. 6 feste Kartonbll. (einschließlich Einband). 34,–

Erste Ausgabe. – Vorzüglich illustriertes Kinder-Kochbuch mit den typischen, in der Perspektive teils verschobenen, wunderbaren Illustrationen. Wegehaupt D, 861. – Gut erhaltenes Kleinkinder-Bilderbuch. Siehe Abbildung oben.



Nr. 50

Bildergeschichte

50 **Butenko**, Bohdan: Brüderchen Zipfelzapfel. *Durchgehend farbig illustriert von Bohdan Butenko*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1984. 27 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 14 Bll. 38,-

Erste Ausgabe eines textlosen Bilderbuches, das man den sogenannten „Bildergeschichten“ zuweisen kann, für das eine Bildergeschichte von B. Butenko in LKJ IV, S. 60 als Beispiel abgebildet wird. – Wegehaupt D, 684. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 51

51 Caldecott, Randolph: Come lasses and lads. *Mit 6 Farbtafeln und 16 großen Textillustrationen von Edmund Evans nach R. Caldecott.* Faksimile der Ausgabe: London, F. Warne 1884), (ca. 1970). 20,5 x 23,4 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. 22 SS., 1 Bl. 35,-

Tadellos erhaltenes Exemplar dieses sehr guten Faksimiledruckes, bei dem auch der Einband original faksimiliert wurde. – „The old English songs, with line-drawings and coloured illustrations engraved and printed by E. Evans after R. Caldecott“ (Osborne Coll. I, S. 57; die Originalausgabe). Siehe Abbildung Seite 30.

52 Campe, Joachim Heinrich: Kleine Selenlehre (sic) für Kinder. *Mit 16 Kupferstichabbildungen auf 4 gefalteten Doppeltafeln von J. A. Rosmäsler.* Hamburg. Bohn, C. A., 1780. 15,5 x 10 cm. Schöner Lederband der Zeit mit Rückenschild und schlichter Rückenvergoldung (leicht berieben). Titel, 314 SS., 1 Bl. Anzeigen. 640,-

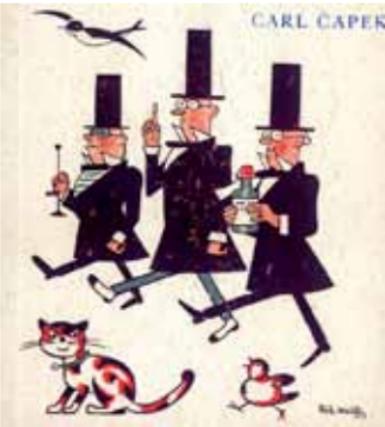
Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – „Lehrbuch über die menschliche Seele, deren Vermögen, Instinkte und Leidenschaften, das in Gesprächsform abgefaßt ist und exemplarisch verschiedene Unterrichtsmethoden, insbesondere die der sokratischen Unterredung, demonstrieren will. Idee und Absicht einer Seelenlehre entspringt bei Campe den Überlegungen und Entwürfen zu einem religiösen Anfangsunterricht. Inhaltlich beruht die Seelenlehre ganz und gar auf der Basis der Leibniz-Wolffschen Psychologie. Dies bestätigt Campe selbst in einer von 1807 datierten Vorrede“ (HKJL 1750–1800, Sp. 1050 und Nr. 153). – „Die beigegebenen Kupfertafeln sind das methodische Mittel, die Ideen des Büchleins in sinnlichen Vorstellungen auszudrücken, einige Bildmotive wurden von dem Basedowschen Elementbildern entlehnt“ (Göbels 164). – Wegehaupt III, 496, ohne die Kupfer. Wolfenbüttel, B7. – In diesem guten Zustand selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 52



Nr. 53



Nr. 54



Nr. 55

**Die erste von L. Richter
illustrierte Ausgabe**

53 **Campe**, Joachim Heinrich: *Robinson der Jüngere*. Ein Lesebuch für Kinder. 40. Auflage. 2 in 1 Band. *Mit Holzstichtitel, 25 getönten Holzstichtafeln und 26 Textholzstichen von Ludwig Richter*. Braunschweig. Vieweg F., 1848. Originalleinwandband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung (etwas berieben, Rücken aufgehell). 1 Bl., XVI, 156 SS.; 2 Bll., 205 SS. 380,-

„Erster Abdruck der wundervollen Illustrationen. Seltene Ausgabe“ (Seeßal I, 1592). Nur das Frontispiz „Robinson Lamas fütternd“ war vorher erschienen, sonst sind alle Holzschnitte für diese Ausgabe neu gezeichnet. Sie gehören neben Richters Arbeiten zur ‚Schwarzen Tante‘ zu den denkwürdigsten Kinderbuchillustrationen des 19. Jhdts. – Hoff-B. 1298 und 1365–1411. Wegehaupt I, 314. Klotz 827/93. Hobrecker/Frankfurt 148. Rümman, *Illustrierte Bücher* 1915. Rümman, *Kinderbücher* 68. Nicht bei Ullrich, *Robinson*. – Das Buch erlebte in der vorliegenden Form, die den Text Campes bis auf orthographische Anpassungen unverändert beibehält, noch zahlreiche Auflagen bis weit ins 20. Jhd. hinein. – Teils etwas stärker stockfleckig, sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

54 **Capek**, Carl: *Doktoren, Katzen, Schwalben und Spatzen*. Aus dem Tschechischen von Julius Mader. *Mit zahlreichen Illustrationen von Fritz Wolff*. Berlin. Williams, 1947. 20,4 x 15 cm. Illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 111 SS. 80,-

Erste Nachkriegsausgabe; erschien erstmals in Deutsch 1933. – „Als Erzähler für Kinder bemühte sich Capek um liebenswürdig humorvolle

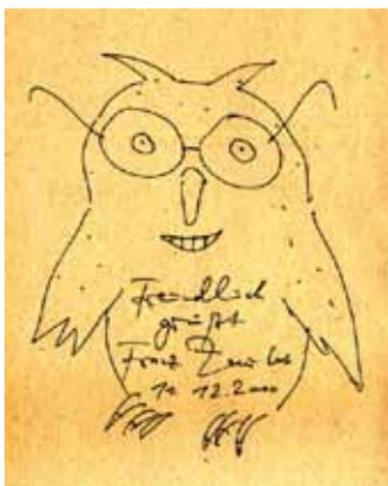
Kleinmalerei und Kindern zugängliche Ironie“ (Künemann in LKJ I, 241). – Der Illustrator Fritz Wolff (1897–1946) war Maler, Illustrator und Gebrauchsgraphiker. Er lebte in Berlin, war zeitweise Mitarbeiter an der Münchner „Jugend“ und beim Berliner „Ulke“. 1933 emigrierte er nach Frankreich, 1942 nach England. – Brüggemann, Williams S. 252, der die bibliographischen Ungenauigkeiten bei Klotz berichtigt. Klotz I, 833/2 ungenau. Flechtmann 38. Slg. Brüggemann II, 128. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 32.



Nr. 56

55 **Carl, Emma**: Vom kleinen Hähnchen Gernegroß. Seine Abenteuer und Erlebnisse. *Mit 6 Farbtafeln von Willy Planck*. Stuttgart. Loewes, (1930). 25 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben und etwas fleckig). 95 SS. 75,-

Erste Ausgabe. – Willy Planck (1870–1956) studierte in Stuttgart an der Akademie und war Maler und Illustrator. „Sein tatsächliches Talent tritt bei der Darstellung humorvoller und spontaner Ereignisse hervor. Seine häufig auf Glanzpapier eingelegten Farbdrucktafeln gehen großzügig mit Farben und der Charakterisierung von Landschaft und Figuren um, erinnern in Aufmachung und Großflächigkeit an die Plakatkunst der 20er, 30er und 40er Jahre“ (Schneider in LKJ IV, S. 452). – Klotz I, 837/5; nicht bei Klotz, Bilderbücher! – Vereinzelt etwas stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar auf dickes Büttendruck. Siehe Abbildung Seite 32.



Nr. 57

56 **Carle, Eric**: Gute Reise, bunter Hahn!. 3. Auflage. *Farbig illustriert von Eric Carle*. Oldenburg. Stalling, 1973. 27 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 35,-



Nr. 58

Stalling-Bilderbuch Nr. 196. Die erste Auflage war 1971 erschienen. – Grützmacher sieht in KJL vorliegendes Bilderbuch im Zusammenhang mit Carles berühmten Zahlenbuch „1,2,3, ein Zug im Zoo“ und meint dazu: „Im Dienste der mathematischen Bildung steht auch ‚Gute Reise, bunter Hahn‘, das vom Auf- und Abbruch einer Weltreise handelt, die verschiedene Tiere gemeinsam unternehmen“. Erst versammeln sich die Tiere, dann gehen sie einzeln wieder zurück. – LKJ IV, 114. Klinkow/Scheffer, Stalling 196. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 33.

Mit originaler Federskizze

57 **Carpelan**, Bo: Julius Blom – der Junge aus Montal. Aus dem Schwedischen von Brigitta Kicherer. *Mit Illustrationen von Franz Zauleck*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1986. 20 x 15 cm. Illustrierter Originalpappband (etwas lichtrandig). 122 SS., 3 Bll. 58,-

Erste deutsche Ausgabe mit einer Federskizze mit Widmung von Franz Zauleck auf der Vortitelfrückseite. – Der Finnlandsschwede Bo Carpelan (geb. 1926) ist vor allem für seine Nonsense-Verse in Schweden bekannt geworden. – Schönes und gut erhaltenes Widmungsexemplar. Siehe Abbildung Seite 33.

58 **Der bunte Baum**. Die Dresdner Fibel I. Teil. 2. Auflage. *Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen Farbillustrationen von Kurt Rübner*. Leipzig. Klinkhardt, J., 1926. Illustrierte Originalbroschur (Rücken unten leicht beschädigt). 54 SS., 1 Bl. 250,-

„Besonderen Wert legt die Fibel auf die graphische Einprägsamkeit der Lautzeichen. Überdimensionierte Buchstaben mit hoher graphischer Auflösung und vereinfachter Darstellung ermuntern zum Nachahmen und Zeichnen. Die Fibel beginnt sofort mit der Einführung der Druckschrift. Die Schreibschrift wird unabhängig von der Fibel im Unterricht gelehrt. Es handelt sich also um eine reine Lesefibel“ (Waldschmidt 190 und May/Schweitzer 117). – Havekost, Fibel D-4. Teistler, Fibeln 2596.1. Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 33.

Schönstes Buch der DDR 1968



59 **Der goldene Apfel**. *Mit 23 farblithographierten Tafeln von Werner Klemke*. Berlin. Verlag Junge Welt, 1968. 28 x 26,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 78 SS., 1 Bl. 120,-

Seltene erste Gesamt-Ausgabe einer Sammlung von 21 Märchen, Geschichten und Fabeln die erstmals in der Zeitschrift FRÖSI erschienen waren.; Im Anhang die Texte in Englisch, Französisch und Russisch. Vgl. Buchillustration der DDR, S. 74. LKJ II, 221. Kunze, Klemke, Nr. 552. „Schönstes Buch der DDR 1968“.



Nr. 60

Ein Kartenspiel

60 Der Struwwelpeter. Ein lustiges Kartenspiel für kleine Leute. Vom Verfasser und Verleger autorisierte Ausgabe. *Mit 36 chromolithographierten Spielkarten (9x6 cm).* (Frankfurt/M.. B. Dondorf, ca. 1920). Farbige illustrierte Original-Pappschachtel (13,5 x 10). 380,-

Sehr gut erhaltenes Quartett-Kartenspiel mit den nachgezeichneten Hoffmann'schen farbigen Illustrationen. Die Karten im Unterrand mit dem vierzeiligen Originaltext zum Bild. Dieses Kartenspiel wurde ab 1886 bis mindestens 1939 produziert. Die Gestaltung der Kartenrückseite des vorliegenden Exemplars weist auf eine Entstehung nach dem 1. Weltkrieg hin. – Die gedruckte Spielanleitung wurde original in den Innendeckel montiert. – Die Schachtel leicht berieben, sonst bemerkenswert gut erhalten; selten. Siehe Abbildung oben.



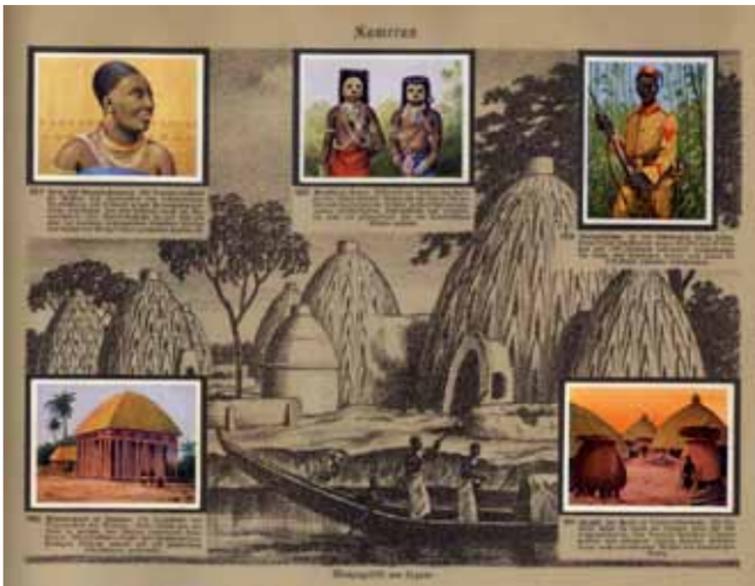
Nr. 61

61 **Der Weihnachtsmann.** *Mit farblithographiertem Titel auf dem Einband und 6 farblithographierten Tafeln.* (Nürnberg). Schwager & Steinlein, (ca. 1920). 15 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 4 feste Kartonblätter (einschließlich Einband) Vlg.Nr. 6526. 90,-

Der Nikolaus beschäftigt alle Engelein in der Spielzeugwerkstatt und der himmlischen Bäckerstube, wird dann von ihnen fein gemacht für seinen Besuch auf der Erde. Sie fahren mit ihm zusammen auf dem voll gepakten Schlitten zu den braven Kindern, die sich über die schönen Geschenke freuen. – Die Bilder sind leider nicht signiert und den Verlag konnte ich über das Verlagssignet ermitteln. Insgesamt schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 35.

62 **Deutsche Kolonien.** Herausgegeben vom Cigaretten – Bilderdienst Dresden A. 5. *Mit Frontispiz, 270 farbigen Einklebbildern, zahlreichen Textillustrationen und Hintergrundzeichnungen.* Dresden. 1936. 25 x 34,5 cm. Originalbroschur mit Reliefprägung und farbigem Mittelbild. 72 SS. 80,-

Tadellos erhaltenes, komplettes Exemplar. – Mit einem Vorwort von Heinrich Hefftnr und einer längeren Einführung zur Entstehung des deutschen Kolonialreiches und dessen Entwicklung. – Als Frontispiz eine „Kolonial-Ehrentafel“ mit 11 Porträtphotographien von Friedrich Wilhelm (dem Großen Kurfürsten 1620–1688) bis Lettow-Vorbeck. In diesem Zustand selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 62

Der Dresdner Künstlerkreis in prachtvollem Einband

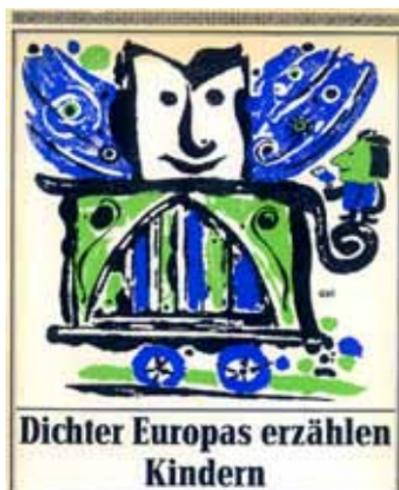
63 **Deutsches Balladenbuch.** 3. Auflage. *Mit zahlreichen Originalholzstichen von A. Ehrhardt, Th. von Oer, H. Plüddemann, L. Richter und C. Schurig.* Leipzig. Wigand, G., 1861. 24,5 x 17,5 cm.

Roter Maroquinband mit reicher Rücken- und Stehkantenvergoldung, dreiseitigem Goldschnitt und Wappensupralibros auf dem Vorderdeckel. VIII, 360 SS. 280,-

„Eines der wichtigsten illustrierten deutschen Bücher des 19. Jhdts. Von seinen 120 Holzschnitten entfallen 8 auf Richter, 7 auf Schurig, 26 auf Oer, 30 auf Plüddemann und 49 auf Ehrhardt. Die Anordnung des Drucksatzes und die Einfügung der Holzschnitte zeugen von seltenem Geschmack. Die Künstler wetteiferten miteinander, den ihnen zugefallenen Stoff zu meistern. Kaum eine Seite des Buches enttäuscht. Neben Richter sind hauptsächlich Adolf Ehrhardt und Freihold Plüddemann, deren Illustrationen angenehm überraschen“ (Rümann, S. 276 und Nr. 1926). Vgl. Hoff-B., S. 211. Von vereinzelt Stockflecken abgesehen, gut erhaltenes Exemplar in einem schönen Ledereinband des „Kings College London“ für einen deutschen Schüler, datiert 1865. Siehe Abbildung unten.



Nr. 63



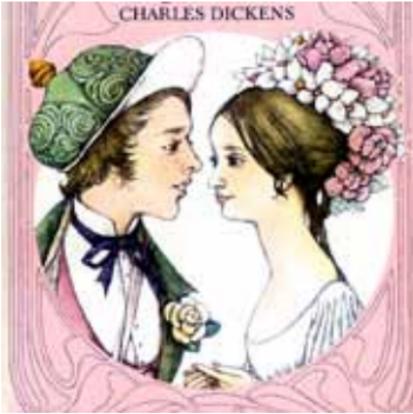
Nr. 64

64 **Dichter Europas. erzählen Kindern.** 46 neue Geschichten aus 17 Ländern. Mit Vorwort von Jean Thibaudeau. *Mit ganzseitigen Illustrationen von Günter Bruno Fuchs.* Köln. Middelhaue, 1972. 22,5 x 15,5 cm. Roter Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag (letzterer lichtrandig und etwas gebraucht). 304 SS. 34,-

Erste Ausgabe. – Die Autoren der kleinen Geschichten werden im Anhang bio-bibliographisch vorgestellt und teils auch übersetzt von Peter O. Chotjewitz, Hilde Domin, Gabriel Laub, Adraaan Morrien, Peter Urban u. V. A. – Ausgezeichnet erhalten. Siehe Abbildung oben.

65 **Dickens, Charles: Die Zaubergräte.** Deutsch von E. Glaserova. *Mit meist ganzseitigen Farbillustrationen von Dagmar Berková.* München. Südwestverlag, 1971. 28,5 x 22 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 55 SS. 48,-

Die erste deutsche Auflage der im gleichen Jahr bei Artia, Prag, erschienenen Ausgabe mit den reizenden Illustrationen der tschechischen Illustratorin. – Zu Berková siehe LKJ III, 582. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 65



Nr. 65 A

65 A **Disney, Walt**: Stadtmaus und Feldmaus. Übersetzt von Angelika Mohr. *Durchgehend farbig illustriert von Walt Disney*. Stuttgart. Ehapa Verlag, 1977. 24 x 16,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (stärker berieben). 22 Bll. (einschließlich Vorsätze). 38,-

Erste deutsche Ausgabe; die englische Originalausgabe war im gleichen Jahr erschienen. – Der Text basiert auf der Fabel La Fontaines. Aesopischer Stoff in kindgerechten Formulierungen, wobei aus der Stadtmaus (eigentlich Mäusin) hier der Vetter Monty gemacht wird. Die nach (traditionell schreckhaftem) Stadterlebnis beide ein einfaches Landleben wählen. – Vgl. Slg. Brüggemann III, 423 und Slg. Hürlimann 912 zu einer anderen Ausgabe. Nicht bei Klotz, Bilderbücher I, 1050. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

66 **Disney – Salten, Felix** (d. I. Siegmund Salzmann): Bambi. Stuttgart. Blüchert, 1950. 22,5 x 18 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken berieben). 48 SS. 140,-

Salten war in erster Linie Journalist und Verfasser von Gesellschaftsromanen und historischen Novellen. Bis 1933 war er Präsident des österreichischen PEN-Klubs; als Jude emigrierte er 1938 in die USA. Für Karl Kraus ist Salten eines der beliebtesten Objekte seiner Kritik gewesen. Für die Geschichte der Kinderliteratur sind vor allem seine Tiergeschichten von Bedeutung; mit „Bambi“ erlangte er, vor allem auch durch die Walt Disney Verfilmung, Weltruhm. – „Bambi ist ein Erziehungsroman. Salten geht es um die Darstellung menschlicher Empfindungen und Wertvorstellungen, die als ‚Tierverhalten‘ naturgesetzlich vertieft und schicksalsschwer erscheinen. Gegenüber den sentimental Bildern des Disney-Films ermöglicht die Lektüre allerdings keinen glatten Eindruck, ein dialektischer Widerspruch zwischen Tier und Mensch bleibt

erhalten“ (Doppler in LKJ IV, 478). Vgl. auch ausführlich zur 1942 erschienenen Disney-Version Kümmerling-Meibauer, Klassiker II, S. 692. Klotz, Bilderbücher I, 1050/3. Mück 424. – Danach handelt es sich hier nach Mück um die erste Ausgabe der Disney-Bearbeitung, nach Klotz ist sie 1951 erschienen. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 66



Nr. 67

67 **Ende**, Michael: Lenchens Geheimnis. *Mit 32 Farbillustrationen von Jindra Capek*. Stuttgart. Thienemann, 1991. 24 x 17,5 cm. Illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 62 SS., 1 Bl. 35,-
Erste Ausgabe. – Der heute im Schwarzwald lebende tschechische Graphiker J. Capek (1953 in Budweis geboren), wird zu den wichtigen modernen Illustratoren im Kinderbuchbereich gezählt. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

68 **Ende**, Michael: Der Rattenfänger. Ein Hamelner Totentanz. Oper in elf Bildern. Libretto. Stuttgart. Weitbrecht, 1993. 22,5 x 12 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 79 SS.
30,-

Erste Ausgabe. – Michael Ende gibt der vermutlich aus Südfrankreich stammenden klassischen Legende von dem Rattenfänger eine neue Deutung, indem er der Geschichte von der Kindesentführung das Bild des Rattenkönigs hinzufügt und die Handlung um die Geld-Thematik und die Figur des Geldscheißers erweitert. – Die Oper wird im gleichen Jahr in Dortmund mit der Musik von Wilfried Hiller uraufgeführt, wobei Giora Feidman mit seiner Solo-Klarinette den Rattenfänger spielt. Vgl. Dazu Hocke/Kraft, M. Ende S. 141. – Tadelloses Exemplar. Siehe Abbildung rechts.





Nr. 69



Nr. 70

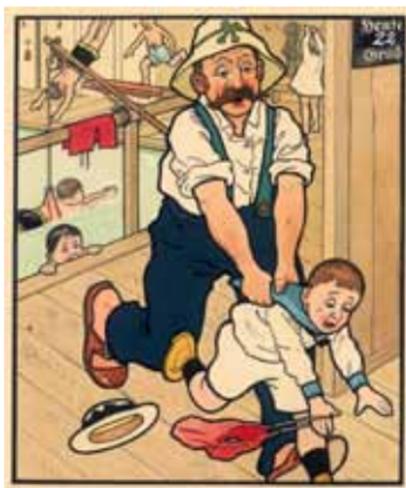
Der Film

69 Ende – Schwarzkopf, Margarete von: Momo das Filmbuch. *Durchgehend mit meist ganzseitigen Farbfotographien*. Stuttgart. Thienemann, 1986. 22,5 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 93 SS. 45,-

Erste Ausgabe. – „Die wunderschöne Geschichte von Momo und den Zeit-Dieben gehört zu den schönsten und erfolgreichsten Jugendbüchern unserer Zeit. Um anzuzeigen, wie aus Momo, dem Roman der Film Momo wurde, ist dieses Filmbuch entstanden, das eine Brücke sein möchte, zwischen dem Buch von Michael Ende und dem Film von Johannes Schaaf. Es soll eine Ahnung von dem vermitteln, worauf es dem Autor in seinem Roman ankommt, und es soll zeigen, wie aus dem modernen Märchen ein Film entstand, der Momos Abenteuer mit den Mitteln des Kinos nacherzählt“ (Schwarzkopf im Vorwort). – Tadellos. Siehe Abbildung oben.

70 Enders, Ludwig: Pechvogel und Glückspilz. Ein Bilderbuch. *Mit illustriertem Titel, zahlreichen Vignetten und Initialen und 16 Farbtafeln von Ludwig Enders*. München. Dietrich, (1918). 28 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken etwas stärker berieben). 16 Textbl. 780,-

Erste Ausgabe eines der bemerkenswertesten und seltensten Bilderbücher aus der Reihe der Münchner Künstler-Bilderbücher des Georg W. Dietrich Verlages. – Der Buchkünstler, Gebrauchsgraphiker und Kostümzeichner L. Enders (1889–1956) studierte in Darmstadt und München und wurde Professor an der Kunstgewerbeschule in Offenbach, wo er 25 Jahre lang lehrte. – Das Werk enthält 6 kleinere Märchen und Geschichten mit Farblithographien, die den Kostümzeichner in allen Details erkennen lassen. – Stuck-Villa I, 348. Bilderwelt 617. Liebert, Dietrich 30 mit Farbbildung auf Seite 72. Vollmer II, S. 36. – Im Bund fachmännisch restauriert, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 71

Originale Bilderbuchvorlagen

71 **Engelhard**, Paul Otto: „Der wasserscheue Theodor. Text und Bilder von Paul Otto Engelhard“. *Mit aquarelliertem Titel und 8 aquarellierte Tafeln von Paul O. Engelhard*. Immenstadt, München, ca. 1920). Blattgröße: 33,8 x 24 cm; Bildgröße: 22,4 x 18,2 cm. 2200,-

Sehr gut erhaltene Originalaquarelle zu dem 1920 in Immenstadt erschienenen Bilderbuch unter diesem Titel. – Paul Otto Engelhard, 1872 in Offenbach geboren, war Illustrator, besonders von Kinder- und Jugendschriften, und lebte seit 1896 in München, wo er bis 1923 nachgewiesen ist. – In plakativen, großflächigen Farben illustrieren Engelhard's teils witzige aber auch pädagogisierende Darstellungen den Leidensweg eines kleinen Jungen, der sich vor dem Wasser fürchtet. Der Titel zeigt den kleinen weinenden Jungen in einem Waschzuber, was darauf hindeutet, daß er sich nicht waschen will. Dies wird vom Lehrer dann in einer Schulszene bestraft. Im Hallenbad traut sich der kleine Bengel nicht ins Wasser, beim Durchwaten eines Baches bleibt er alleine am Ufer zurück, seinen rudierenden Freunden sieht er sehnsüchtig vom Ufer aus zu und an einer Schneeballschlacht will er sich nicht beteiligen und weint. Das letzte Bild zeigt den Theodor dann nachdenklich vor einer Waschschiüssel. – Vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 505, Klotz, *Bilderbücher I*, 1261/2 und Vollmer II, 38. – Sehr gut erhaltene Originale. Siehe Abbildung oben.

72 **Ensikat – Berlin** – Rescript, von Combinirung derer Rathhäußlichen Collegiorum und Einrichtung des Neuen Magistrats in Berlin, Cölln, Friderichs-Werder, Dorotheen- und Fridrichs-Stadt. Vom 17ten Januarii 1709. *Mit Illustrationen von Klaus Ensikat*. Berlin. Berliner Handpresse, 1990. 34 x 24,5 cm. Originalhalbleinwandband. 8 Bll. 65,-

Eins von 1000 num. Exemplaren mit handschriftlicher Signatur von Klaus Ensikat im Druckvermerk. Herausgegeben und erläutert von Uwe Otto.

– „Aus der Idee, historische Texte mit unmittelbarem Bezug zur Stadt Berlin im Wortlaut und Schriftbild der Originale, ergänzt durch (moderne) Illustrationen, einem interessierten Publikum neu zugänglich zu machen, sowie dem Versuch, für die Buchherstellung auch die technischen Möglichkeiten der Offsetreproduktion zu verwenden, entstand zusätzlich zu den Handdrucken ab 1973 in der Berliner Handpresse die Reihe Werkdruck“ (Otto in: Zwanzig Jahre Berliner Handpresse, S. 44f). – Die Texte hier im faksimilierten Originaldruck. – Satyren und Launen Nr. 39. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 72

73 Fähnlein Fibel. 4. Auflage. *Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen von Kurt Rübner.* Leipzig. Brandstetter, F. und J. Klinkhardt, 1939. 23,5 x 16 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken leicht beschädigt). 127 SS. 200,–

Fibel mit leichtem nationalsozialistischem Einschlag. Es tauchen ab und zu Hakenkreuzfahnen, Kinder in HJ-Kleidung und Wehrmachtsangehörige in Uniform auf. In Bild und Text soll wohl schon der Erstklässler beim Lesenlernen Sympathie für die NS-Gemeinschaft empfinden und den Wunsch haben, dort einmal mitzumachen. – „Die Einführung der Buchstaben beginnt mit den Vokalen. Zwei Fibelkinder (Veit und Paul) begleiten den Leser durch die meist kindliche Umwelt“ (Waldschmidt 106 zur 2. Aufl. mit Abb.). Teistler 2680.3 datiert irrtümlich 1940. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 43.

Erstlingswerk aus der Bibliothek des Autors!

74 Feld, Friedrich (d. I. Friedrich Rosenfeld): Trilin reist um die Welt. Eine Erzählung für denkende Kinder. 2. Auflage. *Mit zahlreichen Illustrationen von Karl Köhler.* Wien. Jungbrunnen, 1951. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas beschädigt). 138 SS., 3 Bll. 48,–



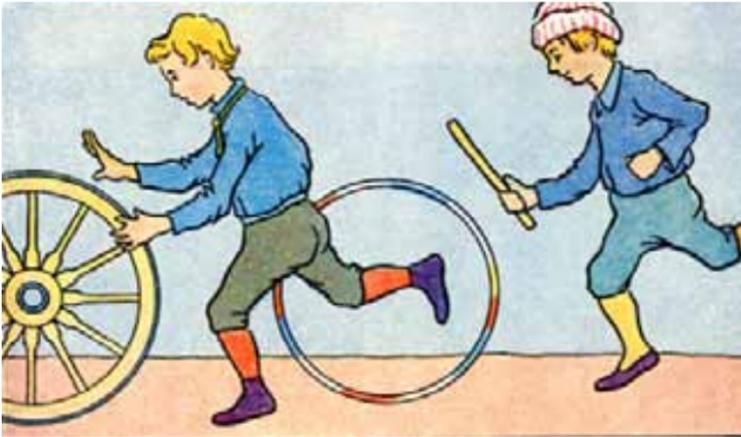
Nr. 73

Dieses Erstlingswerkes war erstmals 1931 unter seinem richtigen Namen F. Rosenfeld erschienen; auf dem Vorsatz der Besitzerstempel von Friedrich Rosenfeld. – „Rosenfeld hat mit diesem entzückenden Buch ein ausgezeichnetes proletarisches Kinderbuch geschaffen. In Inhalt und Form ein Kunstwerk“ (Heller, Wien 1213 nach: Blätter für sozialistisches Bildungswesen). – „Nach Rosenfelds Auffassung soll der Verfasser von Kinder- und Jugendschriften vor allem ein Geschichtenerzähler sein. In diesem Sinne schuf er eine Fülle von phantasievollen und realistischen Geschichten in denen die einfache Moral des Märchens herrscht. Allotria und Witz machen viele seiner Erzählungen zu amüsant unterhaltender Lektüre. Sein erstes Buch war bereits ein Erfolg“ (LKJ I, 373). – Klotz I, 1423/45. Kunze/Wegehaupt, Proletarische Kinderliteratur, S. 337ff. Doderer, Trümmer S. 481. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



75 **Fibel – Bangert, Wilhelm**: Meine Muttersprache. Fibel für den ersten Unterricht im Sprechen, Schreiben und Lesen. Ausgabe D mit Hamburger Schrift. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von E. Reupke*. Frankfurt/Main. Diesterweg, M., 1913. Farbige illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 124 SS. 140,-
Erste Ausgabe mit den Illustrationen des Frankfurter Illustrators E. Reupke, hier in der seltenen Ausgabe D. Es gab insgesamt 4 Ausgaben: A Frankfurter Schrift; B preußische Normalschrift und C preußische Steilschrift. – Charakteristisch für diese Fibel ist das Ausgehen vom Laut, der durch Tierbilder veranschaulicht wird; vgl. dazu LKJ I, S. 380 den Aufsatz von Th. Brüggemann zur Fibel mit einer Abbildung aus vorliegendem Werk. – Teistler, Fibeln 2493.5. Ries, Wilhelminische Zeit S. 805,2.

Waldschmidt 79 (Ausgabe B). Vgl. Müller, Fabeln und Doderer-Müller 654 (3. Aufl. von 1917). May/Schweizer 58 (Ausgabe von 1894 mit den Illustrationen von E. J. Müller). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 75

76 **Frank**, Karlhans: Alle Tiere sind noch da. Leben auf dem Bauernhof – gestern und heute. *Mit 17 ganzseitigen Farbillustrationen, wechselnden Blumenbordüren sowie 6 Kartonblätter mit Abbildungen von Anne Heseler.* Münster. Coppentrath, 1983. 31,5 x 30 cm. Gelber, farbig illustrierter Originalleinwandband. 18 Bll. (einschl. Vorsätze), 6 Kartonbll. 90,-

Erste Ausgabe und – wie die meisten der vorzüglich ausgestatteten Bücher des Coppentrath-Verlages – auch einzige Ausgabe. – Die 7jährige Katja macht Urlaub auf einem Bauernhof und unterhält sich mit dem Urgroßvater über früheres und jetziges Leben auf dem Bauernhof durch die Jahreszeiten, die sich in den breiten Blumenbordüren und den farbkraftigen Bildern spiegeln. Die in einem Leinenstreifen zusammengefaßten Kartonblätter sind zum Basteln eines Bauernhofes gedacht. – Kleiner Eulen-Exlibris Stempel auf dem Vorsatz. Vollständiges und tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 76



Nr. 77

77 **Fritz und Ännchen** bei der Oma auf dem Lande. Fred's and Anne's Holidays on Granny's Farmyard. *Mit farbig illustriertem Titelbild und 11 Farbtafeln von True Giese-Brünig.* Hannover. Walsen Verlag, (ca. 1945). 21,5 x 15,8 cm. 6 Blatt als Leporello gebunden. 80,-

Interessantes Leporellobilderbuch, das die Kinder auf einen Bauernhof führt und sie dort mit den Leben auf dem Bauernhof und den Tieren bekannt macht. Die Bilder werden ausführlich in Deutsch und Englisch erklärt; in den Illustrationen sind außerdem die englischen Bezeichnungen der Tiere eingedruckt. Es diente wahrscheinlich zur Erlernung der englischen Sprache – Fast alle Illustrationen entsprechen dem Bilderbuch von R. Brozek „Kinder, auf's Land!“ (siehe dort), das allerdings nur mit kurzen deutschen Versen versehen ist. – Mück 3014 gibt als Drucker Dulk in Hamburg und 14 Seiten an. – Nicht bei Weismann. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 44.



Nr. 78

78 **Frömke, Hermann:** Alle Jahre wieder. Ein Weihnachts-Bilderbuch für unser Kind. *Mit 12 Farbtafeln von Hermann Frömke.* Recklinghausen, Dortmund. Ritter, W. Crüwell, (1948). 14 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas fleckig und berieben). 8 Bll. (einschließlich Einband). 45,-

Wohl erste und einzige Ausgabe dieser kraftvoll und bunt illustrierten Bilderfolge um die Arbeit des Nikolaus in den Vorbereitungen zu Weihnachten. Am Ende dann die gesamte Familie, vom Großvater bis zum schaukelnden Knaben mit Trompete, am Ende. – Klotz, Bilderbücher I, 1564/1. Mück 114. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

79 **Fürnberg, Louis:** Die Kinder haben ein schönes Land. Lyrik und Prosa. Eine Auswahl für Kinder. Hrsg. von Manfred Altner. *Mit zweifarbigen (schwarz-rot) Illustrationen von Albrecht von Bodecker.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1974. 19,5 x 12 cm. Farbig illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 156 SS., 2 Bll. 38,-

Erste Ausgabe. – L. Fűrnberrg (1909–57) wurde 1928 Mitglied der tschechischen kommunistischen Partei, emigrierte 1941 nach Palästina, seit 1946 wieder in Prag, von 1949–52 tschechischer Botschafter in Ostberlin, 1954 Übersiedlung nach Weimar, wo er Direktor der „Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur“ wurde. Er trat am stärksten als Lyriker in Erscheinung. Nach frühen Agitationsgedichten näherte er sich später klassischen Vorbildern wie z. B. Goethe, Rilke und dem böhmischen Volkslied. Als Erzähler schrieb Fűrnberrg Prosa in der Nachfolge Thomas Manns. – „Aus dem umfangreichen Werk des sozialistischen Schriftstellers wird ein kleiner Ausschnitt vorgestellt. Drei Briefe des Autors an seine Kinder – in diesem Band erstmals veröffentlicht – zeugen vom ganz persönlichen Umgang eines Dichtervaters mit seinen Kindern“ (Verlagsanzeige). – Vgl. LKJ II, 187 (Kindergedichte). – Wegehaupt, Kinderbuchverlag 1188. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 79



80 **Funke, Cornelia:** *Tintenherz. Mit zahlreichen Illustrationen von Cornelia Funke.* Frankfurt/Main. Büchergilde Gutenberg, 2006. 21,5 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 573 SS., 1 Bl. 28,–
Tadellos erhaltenes Exemplar des 2003 erstmals erschienenen Erfolgsbuches in der schönen Ausgabe der Büchergilde Gutenberg. – Der 1958 in Dorsten geborenen Pädagogin und Graphikerin C. Funke gelang mit vorliegendem Werk ein atemberaubender Jugendbuche Erfolg um eine kostbare Bibliothek und ein Buch, das ein magisches Abenteuer auslöst. Siehe Abbildung links.



Nr. 81



Nr. 82

DDR-Spielbilderbuch mit Uhr

81 **Gärtner-Scholle, Carola**: Die Uhr. Ein froher Tag – im Stundenschlag. *Mit einer Uhr auf Pappe mit Zeiger, einer Farblithographie auf Pappe und 24 ganzseitigen Farblithographien von Arthur Lipsch.* Halle. Postreiter Verlag, 1958. 23 x 27 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas stärker berieben). 25 nn. Bll. 190,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieses frühen DDR-Spiel-Bilderbuches. Im vorderen Innendeckel sind zwei Pappblätter befestigt, die auf der Vorderseite einen krähenden Hahn bei Sonnenaufgang zeigen und auf der umgeklappten Seite eine Uhr mit Zeiger. Bei aufgeschlagenem Buch kann die Uhr nach oben geklappt werden, so daß sie beim Lesen des Bilderbuches immer sichtbar ist und die Uhr betätigt werden kann. Die typischen 50er Jahre Illustrationen zeigen den Tagesablauf einer DDR-Familie, mit Kinder-, Haus- und Schulszenen, die allerdings mehr ein Wunschbild als die wirkliche Realität zeigen. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

82 **Gags, Heissa Juchhei**. Lustige Bilder von Gigs mit Reimen dazu von Gags. *Mit farbig illustriertem Titel 11 ganzseitigen Farb-illustrationen von Gigs.* (Pössneck). Arbeitsgemeinschaft Lehrmittel, (ca. 1947). 4to. Originalhalbleinwandband. 12 Bll. 80,-

Erste und wohl einzige Ausgabe. – Die Pseudonymen konnten wir nicht auflösen. Außer bei Mück 2377 bibliographisch für uns nicht nachweisbar; auch nicht bei Klotz. – Ein sehr lebendiges und unideologisches Kinderbuch aus der Frühzeit der DDR. Es werden Kinderbeschäftigungen und Kinderspiele auf einer ganzseitigen Illustration gezeigt, die in einem längeren Gedicht auf der Gegenseite erklärt werden. Darunter: Rollerfahren – Kirschernte – Badespaß am Meer – In der Straßenbahn – Im Zoo – Großmutter erzählt Märchen – Kasperltheater – Beim Kaufmann – Puppenbetreuung – elektrische Eisenbahn. – Bindung etwas locker, sonst tadellos erhalten. Siehe Abbildung oben.

83 **Galler, Helga**: Der Silberprinz und seine Blume. *Mit teils ganzseitigen Farbillustrationen von Helga Galler.* Bad Goisern. Neu-

gebauer Press, 1970. 29,3 x 21,3 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 40,-

Erste Ausgabe. – Die Künstlerin, „die nach eigenen Texten arbeitet, bevorzugt symbolhafte, parabelartige Themenstellungen.“ (LÖK, Bd. 2, 26, irrtümlich 1969). Weismann 224. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 83

Seine erste Fibel

84 Gansberg, Fritz: Bei uns zu Haus. Eine Fibel für kleine Stadtleute. 7. Auflage. Mit zahlreichen Illustrationen von Arpad Schmidhammer. Leipzig. Voigtländer, R., 1912. Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 1 Bl., 122 SS. 300,-

Diese Fibel stellt in ihrem lebendigen Bezug auf die Umgebung des Kindes den Anfang eines neuen Typus dar, der sich im Lesernunterricht allmählich durchsetzte, wurde jedoch erst 1922 grundsätzlich an Bremer Schulen zugelassen“ (Nagel, Bremen 324). – „Seine Fibel ‚Bei uns Zuhause‘ zählt zu den schönsten Fibern überhaupt. Gansberg gehört zum Kreis des Leipziger Lehrervereins, der sich um die Reform der Fibel besonders verdient gemacht hat. In den Fibern des Leipziger Lehrervereins wird zum erstenmal die sogenannte ‚Altersmundart‘ verwendet. Die Chemnitzer Fibel war die erste, die die kindliche Sprache zur Grundlage der Fibeltexte machte. ‚Die Fibel soll ein rechtes Kinderbuch sein; dazu gehört in erster Linien, dass sie in sprachlicher und inhaltlicher Beziehung der Entwicklungsstufe des Kindes gerecht wird‘“ (May/Schweitzer 89 und 128, Anmerkungen). – Gansberg zählt neben Scharrelmann zu den führenden pädagogischen Schriftstellern der von Bremen ausgehenden Reformbewegung im großstädtischen Volksschulwesen; Vgl. dazu ausführlich LKJ I, S. 430. – Teistler, Fibern 2411.5. Waldschmidt 72. Ries, Wilhelminische Zeit S. 849,6. – Titel mit kleinem Stempel, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 49.



Nr. 84



Nr. 85

85 **Garin**, Nikolai und Alexander Kuprin: Treue Freundschaft. Zwei Erzählungen. Aus dem Russischen übertragen von N. Ludwig. *Mit Illustrationen von S. Skerschewskaja und S. Brodskij*. Berlin. SWA-Verlag, 1949. 26 x 20 cm. Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken berieben, etwas fleckig). 86 SS., 1 Bl. 38,-

Erste Auflage dieser Ausgabe. – Enthält von Nikolai Garin-Michailovski (1852–1906): Tjoma und Purzel – von Alexander Kuprin (1870–1938): Der weiße Pudel. Beide Autoren gehörten in der großen Umbruchphase zu den großen realistischen Schriftstellern, die noch der demokratischen Richtung verpflichtet waren; vgl. LKJ III, S. 631. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst noch ordentlich erhalten. Siehe Abbildung oben.

86 **Gaul**, Lenore: Jäpkes Insel. Ein Kinderbuch. *Mit 25 ganzseitigen Farbillustrationen und Textillustrationen von Lenore Gaul*. Hamburg. Ellermann, H., 1941. 24 x 29 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (mit leichten Gebrauchsspuren). 26 Bll. 380,-

Erste Ausgabe dieses bemerkenswerten Bilderbuches der schriftstellerisch-illustrativen Doppelbegabung Lenore Gaul. „Die Landschaftsillustrationen sind von malerischer Schönheit. Als ideologiefrei und sogar antiideologisch würdigt Hans Ries die Arbeit von Gaul mit den Worten: „In ihren klaren, ebenso anschaulichen wie lustig-vielgestaltigen Bildern findet sich keine Spur von Sentimentalität oder Süßlichkeit, keine Kraftmeierei und kein falscher Pathos. Der Held Jäpke mit seinem aufgeweckten Blick ist zudem nichtarischer Abstammung, nämlich Lappe, und auch viele Menschen, die in Bildern auftreten, sind samt und sonders weit davon entfernt, den dummdreisten Ansprüchen nationalsozialistischer Rassenvorstellungen zu genügen. Die märchenhaft geschilderten Schauplätze, auf denen sich Jäpkes Erlebnisse vollziehen, liegen alle irgendwo auf der Weltkugel, nur nicht in Großdeutschland“ (Bilderwelt 739 und 835). Doderer-Müller S. 375; kein Nachweis in der Bibliographie. Stuck-Villa II, 191. Raecke-Hauswedell 60. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 50.



Nr. 86



Nr. 87

Die „Weiber von Weinsberg“

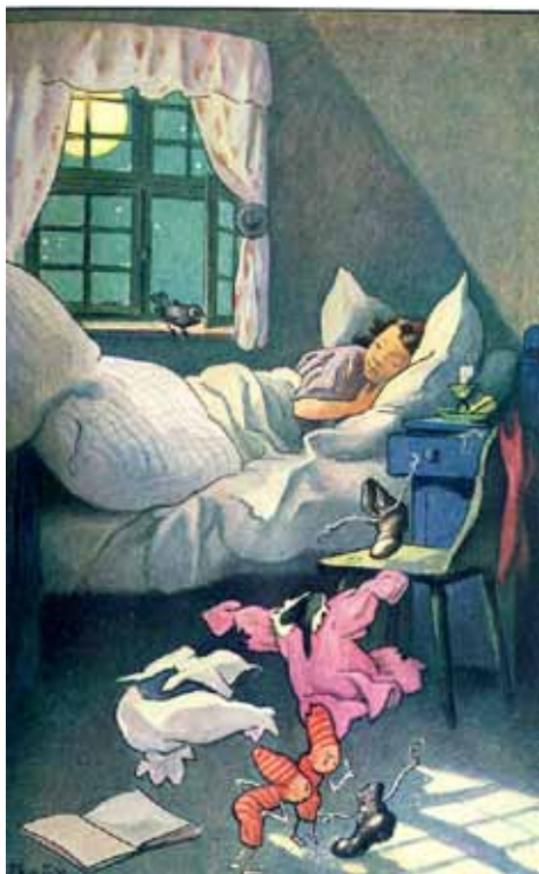
87 **Gebauer**, (Christian) August: Vesta oder häuslicher Sinn und häusliches Leben. Zur Bildung des jugendlichen Geistes und Herzens für das Höhere. *Mit gestochenem Titel mit altkolorierter Vignette und 11 altkolorierten Kupfertafeln von L. Meyer und Meno Haas nach L. Wolf.* Berlin. Amelang, C. F., (1827). 15 x 13 cm. Bedruckter Originalpappband (Gelenke etwas berieben und leicht beschädigt). XVIII SS., 1 Bl. Zwischentitel, 483 SS. 960,-

Erste Ausgabe. – „Christian August Gebauer (1792–1852) war Schriftsteller. Nach dem Besuch der Fürstenschule in Meißen war er dort als Lehrer tätig, ab 1818 Professor der Philosophie an einem Bonner Gymnasium, 1820 für ein Jahr Hofmeister im Hause Sayn-Wittgenstein. Er lebte danach als freier Schriftsteller, Redakteur und Herausgeber von Zeitschriften in Mannheim, Stuttgart, Karlsruhe und Tübingen, wo er verarmt verstarb. Vorliegendes Werk ist ein Familiengemälde mit einer Folge von moralischen, religiösen und naturkundlichen Gesprächen, die dem Jahreslauf folgen. Die Unterhaltungen in einer Förstersfamilie tragen deutlich belehrende Züge, wobei Beobachtungen in der Natur zur Wissensvermittlung über die verschiedensten Sachgebiete anregen“ (HKJL 1800–50, Nr. 259); darunter auch die Geschichte der „Weiber von Weinsberg“ mit einem schönen kolorierten Kupferstich. – Wegehaupt I, 705 (inkomplett). Rümman, Kinderbücher 122. Slg. Strobach 354. Goed. IX, 238,42,6. Klotz II, 1805/30 (mit nur 10 Kupfern). LKJ III, S. 138. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar mit prachtvoll kolorierten Tafeln. Siehe Abbildung oben.

Die komplette Reihe

88 **Gebhardt**, Johannes: Alte und Neue Märchen. Eine Sammlung der schönsten deutschen Märchen aus alter und neuer Zeit. Für die Jugend ausgewählt. 4 Bände. *Mit 24 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von K. Elleder, J. Fabricius, F. Koch-Gotha, E. Kutzer, A. Liebing, K. Wasser, G. Caspari etc.* Leipzig. Hahn, A., (1929). 24 x 17 cm. Farbige illustrierte Originalhalbleinwandbände; Bde. I–II mit Schutzumschlag. Vlg.Nr. 125–128. 280,-

Die komplette Serie dieser reichhaltig illustrierten Märchenreihe, vorwiegend mit neueren Märchen, so z. B. von Blüthgen, Volkmann-Leander, G. Schröer, H. Seidel, u. V. A. – Unter den Illustratoren findet sich alles, was in den 20er bis 30er Jahren im Kinderbuch Rang und Namen hatte: H. Arnold, G. Caspari, K. Elleder, J. Fabricius, R. Hansche, H. Koberstein, F. Koch. Gotha, E. Kutzer, A. Loebing, L. Reining, G. Traub, K. Wasser und R. Winkler etc. – Die Bände I–II und IV liegen in Erstausgabe vor; Bd. III in der 6. Auflage. – Shindo, Kutzer 429–431. Neubert, Caspari 306–309. – Band IV mit Gebrauchsspuren und im Bund etwas locker, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar, das mit 2 Schutzumschlägen selten ist. Siehe Abbildung unten.



Nr. 88

89 **Geelhaar, Anne:** Da sangen die Gänse. Ein kleines Fabelbuch. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Ingeborg Friebel.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1975. 18,3 x 18,3 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 24 Bll. 34,-

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung der Autorin auf dem Vortitel. – Lebendiges Vorschulbilderbuch, in dem die Künstlerin ihre graphisch-malerische Wischtechnik einsetzt. – Wegehaupt D, 1230. LKJ I, 415. – Aus der Reihe: „ABC-Ich kann lesen“. Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 52.



Nr. 89

90 **Geelhaar, Anne:** Kirps und Stefan. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Harri Parschau.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1962. Quer-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 Bll. 30,-

Erste und einzige Ausgabe. – Wegehaupt, Kinderbuchverlag 1241. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 90

91 **Geelhaar, Anne:** Komm lieber Mai und mache... Geschichten über Wolfgang Amadeus Mozart erzählt. 6. Auflage. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Gertrud Zucker.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1983. 27 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 28,-



Nr. 91



Nr. 92

„Für Kinder im Erstlesealter wird die Lebensgeschichte Mozarts anhand verschiedener Episoden entfaltet. Die Autorin beschreibt sowohl seine auflehrende Haltung gegenüber den Herrschenden als auch die Sympathien des Künstlers für das sogenannte ‚einfache Volk‘. Die Autorin stellt eine Verbindung zur sozialistischen Gegenwart her, von der die Künstler angeblich gefördert werden. Denn sie schaffe Bedingungen, durch die sich das künstlerische Talent entfalten könne“ (HKJL>SBZ>DDR 203). – Wegehaupt, Kinderbuchverlag 1243. LKJ III, 859 (Zucker). Emmrich, S. 225. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

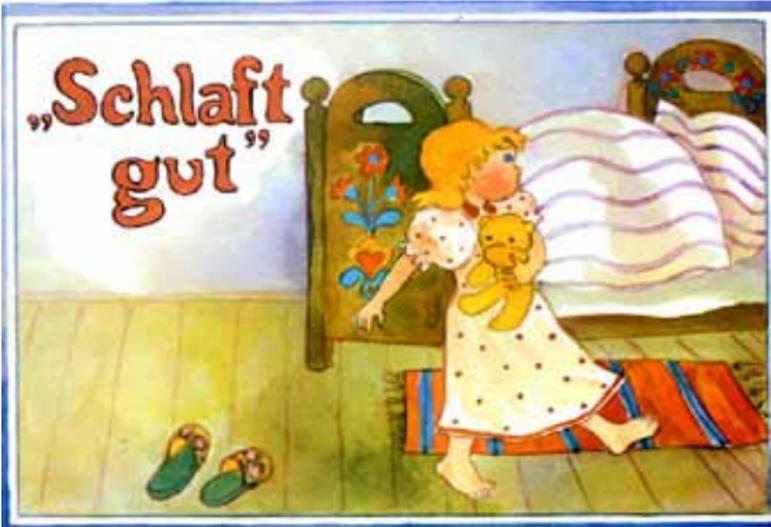
Manuskript mit originaler Federzeichnung von Wolfgang Würfel

92 Geelhaar, Anne: „Märchen“ (Arbeitstitel). Maschinenschriftliches Manuskript in Kopie. 1996. 254 Bll. 380,-

Das Script umfaßt eine Sammlung von 39 „Märchen“, die vorher schon im Kinderbuchverlag und im Verlag Junge Welt erschienen waren. Das Script war die Vorlage für eine neue Gesamtausgabe der Märchen von Anne Geelhaar, die im KiRo Verlag in Schwedt mit Illustrationen von Wolfgang Würfel, dem das Manuskript 1997 zugesandt worden war, erscheinen sollte. Es kam jedoch zu keiner Veröffentlichung, da der Verlag sich 1998 auflöste. Wolfgang Würfel hat dem Script dann eine originale Federzeichnung mit einer 2001 datierten handschriftlichen Widmung beigegeben. – Anne Geelhaar (1914–98) war Redakteurin der ABC-Zeitung und freiberuflich als Erzählerin und Schriftstellerin in Berlin tätig; vgl. über sie HKJL/SBZ-DDR 1945–1990, Sp. 1060. – Tadellos erhaltenes Manuskript, das für die Kinderbuchforschung von einigem Interesse sein dürfte. Siehe Abbildung oben.

93 Geiling, Irene: Schlaf gut. 6. Auflage. *Mit zahlreichen Farb-illustrationen von Dagmar (Elsner)-Schwintowsky.* Leipzig. Arnold, R., 1989. Quer-8vo. Farbige illustrierter Originalpappband. 6 feste Kartonbll. (einschließlich Einband). 25,-

Reizend illustriertes Kleinkinderbilderbuch, in dem auch Katze, Hund und Hamster träumen dürfen. Siehe Abbildung Seite 54.



Nr. 93

August Bebel

94 **Germann, Kaspar**: *Der Weg aus den Kasematten. Mit Illustrationen von Renate Jessel.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1968. 21,7 x 14,5 cm. Illustrierter Originalleinwandband (etwas fleckig). 485 SS., 1 Bl. 85,-

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung der Illustratorin auf der Vortitelfrückseite. – Umfangreicher Roman über das Leben von August Bebel, bibliographisch – außer bei Wegehaupt D, 1264 – nicht nachzuweisen. – Am Ende eine Zeittafel aus dem Leben und Wirken August Bebels (1840–1913) und Worterklärungen. – Gut erhaltenes Exemplar; sehr selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 94



Nr. 95

95 **Geschenk**, für meine Kinder, am Tage ihrer Verlobung oder vollständiger Unterricht über die Erziehung der Jugend vom Keime an, bis in das mannbare Alter als die wichtigste Angelegenheit des Lebens empfohlen von einem Menschenfreunde. 5 Bände. *Mit 5 sehr guten gestochenen Frontispizen von Weinrauch*. Wien. Strauß, A., 1814. 22 c 14,5 cm. Bedruckte Originalkartonnage. 860,-

Außerordentlich seltene erste und offensichtlich auch einzige Ausgabe; das Werk ist bibliographisch lediglich bei Wegehaupt IV, 682 und Laesch, Pädagogik 1306 (nur 3 Bände) für uns nachweisbar. Auch nicht im HKJL 1800–50. – „Die Erfahrungen meines eigenen Lebens veranlassten mich zur Ausarbeitung gegenwärtigen Werkes. Meine Absicht dabei ging dahin, die allgemeinen Grundsätze einer auf Vernunft und Erfahrung gegründeten Erziehung der Kinder, fasslich und einleuchtend vorzutragen. Ich habe bei der Ausarbeitung dieses für die gebildeteren Familien-Zirkel bestimmten Werkes aus den vorzüglichsten Erziehungsschriften alles Zweckmäßige entlehnt, mit meinen eigenen nach und nach gesammelten Erfahrungen verwebt, und so ein Ganzes zu bilden versucht. Locke, Rousseau, Frank, Hufeland, Milde, Tissot, Struve, Ballexsert, Zückert, Thomann, Faust, Müller, Hecker, Wurzer habe ich vorzüglich genützt“ (Vorwort). Gegliedert ist diese umfangreiche Erziehungslehre wie folgt: Band I: Allgemeine Vorbegriffe und Einleitung mit Kapiteln zur Lebensweise der Eltern, Schwangerschaft, das Stillen, Eigenschaften der Amme und der guten Milch. – Band II: Von der Niederkunft bis zur Entwöhnung des Kindes – Band III: Von der Entwöhnung bis zum 5. Jahre – Band IV: vom 5. bis 11. Jahre – Band V: vom 11. bis 20. Jahre. – Jeder Band ist mit einem vorzüglich gestochenen Frontispiz des Kupferstechers Caspar Weinrauch, dem „österreichischen Chodowiecki“ versehen, wobei die Darstellung allegorisch den Inhalt des jeweiligen Bandes illustriert. Unter der Darstellung und noch in der Kupferplatte die kalligraphischen Initialen „GCRS“; zu Weinrauch vgl. ausführlich Thieme-B. 35, S. 305. – Band I ist ein 10seitiges Pränumerations-Verzeichnis vorgebunden. – Sehr gut erhaltenes Exemplar im unbeschnittenen Originalzustand mit der Originalkartonnage. Siehe Abbildung Seite 54.



Nr. 96

Wichtige Neuerscheinung

96 **Gessmann, Rolf**: Bibliografie zu Sport und Spiel in der Kinder- und Jugendliteratur. Folgeband. *Mit 24, vorwiegend farbigen Bildtafeln*. Köln. 2016. 21,5 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. 484 SS., 2 Bll. 37,-

Vorliegende Veröffentlichung setzt Rolf Geßmanns 1995 erschienene Arbeit: „Kinder- und Jugendliteratur zu Sport und Spiel...“ fort, indem er weitere 1459 Titel zu diesem Thema mit bibliographischen Angaben und Kommentaren vorstellt. Am Ende einige hilfreiche Register. – Tadellos. Siehe Abbildung Seite 55.

97 **Gieselberg, Helene**: Was das Jahr uns bringt. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen von Albert Reich*. Stuttgart. Levy & Müller, (1921). 24 x 18 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 63 SS. 45,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – Die 1882 geb. Jugendbuchautorin lebte in Braunschweig und später in Evesen und hat hier in kurzen Prosastücken Texte zum Jahreslauf vorgelegt, die von dem Maler und Illustrator Albert Reich (1881–1942) kongenial illustriert wurden. A. Reich erhielt seine Ausbildung an der Nürnberger Kunstgewerbeschule und ab 1902 an der Akademie der Bildenden Künste München bei J. C. Herterich. Er war dann Mitarbeiter der Zeitschrift *Jugendlust*. – Pfäfflin, Levy & Müller 73. Nicht bei Klotz, Bilderbücher III, 4513. Siehe Abbildung unten.



Nr. 97



Nr. 98

98 **Gloger, Gotthold**: Frido, fall nicht runter. 2. Auflage. *Mit 14 Farbtafeln und einigen Textillustrationen von Albrecht von Bodecker*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1970. 24 x 16,5 cm. Illustrierter Originalpappband. 77 SS., 1 Bl. 34,-

Gothold Glogau (1924–2001) studierte in Frankfurt/Main, übersiedelte 1955 in die DDR und war freiberuflich Autor und Maler. – „In ‚Frido, fall nicht runter‘, einer sozialistischen Bewährungsgeschichte, muss sich der Protagonist im lästigen Alltag heldenhaft bewähren und von seinen grandiosen Allmachtsphantasien Abschied nehmen“ (HKJL-SBZ>DDR, S. 222). – Der Illustrator A. V. Bodecker „ist außerordentlich phantasiebegabt und variationsreich in den Techniken und Farben. Dies hat in der Regel einen Zug von hintergründiger Fröhlichkeit!“ (Gerhard in LKJ IV, S. 76. Wegehaupt, Kinderbuchverlag 1291. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 56.

von Bodeckers erstes Buch

99 **Gloger, Gotthold**: Rot wie Rubin. Das abenteuerliche Leben des deutschen Glaskünstlers Johann Kunckel. *Mit illustriertem Titel und durchgehend illustriert von Albrecht von Bodecker*. Berlin. Kinderbuchverlag, (1961). 22 x 14,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas lichtrandig). 251 SS., 2 Bll. 120,-

Sehr seltene erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Widmung: „Mein 1. Buch!...“ auf der Titelfrückseite von A. Von Bodecker. – „Bodecker gehörte zu denjenigen Kinderbuchillustratoren der DDR, die sich neben W. Klemke, Hans Baltzer und Klaus Ensikat ein besonders eigenwilliges Profil erarbeitet haben. Er neigt zur Collage und zu experimentellen Kombinationen, so wenn er schon Anfang der 60er Jahre in dem historischen Roman ‚Rot wie Rubin‘ die Nachbildung eines alten Gemäldes quer auf die Seite setzt, sie mit seinem eigenwillig flotten Pinselstrich verziert und hingetupfte Figuren das Ganze tragen läßt. Damit erreicht er stets eine Verfremdung“ (Gerhard in LKJ I, 76). – Wegehaupt, Kinderbuchverlag 1297. Nicht bei Klotz, Bilderbücher I, 538!! – Papierbedingt etwas gebräunt, sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 99



Nr. 100

100 **Gnamm**, Ingeborg: Burschi geht in die weite Welt. *Mit 15 ganzseitigen Farbbildern von Marie-Louise Debatin.* Stuttgart. Gnamm, 1946. 21 x 29,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten leicht bestoßen; wenig berieben, etwas fleckig). 30 SS., 1 Bl. 75,-

Erste Ausgabe. – Klotz, Bilderbücher I, 973/1. Mück 868. Weismann, S. 32. – Der Verlag hatte sich 1945 neu gegründet und mußte nach wenigen Jahren wieder aufgeben (lt. Liebert, Stuttgart, S. 15). – Gut erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



101 **Goode**, Diane: Wo ist Mama? Eine fesselnde Suche im Paris der 20er Jahre. Deutsch von Elisabeth und Ulla Krämer. *Mit teils doppelblattgroßen ganzseitigen Farbillustrationen von Diane Goode.* Münster. Coppenrath, 1992. 28 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 16 Bll. 35,-

Erste deutsche Ausgabe. Die amerikanische Ausgabe erschien ein Jahr zuvor. – „Die bekannte Illustratorin hat nach vielen Recherchen das Paris der Zwanziger Jahre in ihren Bildern wieder aufleben lassen“ (Nachwort). – Tadelloses Exemplar. Siehe Abbildung links.

102 **Grimm**, Brüder: Däumerlings Wanderschaft. Ein altes Märchen. *Mit illustriertem Titel und durchgehend, teils ganzseitig mit Farbholzschnitten illustriert von Erika Meier-Albert.* München.

Hugendubel, P., 1949. 24,5 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 14 Bll. 150,-

Erste Ausgabe mit diesen eindrucksvollen kräftigen Farbholzschnitten der 1921 geborenen Künstlerin – Klotz, Bilderbücher II, 3684/1. Mück 926. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 102

103 Grimm, Brüder: Der Eisenhans. Mit 6 Farbtafeln von Gottfried Bammes. Berlin. Weiss, (1949). 4to. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas berieben und Eckern leicht bestoßen). 16 SS. 120,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen des Malers und Modelleurs Gottfried Bammes (geb. 1920), der Schüler von Emil Börner in Dresden war und nach Vollmer I, 106 dort auch lebte. – Mück 1162. Weismann 45. Klotz V, 9000/209 (irrtümlich nur 4 Tafeln). – Mit nur leichten Lesespuren und gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 103

Als Illustrator unbekannt

104 Grimm, Brüder: Der Hase und der Igel. Mit 5 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Helmut Richter. Niederwiesa. Nietzsche K., 1954. 28,5 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. 45,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen des Lyrikers und Schriftstellers Helmut Richter (1933–2019) der hier nicht als Illustrator genannt wird, die Bilder aber mit HRi monogrammierte. Es gehört zu seinen sehr frühen illustrierten Büchern aus der Zeit 1946–54. Von 1961–64 studierte er am Institut für Literatur Lohannes R. Becher in Leipzig. 1969 wurde er Mitglied im Schriftstellerverband der DDR und leitete mehrere Jahre das Lyrik-Seminar am Institut. –



Nr. 104

Seine Buchillustrationen werden nirgends erwähnt. – Mück 2256. Klotz, Bilderbücher II, 4608/1. – Tadelloses Exemplar. Siehe Abbildung Seite 59.

„Die Bilder entstehen im Kopf neu“ (Paul Maar)



105 Grimm, Brüder: Märchen. *Durchgehend teils ganzseitig farbig illustriert von Nikolaus Heidelbach.* Weinheim und Basel. Beltz & Gelberg, 1995. 28,5 x 21 cm. Blauer Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 383 SS. 140,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen von Nikolaus Heidelbach, mit denen er für die Märchenillustration neue Maßstäbe gesetzt hat. „Die Märchen der Brüder Grimm wurden nach Erscheinen ausgiebig von der Presse gefeiert. Renate Raecke schrieb: Er hat sie ergriffen und alle Register seines Könnens gezogen. Er trifft die poetischen Töne der Märchen ebenso wie die skurrilen, grausamen und

die humorvollen. Aber auch noch in anderer Hinsicht unterscheiden sich seine Märchenfiguren grundlegend von der klassischen Märchentradition: während dort fast immer stark typisiert wird und gängige Kennzeichnungen immer wieder reproduziert werden, bleiben seine Gestalten Individuen voller Eigensinnigkeit und Unverwechselbarkeit. Das schafft beim Betrachter Distanz und einen neuen Zugang zu den altbekanntesten Texten“ (Linsmann in LdI, S. 10ff). – Klotz Bilderbücher I, 2139/1. – Tadellos. Siehe Abbildung oben.



Nr. 106

106 **Grimm, Brüder:** Rumpelstilzchen. *Mit 5 Farbtafeln von Walter Ostheimer.* Laufenmühlen b. Welzheim. Laufenmühlen-Verlag, (1961). 20,8 x 29,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas fleckig, Rückendeckel mit Kinderkritzeleien). 8 Bll. 160,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieses anthroposophisch ausgerichteten Bilderbuches des Begründers der berühmten „Ostheimer Holzspielzeuge“, die auch heute noch im Umkreis der Waldorfschulbewegung großen Anklang finden. – Weismann S. 209. Klotz 9000/1556. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 60.

107 **Grimm, Brüder:** Sneewittchen und Frau Holle. Ein Märchenbilderbuch. *Mit illustriertem Titel, 6 Farbtafeln und Textillustrationen von Lore Friedrich-Gronau.* Wiesbaden. Scholz, J., (1950). 21,7 x 16 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. Vlg. Nr. 283. 60,-

Tadellos erhaltenes Exemplar der ersten Ausgabe in Antiqua. Das Werk war erstmals 1939 in Sütterlin erschienen. Zu den beiden Märchen hat die 1908 geborene Illustratorin, Bildhauerin und Keramikerin, die 1928–34 Meisterschülerin bei Fritz Klimsch war, lebendige Illustrationen geschaffen. – Mück 5714. Weismann, S. 225. Klotz V, 9000/1800. Siehe Abbildung unten.



Nr. 107



Nr. 108

Vorzugsausgabe

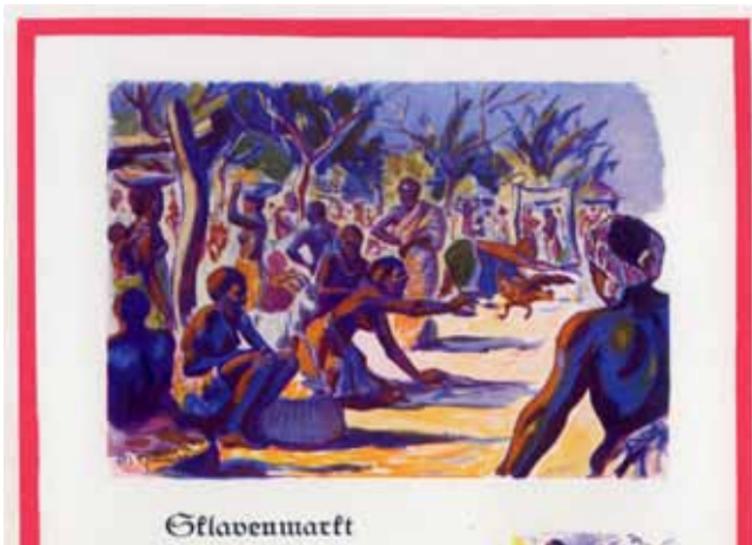
108 **Grimm, Brüder:** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. *Mit Farbholzschnitt-Titel, 10 (davon 2 doppelblattgroß) Farbholzschnitten, Textholzschnitte und 1 kolorierte Holzfigur (alles sign.) von Klaus Süß.* Rudolstadt. Burgart Presse, 2013. 24,5 x 35 cm (Buch). Schwarzer Originalpappband, zusammen mit Holzfigur in roter Originalkassette (Kassette: 28,5 x 37 cm). 2600,-

Exemplar Nr. III von X römisch nummerierten Exemplaren der Künstler-Vorzugsausgabe mit der handbemalten, signierten Holzfigur. Alle Farbholzschnitte im Buch und im Impressum vom Künstler handschriftlich signiert und datiert. – 44. Druck der Burgart-Press. – Die leuchtend farbigen Holzschnitte wurden in der Technik der „verlorenen Form“ gedruckt: Alle Farben werden dabei vom, jeweils umgeschnittenen Stock

gedruckt, der nach Ausdruck der Auflage vernichtet wurde. – Klaus Süß (Jahrgang 1951) stammt aus dem Erzgebirge und arbeitete in der Luft- und Kältetechnik in Chemnitz. 1978 beendete er seine Arbeit und trat der Chemnitzer Künstlergruppe Clara Mosch bei. Ab 1986 arbeitete er dann freischaffend, u. A. auch für Texte von Christa Wolff und gehörte mit zu den bekanntesten Künstlern der DDR; nach der Wende 1989 wurde seine Kunst auch im Westen hoch geschätzt. – Tadellos erhaltenes, interessantes Buchobjekt zu einem nicht sehr häufig in der Ikonographie umgesetzten Märchens der Brüder Grimm. Siehe Abbildung Seite 61.

109 **Hagens, Walter:** Das Afrikabilderbuch. Totos Werdegang. Das Leben eines Negersklaven dem Leben nacherzählt. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Albert Berthold Henninger.* Berlin. Verlag der Berliner ev. Mission, (ca. 1925). 26 x 21,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas bestossen, leicht fleckig). 24 SS. 300,-

Erste Ausgabe eines außerordentlich interessanten Bilderbuches zur Afrika- und Sklavenfrage in der Zeit der kolonialen Hochblüte in Deutschland. Autor und Illustrator waren bibliographisch für uns nicht nachweisbar. Die Bilder sind 1925 datiert. Auf sehr gutes, dickes Kunst- druckpapier gedruckt. – Ohne das vordere Vorsatzblatt und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten; selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 109

Fibel für Westfalen

110 **Haijer, J., F. Köhlhoff und O. Zimmermann:** Froh und Frei. Erstes Lesebuch für die Kinder des westfälischen Industriegebiets. Im Auftrag des Westfälischen Lehrervereins verfasst. Vielfach geänderte Ausgabe für evangelische Schulen bearbeitet. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von Ernst Kutzer.* Dortmund. Crüwell, W., (ca. 1930). 23 x 16 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 100 SS. 180,-



Nr. 110



Nr. 111

Interessante und sehr seltene Regionalfibel mit Textbeiträgen von Richard und Paula Dehmel, A. Holst, H. Scharrelmann, C. Dantz, G. Falke, J. Loewenberg etc. – „Vielfach geänderte Ausgabe für evangelische Schulen bearbeitet durch die Verfasser“ (Untertitel). – Teistler, Fibel 2581.1. Shindo, Kutzer 492 und Abbildung Tafel VI wie Nr. 282. Nicht bei Klotz, Bilderbücher! – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

111 **Hame'iri**, Avigdor: Yeldadim we chagim be-israel (hebr.: Kinder und Feiertage in Israel). Ziurim: (Zeichnungen) Miriam Bartov. Shirim: (Verse) Avigdor Hameiri. *Mit 12 farblithographierten Tafeln von Miriam Bartov*. Tel-Aviv. Sinai, (1949). 24,5 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalpappband mit Schutzfolie. 13 Bll. 380,-

Wohl die erste Ausgabe dieses bemerkenswert expressiv illustrierten Bilderbuches der israelischen Künstlerin M. Bartov (1914–2012) mit den erklärenden Versen des israelischen Schriftstellers und Dichters Avigdor Hame'iri (1890–1970), der 1968 mit dem Israel-Preis ausgezeichnet wurde, Herausgeber mehrerer literarischer Zeitschriften war und unter anderem 1932 das erste sozialsatirische Theater in hebräisch in Tel-Aviv gegründet hatte. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

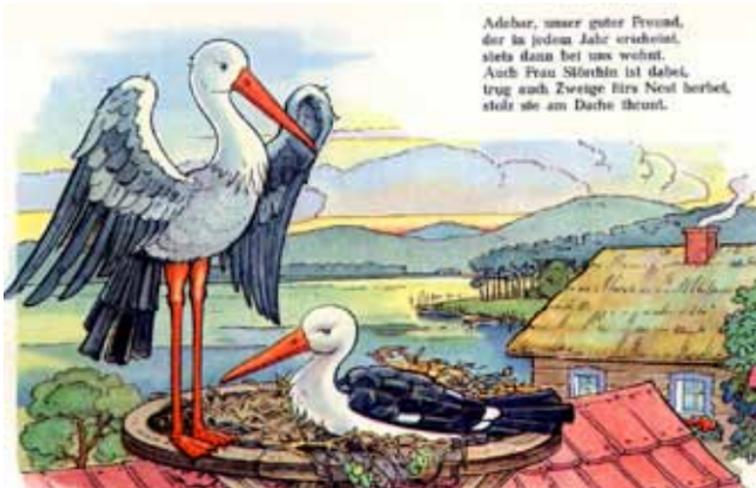
112 **Hamsch**, Siegfried: Im Frühling, im Sommer, im Herbst und im Winter. 3. Auflage. *Mit farbigen Illustrationen von Alfred von Bodecker*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1978. 24 x 16,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 24,-

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Signatur des Illustrators A. Von Bodecker auf dem Vortitel. – „A. von Bodecker gehört zu denjenigen Kinderbuchillustratoren der DDR, die sich neben W. Klemke, H. Baltzer und K. Enskat ein besonderes eigenwilliges Profil erarbeitet haben“ (Gerhard in LKJ IV, 76). – Wegehaupt D, 1503. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 64.



Nr. 112

113 **Hanitzsch**, (Rudolf): Unser liebes Federvieh. *Mit 8 Farbtafeln von Hanitzsch.* (Wien). Rubis, (ca. 1940). 20 x 30 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 4 Bll. VlgNr. 505a. 48,-
Tadellos erhaltenes, schönes Tierbilderbuch, das wir bibliographisch nicht nachweisen können. – Gezeigt werden Gänse – Storch – Tauben – Hühner – Truthan – Pfau etc. Siehe Abbildung unten.



Nr. 113

114 **Hanratty**, Margarethe: Eine Räuber-Geschichte. *Mit 12 ganzseitigen Farbillustrationen von Anneliese Baron.* Rendsburg. Wilkens, M. J., 1946. 29,5 x 20,8 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 12 Bll. 80,-



Nr. 114



Nr. 115

Erste und wohl auch einzige Ausgabe einer „Räuber-Geschichte“, in der 2 Räuber den schwarzen Diener des Königs überfallen, ihm Mantel, Krone und Szepter des Königs rauben und ihn auch gleich mitnehmen. Ein Ritter befreit ihn, bringt die gestohlenen Zimelien dem König zurück und darf dafür dessen hübsche Tochter „Pikefein“ heiraten. – Weismann S. 198. Mück 5044. Zum 1956 erloschenen Verlag M. I. Wilkens in Rendsburg vgl. Doderer, Trümmer, S. 305. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

115 **Hanratty**, Margarethe: Kunterbunt ein lustiges Bilderbuch. *Mit 21 ganzseitigen Farbillustrationen von Anneliese Baron*. Rendsburg. Wilkens, M. J., 1947. 23 x 17 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 12 Bll. 80,-

Erste und wohl auch einzige Ausgabe dieses fröhlich aufbauenden Nachkriegsbilderbuches. Die Darstellungen aus der Kinder- und Märchenwelt werden jeweils durch einen Zweizeiler erklärt. – Gut erhalten. – Weismann 146. Mück 3600. Zum 1956 erloschenen Verlag M. I. Wilkens vgl. Doderer, Trümmer, S. 305. Siehe Abbildung oben.

116 **Hans Fritz**. Das böse Brüderpaar (Umschlagtitel). Hans und Fritz das schlimme Brüderpaar (Innentitel). *Mit 16 Illustrationen*. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca. 1946). 20 x 14 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (etwas fleckig). 8 Bll. 80,-

„Die erste einer Folge von mehreren Max- und Moritzaden mit den beiden Bösewichtern Hans und Fritz, die Max und Moritz deutlich nachempfunden sind. Es handelt sich um Max- und Moritzaden einfachster Machart in Reim und Bild, höchstwahrscheinlich österreichischer Herkunft und offensichtlich aus der frühen Nachkriegszeit“ (Rühle 1764). – Das vorliegende Exemplar hat eine 1946 datierte Widmung aus Linz, womit die Vermutungen von Rühle bestätigt werden. – Nicht bei Mück. – Etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 66.

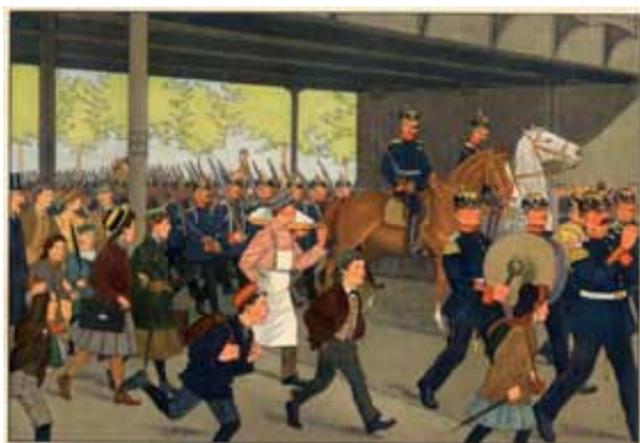


Nr. 116

„Einzigartiges Dokument dieser Epoche“

117 **Hansen**, Sophus: Gross-Stadt-Bilder-Buch. *Mit 15 farblithographierten Tafeln von Sophus Hansen*. Leipzig. Voigtländer, R., (1909). 25 x 35,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten leicht bestoßen und etwas berieben). 8 feste Kartonblätter, 1 Textblatt. 2400,-

Erste Ausgabe. – „Das einzigartige Dokument dieser Epoche aber bleibt das ‚Gross-Stadt-Bilder-Buch‘ des Malers S. Hansen, das uns eine wirklichkeitsgetreue Topographie des Hamburg um die Jahrhundertwende gibt. Man muss sich klar machen, dass die Großstadt als Gegenstand kindlicher Erfahrung erst allmählich in Zusammenhang mit den reformpädagogischen Strömungen in solchen Bildern Eingang fanden. Wir heutigen können daran ablesen, wie Urbanität und kindliche Lebenswelt zur Deckung kommen können“ (Mischke in: Robinson an der Alster, S. 18). – Dieses beeindruckende Bilderbuch, in einer kleinen Auflage gedruckt, zeigt Hamburg zur Zeit der Jahrhundertwende. Entstanden sind die Bilder nach einem Künstlerwettbewerb im Auftrag der ‚Lehrvereinigung zur Pflege der künstlerischen Bildung in Hamburg‘ sowie der Hamburger Kunsthalle unter Leitung von Alfred Lichtwark, und dem Museum für Kunstgewerbe. Schließlich wurde einem Meisterschüler Leopold von Kalckreuths, Sophus Hansen (1871–1967), der an den Internationalen Kunstausstellungen in Dresden, Berlin und im Münchner Glaspalast beteiligt war, der Auftrag erteilt. „In seiner detailgenauen, durch zahlreiche Einzelbeobachtungen belebten und dennoch in flächiger Vereinfachung verdichteten Wiedergabe stellt dieses vorzüglich gedruckte Buch von S. Hansen wohl das Optimum einer Realschilderung im Bilderbuch dar. In ihm wird der Lebens- und Erfahrungsraum des Großstadtkindes ernst genommen und auf seine spezifischen Schönheiten und Freuden hin befragt“ (Bilderwelt 505). – Dankert/Raecke-Hauswedell, Hamburg R10. Stuck-Villa II, 203. Doderer-Müller 536. Düsterdieck 2982. Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Jugendstilsammlung, Nr. 858. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar, das mit dem beigegebenen, meist fehlenden Textblatt zur Entstehung des Buches sehr selten ist. Siehe Abbildung Seite 67.



Nr. 117

118 **Hardel**, Gerhard: Acht Tage Glück. *Mit Illustrationen von Heinz Rodewald*. Berlin. Verlag Tribüne, 1956. 19 x 13 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 202 SS., 1 Bl. 38,-

Erste Ausgabe. – „Leicht und beschwingt erzählt G. Hardel, wie eine kleine Liebeli im Ferienheim ernste Probleme und Konflikte heraufbeschwören kann“. – LKJ I, 523. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 118

119 **Hardel**, Gerhard: Eine kleine Sommerferienliebe. *Mit Illustrationen von Ingeborg Friebel*. Berlin. Verlag Neues Leben, 1952. 19,5 x 12,5 cm. Originalhalbleinwandband. 157 SS., 1 Bl. 25,-

Erste Ausgabe und nach LKJ I, 523 Gerhard Hardels zweites Kinderbuch. – Im FDGB-Heim Heinrich Heine an der Ostsee lernen sich Milli und der junge Strandkorbwärter Robbi kennen und lieben. Robbi kommt durch Milli zur Einsicht, dass er beruflich etwas Nützlicheres anfangen müsse und fährt nach Rostock, um in der Volkswerft zu arbeiten. – Gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Von der Illustratorin signiertes Exemplar

120 **Hardel**, Gerhard: Marie und ihr großer Bruder. 9. Auflage. *Mit zahlreichen Illustrationen von Renate Jessel*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1978. Farbige illustrierter Originalpappband. 209 SS., 1 Bl. 35,-

Nr. 119



Nr. 120

Mit einer eigenhändigen Widmung der Illustratorin R. Jessel auf dem Titel. Diese biographische Darstellung des jungen Friedrich Engels, aus der Perspektive seiner Schwester Marie erzählt, „ist in realistischer Stillage geschrieben“ (LKJ I, 523). – „Die auktoriale Erzählperspektive wird aufgelockert durch viel wörtliche Rede, so dass ein lebendiges Lebensporträt entsteht, das die Grundfesten des ideologischen ausgerichteten Engelsbildes unangetastet lässt“ (Steinlein/Strobel/Kramer 269). – Wegehaupt D, 1508. Emmrich, S. 191. Siehe Abbildung links.



Nr. 121

Erstlingswerk

121 Hardel, Gerhard: Wir bauen die schönsten Boote. *Mit Illustrationen von Ingeborg Friebel*. Berlin. Verlag Neues Leben, 1951. 19,5 x 12,5 cm. Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 159 SS. 34,-

Erste Ausgabe seines ersten Kinderbuches. – Gezeigt werden soll, daß in der schwierigen Nachkriegszeit auch ein etwas aus dem Ruder gelaufener 18jähriger Junge durch die Bekanntschaft mit einem FDJ-Mädel zu einem verantwortungsvollen Mitarbeiter nach sozialistischen Vorstellungen in einer Jugendwerft werden kann. – LKJ I, 523. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung links.



Nr. 122

Ost-West-Problematik

122 Hardel, Lilo: Karlas grosse Reise. 2. Auflage. *Mit zahlreichen Illustrationen von Gerhard Vontra*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1958. 22 x 15,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 190 SS., 3 Bll. 36,-

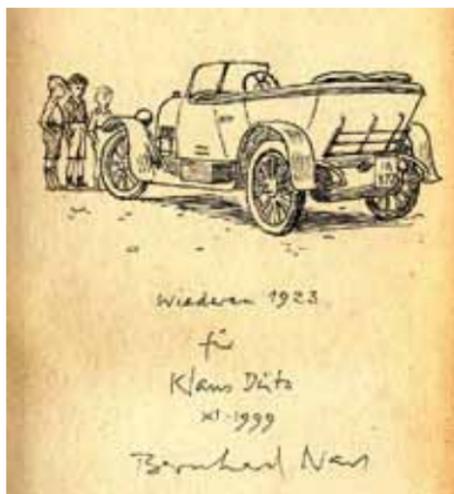
Mit einer auf den Vorsatz geklebten signierten Bleistiftzeichnung des Illustrators G. Vontra, der auch den Titel eigenhändig signiert hat. – „Lilo Hardels Geschichte ist vornehmlich eine Ost-West-Auseinandersetzung. Karla bekommt von ihrem Vater, der mit Karlas Zwillingbruder nach dem Westen gezogen war, eine Einladung nach Gel-

senkirchen. Karlas Mutter ist inzwischen in einer sicheren Position. Dagegen hat der Vater in Westdeutschland sein Berufsziel nicht erreicht und auch Bruder Karl ist unstet und ein schlechter Schüler. Nach einer Prügelei flieht Bruder Karl nach Ost-Berlin und der Vater folgt in den Ferien“ (Steinlein/Strobel/Kramer 272). – LKJ I, 523. Wegehaupt D, 1516. – Sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 68.

Mit Originalzeichnung von B. Nast

123 **Hardel**, Lilo: Das Mädchen aus Wiederau. 7. Auflage. *Mit Illustrationen von Bernhard Nast*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1978. 22 x 15 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 174 SS., 1 Bl. 45,-

Mit einer halbseitigen originalen Federzeichnung mit eigenhändiger Widmung des Illustrators Bernhard Nast auf dem Vortitel. Die Zeichnung zeigt 3 Jungs, die vor einem großen Auto stehen. – „Hardel beschreibt in diesem Buch die Geschichte der Clara Eißner, verheiratete Zetkin, schildert ihre Kindheit und Jugend und den beruflichen Werdegang mit eingestreuten Lebensgeschichten des Vaters und der Großmutter. Eindeutig wird Zetkin als Vorbild für junge Mädchen dargestellt, mit ihrer Begabung, ihrem Lerneifer und der Ernsthaftigkeit, mit der sie sich mit politischen Problemen auseinandersetzt. Auch die Frauenfrage wird am Rande angesprochen“ (Steinlein/Strobel/Kramer 273). – Wegehaupt D, 1520. Buchillustration der DDR, S. 98. Emmrich, S. 191. LKJ I, 523 (Hardel) und VI, 422 (Nast). Havekost, Helden, S. 292 und 303. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildungen unten.



Nr. 123

Die Lebensgefährtin von Lenin

124 **Hardel**, Lilo: Nadja, mein Liebling. 5. Auflage. *Mit zahlreichen Illustrationen von Rolf F. Müller*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1982. Farbige illustrierter Originalpappband. 207 SS. 34,-

Erzählt wird die Lebensgeschichte von Nadeshda Krupskaja, der Lebensgefährtin und späteren Frau von Lenin. – „Auf die sorgfältige Gestaltung

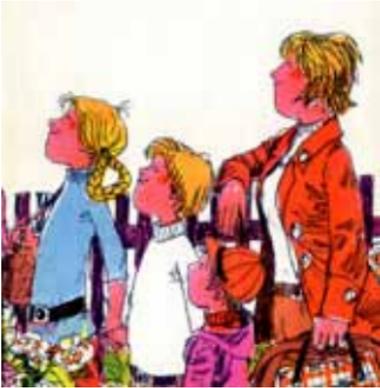


Nr. 124

der Bücher – vom Einband über Vorsatz und Titelei, bis zur Vignette und ganzseitigen Illustration – sei aufmerksam gemacht. Dies zeigt, daß Rolf Felix Müller Illustrator und Buchgestalter ist“ (Lang, S. 183). – Wegehaupt C, 1003 und D, 1522. Wegehaupt B (EA von 1975). LKJ I, 523 (Hardel). Vgl. Buchillustration der DDR, S. 95. Siehe Abbildung links.

Mit Brief zum Werk: „Das Beste was Du gemacht hast“

125 **Hardel**, Lilo: Susanne in Märzdorf. 9. Auflage. *Mit Illustrationen von Eberhard Binder*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1987. 20,5 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 151 SS. 80,-



Nr. 125

Beiliegt eine 1 1/2-seitiger maschinenschriftlicher Brief, eigenhändig unterzeichnet, von Egon Schmidt, Prof. der Germanistik in Güstrow und ebenfalls Autor zahlreicher Jugendbücher, an Lilo Hardel zu diesem Buch: „... Es gehört zum Besten, was Du gemacht hast und es gehört zum Besten unserer Kinderliteratur überhaupt ...“. – „Das Buch bietet einen heiteren, harmonisierten Einblick in eine berufstätige DDR-Familie mit drei Kindern, die das Problem von Weiterqualifizierung, Wohnraum und sozialem

Gefälle zwischen den Eheleuten auf unkonventionelle Weise löst“ (Havkost, S. 301 und S. 286). „Aber es wird schnell deutlich, dass die Hauptlast auf der Mutter Christel und Tochter Susanne liegt“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 291 und Nr. 276). – Wegehaupt D, 1527. Emmrich, S. 241. LKJ I, 523 (Hardel) und I, 172 (Binder). – Sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Jugendstil

126 **Hartmann**, Kea: Kinderland. *Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen meist zweifarbigen Illustrationen von Hele Wagner*. Ulm. Höhn, K., (ca. 1916). 26,5 x 19,8 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, leicht fleckig und Rücken mit kleiner Fehlstelle). 23 Bll. 180,-

Erste Ausgabe eines Jugendstilkinderbuches, das wir bibliographisch nicht nachweisen können und von dem es in öffentlichen Bibliotheken offensichtlich nur ein Exemplar in der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig gibt, das man dort mit ca. 1916 datiert. – Die Stuttgarter Malerin



Nr. 126

Helene Wagner (1878–1956), Schülerin von F. Von Keller, G. Iglar und Christian Ladenberger war Landschaftsmalerin und wurde vor allem aber auch durch ihre Kinderporträts bekannt. Ihr Onkel und Pate war der Maler Otto Reiniger. – Die Gedichte, die in etwa dem Jahreskreislauf folgen, werden in großen Vignetten und Randzeichnungen in meist zweifarbigen Jugendstilillustrationen begleitet. – Gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung oben.

127 **Harych**, Theo: Bärbels und Lothars schönster Tag. *Mit Illustrationen von Hilde Köppen*. Berlin. Verlag Neues Leben, 1952. 19,5 x 12,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 167 SS. 45,–

Erste Ausgabe mit einer eigenhändigen Widmung des Autors an „meinen Freund Hans-Günter Krack...“. – Vorliegendes Werk wird sowohl von Wild, S. 375 wie von Emmerich, S. 170 als Beispiel für den etwas holprigen Übergang zu einer Kinderliteratur zitiert, in der „die zeitgenössische



(sozialistische) Wirklichkeit sichtbar wird“ (Emmrich). – Gut erhaltenes schönes Widmungsexemplar. Siehe Abbildung oben.

128 **Hauff**, Wilhelm: Der kleine Muck. *Durchgehend farbig illustriert von Horst Schönwalter*. Freudenstadt. Schwarzwald Verlag, 1949. 21 x 28 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 10 Bll. 70,–



Nr. 128

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. Der Schwarzwald Verlag wurde 1949 gegründet, stellte aber bereits 1961 seine Verlagstätigkeit wieder ein; vgl. Doderer, Trümmer S. 300. – Mück 3356, Weismann S. 135. – Klammerheftung etwas locker, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

Wichtiger Katalog zu DDR Kinderbüchern

129 **Havekost**, Hermann, S. Langenhahn und A. Wicklein: Helden nach Plan? Kinder- und Jugendliteratur der DDR zwischen Wagnis und Zensur. *Mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen.* Oldenburg. 1993. Farbige illustrierte Originalbroschur. 369 SS. 45,-

Vorzüglich erarbeiteter Katalog zur Ausstellung im Rahmen der 19. Oldenburger Kinder- und Jugendbuchmesse 1993. – Mit Exemplar Nachweisen und teils sehr ausführlichen Kommentaren zu wichtigen bzw. richtungsweisenden Kinder- und Bilderbüchern der DDR, die durch ein gutes Titelregister erschlossen werden.

Westfälische Fibel



130 **Hermens**, Paul, und Fritz Kuhne: Gute Freunde von denen leicht und lustig zu lesen ist. Erstes Lesebuch für die Kinder im westfälischen Gebirgslande. Im Auftrage des Westfälischen Lehrervereins verfasst. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Ernst Kutzer.* Dortmund. Crüwell, W., (1925). 23 x 16 cm. Farbige Originalbroschur. 167 SS.

160,-

Erste Ausgabe dieser sehr seltenen westfälischen Fibel, von der im gleichen Jahr eine Ausgabe mit dem veränderten Titel „im Südwestfälischen Gebirgslande“ erschienen war. – Teistler, Fibeln 2583. Vgl. Ries, Kutzer 38, wo die Fibel für das westfälische Industriegebiet aufgeführt wird. Shindo, Kutzer 287. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar mit den lustigen und lebendigen Kutzer-Illustrationen. Siehe Abbildung Seite 72.

131 Heyder, Fritz (Hrsg.): Fröhliche Jugend. Ein Volksbuch aus dem Reichtum deutscher Dichtung. *Mit zahlreichen, teils teilkolorierte Holzschnitt-Illustrationen von Rudolf Schiestl*. Berlin. Heyder, F., 1920. 23 x 17 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 128 SS. 240,-

Wohl die erste Ausgabe; hier in einem durchpaginierten Band. – Der Nürnberger Maler und Graphiker Rudolf Schiestl ist uns vor allem auch durch seine Illustrationen in der Reihe „Der Deutsche Spielmann“ bekannt; Mathilde Eisgruber war eine seiner Schülerinnen. – Normalerweise erscheint dieses schöne Buch in 2 Bänden mit jeweils 64 SS., broschiert und mit den Zwischentiteln Bd. I: „Lieder, Märchen“; Bd. II: „Schwänke, Schnurren und Gedichte“. In vorliegendem Band wird dieses Inhaltsverzeichnis zusammen gefaßt und die Autoren mit den jeweiligen Seiten angegeben. Außerdem hat vorliegender Band auch auf der Titelfrückseite ein Copyr. „Für Amerika, 1920“. – Klotz, Bilderbücher III, 4994/4 kennt diese einbändige Ausgabe und gibt irrtümlich noch einen 2. Band von 1921 an. Dabei handelt es sich wohl um den zweiten Teilband. – Zu R. Schiestl 1878–1931 vgl. ausführlich Ries, Wilhelminische Zeit, S. 843. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 131



Nr. 132

Mit einer zusätzlichen Tafel: Kutzer selbst!

132 **Holst**, Adolf: Balduins Wunderfahrt. Ein Märchenbilderbuch. *Mit illustriertem Titel, 1 (zusätzlichen) schwarz/weiß Tafel und 30 Farbtafeln von Ernst Kutzer*. Leipzig, Wien. Verlag der Wiener Graphischen Werkstätte, (1922). 23 x 17 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben und leichten Nässe Spuren). 63 SS. 360,-

Erste Ausgabe. – „Dieses Bilderbuch mag vielleicht nicht gerade im kindertümlichen Bereich Kutzers große Fähigkeiten als Illustrator deutlich machen, aber als künstlerisch gestaltetes Buch zeigt es einen wirkungsvollen Stilwillen, farblichen und inhaltlichen Reichtum und phantasievoll formale Lösungen. Auch in diesem Buch lässt sich Kutzers Freude an rasanten, bewegungsreichen Darstellungsfolgen erkennen“ (Heller, Wien 558). – „Dieses Bilderbuch, in dem der Protagonist aus einem Zepelin abspringt, durch einen Vulkankrater in die Unterwelt gelangt und von dieser durch den Krater wieder ausgespuckt wird, ist eines der amüsantesten aus der Zusammenarbeit zwischen Kutzer und Holst“ (Bläume 88 mit Farbabbildung auf S. 80; kennt nur 29 Tafeln!; Brüdermann/Schmideler 88 übernimmt die Fehlmeldung!). – Shindo, Kutzer 147. Klotz, Bilderbücher II, 3212/18. – Nach dem Titel ist hier noch eine zusätzliche schwarz/weiß Tafel beigegeben, die den Bibliographen unbekannt geblieben ist. Sie zeigt wohl Kutzer selbst, hinter dem am Boden mehrere Bücher liegen, wie er mit fröhlichem Gesicht und ausgestrecktem Arm einer weiblichen Person mit Häubchen und in einem dekorativen weiten Kleid den Weg zeigt (wohl in das Buch). – Mit etwas stärkeren Gebrauchsspuren; insgesamt aber noch gut erhalten und selten. Siehe Abbildung oben.

133 **Holst**, Adolf: Hopsi. Ein lustiges Bilderbuch. 29.–40. Tsd. *Mit 30 farbigen Abbildungen von Ernst Kutzer*. Hamburg. Hahn's A., (1960). 22,5 x 19 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 15 Bll. Vlg.snr. 38. 35,-

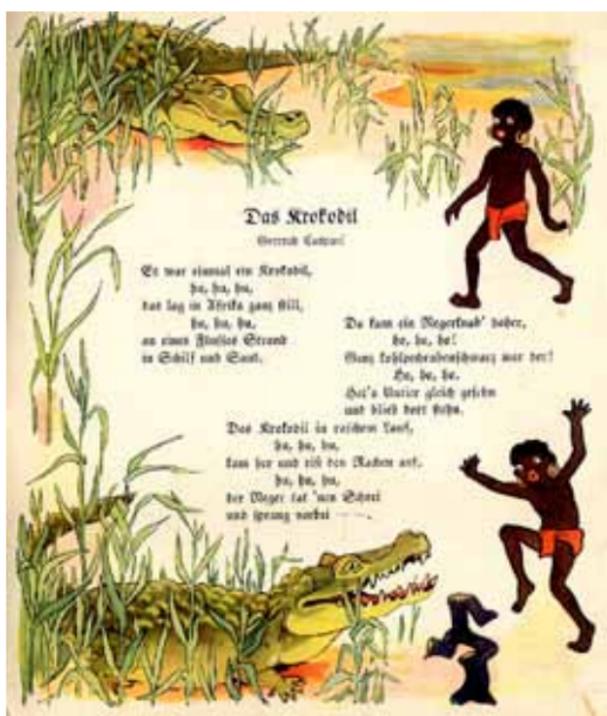
Sehr gut erhaltenes Exemplar. – Shindo 784: „Die Bilder sind seit dem 17. Tsd. neu gemalt, leicht verändert (etwas modernisiert)“. – Brüdermann/Schmideler, Holst 160. Klotz, Bilderbücher II, 3212/160. Siehe Abbildung Seite 75.



Nr. 133

134 Holst, Adolf: Mein Lachbüchl. *Durchgehend farbig illustriert von Gertrud Caspari.* Leipzig, Hahn, (1935). 23 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker fleckig). 15 Bll. 80,-

Erste Ausgabe. – „Dieses Bilderbuch hat einem todkranken, kleinen Mädchen das Leben gerettet, weil es vor lauter Freude darüber, es geschenkt zu erhalten, gesund geworden ist“ (aus einem Schreiben von G. Casparie an A. Holst; zit. nach Brüdermann/Schmideler, Holst Nr. 171.) – Doderer/M.898. LKJ I, 248. Neubert, Caspari 56 1/2. – Mit teils stärkeren Gebrauchsspuren und etwas fingerfleckig. Siehe Abbildung unten.



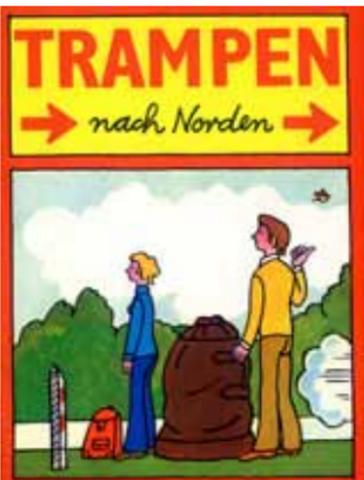
Nr. 134



Nr. 135



Nr. 136



Nr. 137

135 **Holst, Adolf**: Der Osterhas auf Reisen. Ein lustiges Hasenbuch. 31.–45. Tsd. *Mit 48 Farbillustrationen von Ernst Kutzer*. Stuttgart. Herold/R. & E. Lenk, (1935). 22 x 19 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen und leicht berieben). 48 SS. 85,–

Ein besonders berühmtes Beispiel für die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Holst und Kutzer; noch in der Ausgabe mit der Einbandillustration von Kutzer. Die Geschichte des Osterhasen, der für ein Jahr auf Reisen geht und dabei in das Land der Märchen kommt, aber auch nach Afrika, von wo er mit dem Zeppelin die Heimreise antritt, ist in Versen erzählt. – Shindo, Kutzer 77. Blaume, Holst 59. Brüdermann/Schmideler, Holst 59. Seebaß II, 907 und Waldmann, Rotkäppchen S. 47 (beide irrtümlich 1918). Klotz, Bilderbücher II, 3212/53. Vgl. Ries, Kutzer 14; LKJ I, 566 und II, 294. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

Highlight der DDR-Kurzprosa im Jugendbereich

136 **Holtz-Baumert, Gerhard**: Sieben und dreimal sieben Geschichten. 5. Auflage. *Mit 40 farbigen Illustrationen von Egbert Herfurth*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1988. 20,5 x 14,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 205 SS., 1 Bl. 160,–

Mit beiliegender bedeutender Verlagskorrespondenz und um acht ganzseitige Illustrationen erweiterte Auflage. Außerdem beiliegend ein Originalholzschnitt von E. Herfurth mit einer handschriftlichen Widmung. – „Zu den 28 Texten gehören 21 literarische Miniaturen, die als Kalendergeschichten die Motive Natur und Tierwelt aufnehmen. Mit den Texten, die als Märchen Affinitäten zur DDR-Realität aufweisen und als reflektierende Kalendergeschichten scheinbar Alltägliches mit phantas-

tischen Effekten ausgestalten, wird eine Erweiterung der herkömmlichen Genrevorstellung vorgenommen. In diesen Märchen, die zum Besten gehören, was die DDR in dieser Kurzprosa hervorbrachte, ist es dem Autor gelungen, bar jeder Art von banaler Sentimentalität das Benachbart sein von Tristesse und gelassener Heiterkeit, von Enttäuschung und trotzfreiem Optimismus zu zeigen“ (HKJL>SBZ>DDR, Sp. 621 und Nr. 325). – Kästner, Herfurth A 33b. LKJ IV, 275 (Herfurth) und I, 566 (Holtz-Baumert). Havekost, Helden, S. 207. Wegehaupt D, 1681. – Beiliegen Kopien der Verlagskorrespondenzen mit Herfurth und Holtz-Baumert, die die etwas komplizierte AufLAGengeschichte des Buches erläutert. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 76.

Gerhard Hardel gewidmet

137 **Holtz-Baumert**, Gerhard: Trampen nach Norden. *Mit Illustrationen von Thomas Schleusing*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1975. 20,4 x 14,4 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 232 SS. 60,-

Erste Ausgabe mit handschriftlicher Widmung an Gerhard (Hardel) von Holtz-Baumert auf dem Vorsatz. – „Die sozialistische Entwicklungsgeschichte entwickelt in ihrer ästhetischen Komposition das Modell der Initiationsreise weiter. Die Einstellungen der Erwachsenen, denen die Jugendlichen begegnen, werden jetzt in ein kritisches Licht getaucht. Der 15-jährige Gunnar und die 13-jährige Teresa treffen sich beim Trampen an die Ostsee und reisen gemeinsam weiter. Beider Selbstbild wird aber durch den Erzähler, der sich ironisch über das Gebaren der Jugendlichen und damit über die Jugendkultur in der DDR erhebt, als realitätsfremd verdeutlicht“ (HKJL SBZ>DDR, 326). – Reiner Wild, der dieses Buch als frühes Beispiel für frühe Liebesbeziehungen von Kindern nennt, schreibt dazu: „Die Verwendung des Motivs in der DDR-Literatur sagt oft mehr über Hintergründe als über Vorgänge“ (S. 388); auf S. 392 wird der Titel nochmals unter dem Stichwort „Ironie“ behandelt. – Der Illustrator Thomas Schleusing (1937–93) war Schüler von Klemke, Wittkugel und Mohr „und ein Meister des Komischen. Ein besonderes Faible hatte er für Kinderbücher“ (Lang S. 183). Wegehaupt, Kinderbuchverlag 1683. – LKJ VI, 485 (Schleusing) und I, 566 (Holtz-Baumert). Havekost, Helden, S. 211. Buchillustration der DDR, S. 131. – Tadellos erhaltenes Widmungsexemplar. Siehe Abbildung Seite 76.

138 **Holtz-Baumert**, Gerhard (Hrsg.): Menschen, liebe Menschen, laßt die Erde stehn. Gedichte für Kinder zwischen sieben und neun. *Farbig illustriert von Albrecht von Bodecker*. Berlin. Kinderbuchverlag, (1969). 24 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 75 SS. 2 Bll. 45,-

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Signatur des Illustrators auf dem Titel. – „Kindergedichte zum Alltag, Sozialismus, Tiere, Natur“ (HKJL>SBZ>DDR 505). – „Überall kann Bodecker in der realistisch wiedergegebenen Welt eine phantastische Er-



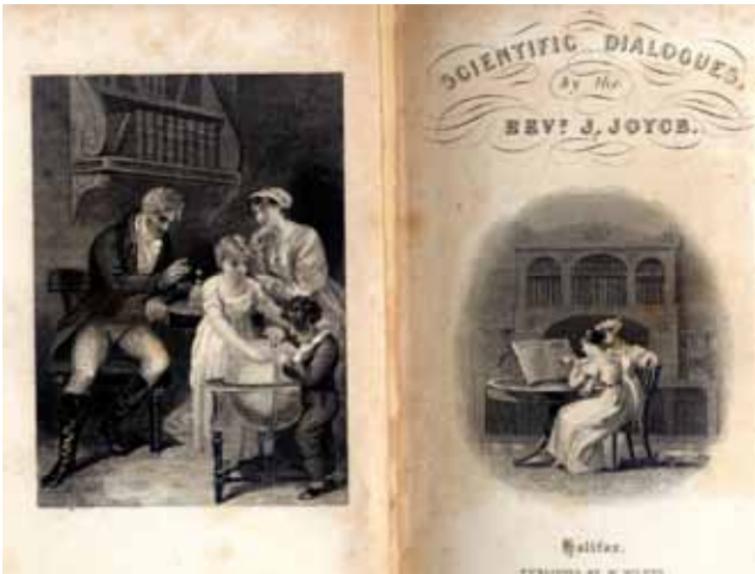
scheinung erkennbar werden lassen. Lausbüßisch läßt er einen Jungen und ein Mädchen an den Zugschnüren einer alten Uhr hinaufklettern. Er setzt stets mit äußerst sensiblen Mitteln die Wirklichkeit in eine ästhetisch interessante und verspielte Welt um“ (Gerhard in LKJ I, 76). – Am Ende ein ausführliches Verzeichnis der Autoren und verwendeten Gedichte, z. B. von Reiner Kunze, Sarah Kirsch, Fred Rodrian, Werner Lindemann etc. – Wegehaupt, Kinderbuchverlag 224. Nicht bei Klotz, Bilderbücher I, 535. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 77.



139 **Horlyck, Helene:** Die Geheimnisse der alten Eiche. Ein Waldmärchen. Deutsch von Antje Hering. Mit 7 Farbtafeln und 7 farbigen Illustrationen von Ernst Kutzer. Dresden. Abshagen, H. F., (1928). 23 x 18,5 cm. Farbiger illustrierter Originalhalbleinwandband. 64 SS., 2 Bll. 120,-

Erste deutsche Ausgabe dieses sehr lehrreichen Märchens der dänischen Autorin (vgl. LKJ I, 286). – Es wird die Geschichte

eines Jungen erzählt, der zur Größe von Insekten verwandelt wird, um einen Sommer lang zu erleben, wie es den Tieren, die er oft gequält hat, im Walde ergeht. Von Kutzer sehr anschaulich illustriert. – Shindo 407. Klotz, Bilderbücher II, 3212/80. Knorr, Dresden 926. – Tadellos erhaltenes und schönes Exemplar. Siehe Abbildung links.



Nr. 140

140 **Joyce, J.:** Scientific dialogues: intended for the instruction and entertainment of young people. In which the first principles of natural & experimental philosophy are fully explained. New edition. Mit gestochenem Titel, gestochenem Frontispiz und über 200

Textholzstichen. Halifax. Milner, W., 1847. Klein-8vo. Leinwandband der Zeit mit Rückenvergoldung (ein Gelenk etwas beschädigt, leicht berieben). 576 SS. 70,-

Sehr gut illustrierte Schulausgabe der Naturwissenschaften für Kinder. Unbeschnittenes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 78.

141 **Kaindl**, Marianne: Die roten Schuhe. *Mit 4 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Ernst Kutzer.* Wien. Breitschopf, K., 1953. 24 x 17 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 63 SS. 45,-

Erste Ausgabe eines bemerkenswerten Kinderbuches, deren Autorin wir bibliographisch nicht nachweisen können. – Ein armer Schuhmacher fertigt wunderschöne Schuhe für seine neugeborene Tochter an, muss diese aber verkaufen, da er das Geld benötigt. Die Schuhe finden den Weg zu einer kleinen Prinzessin, die sie auf einem Hofball trägt. Dort begegnet sie dem Mädchen Lena, die im Gewand eines Rotkäppchens erscheint und keine Schuhe anhat. Die Prinzessin schenkt ihr die roten Schuhe und Lena geht sehr sorgsam mit ihnen um. Die Schuhe nehmen dann einen ganz eigenen Weg und die Geschichte regt zum Nachdenken an, wie man mit Sachen umgeht. – Klotz, Bilderbücher II, 3212/97. Ries, Kutzer 42. Shindo, Kutzer 769. Nicht bei Heller, Wien!! – Mit leichten Gebrauchsspuren und im Bund etwas locker. Siehe Abbildung oben.



142 **Kayssler-Beblo**, Anne: Der Zitronenritter und andere Geschichten von kleinen Leuten. *Durchgehend farbig illustriert von Fritz Beblo*. Oldenburg/Berlin. Stalling G., 1941. 23 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Ecken und Kanten bestoßen). 10 Bll. 120,-

Erste Ausgabe. – Stalling-Bilderbuch Nr. 99. – Fritz Beblo (1872–1947) hat im gleichen Jahr (1941) auch den Band ‚Klaus Burrmann der Tierweltphotograph‘ seines Freundes Chr. Morgenstern illustriert. Fritz Beblo war in erster Linie Architekt und Stadtplaner. Er betätigte sich aber auch als Maler und Illustrator und hat in diesem Zusammenhang auch Texte seiner Tochter Anne Kayssler-Beblo illustriert. Ihr Mann, Christian Kayssler (1898–1944) war Schauspieler. – Klinkow/Scheffer, Stalling 99. Klotz, Bilderbücher I, 303/2. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 79.

143 **Kep(p)ler**, Richard Ernst: Allerlei Spuk. *Aquarell mit Signatur von R. E. Kepler (sic)*. (ca. 1890). Bild und Papiergröße: 18 x 23 cm. 240,-

Tadellos erhaltenes Aquarell zu einem Bilderbuch, unten links signiert. – Das Blatt zeigt zwei mit Schwertern bestückten Gestalten vor einem Bühnenvorhang, den sie öffnen. Davor links unten eine größere Katze. – R. E. Keppler (1851–1930) signiert seine Illustrationen immer nur mit einem „p“ in seinem Namen und wird deshalb auch meist in der Literatur nur mit einem „p“ geschrieben. Er ist in Stuttgart geboren und studierte in Stuttgart, München und Wien und lebte als Maler und sehr populärer Illustrator in Stuttgart, wo er vornehmlich in Stuttgarter Verlagen Kinderbücher illustrierte, wozu wahrscheinlich vorliegendes Aquarell gehört. – Vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 632, Thieme-B. und Nagler. Er hat auch einige Adventskalender illustriert und ist deshalb auch bei Gajek verzeichnet. Siehe Abbildung unten.



Nr. 143



Nr. 144

144 **Kep(p)ler**, Richard Ernst: Der Nixensee. *Aquarell mit Signatur von R. E. Kepler (sic)*. (ca. 1885). Bild und Papiergröße: 17,5 x 23 cm. 400,-

Tadellos erhaltenes Aquarell zu einer Märchenerzählung, das unten rechts signiert ist. – Das Blatt zeigt im Hauptteil einen Fischer in seinem Boot auf einem See, wie er mit einem Netz drei Nixen unter Wasser einfängt und auf sein Boot ziehen möchte. Auf der linken und rechten Seite jeweils eine Darstellung die schon außerhalb des Wassers zwei Nixen zeigen, die dem Fischer zusieht und einem am Stand reitenden Soldaten beobachtet. – Vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 632, Thieme-B. und Nagler. Siehe Abbildung oben.

Pop-Up Nikolaus

145 **King**, Dorothy N.: Santa's Cuckoo Clock. A merry christmas story full of surprises and fun. *Durchgehend farbig illustriert mit zahlreichen Pop-Up Bildern von Dorothy N. King*. Bennington. Polygraphic Comp., 1954. 26, x 21 cm. Farbig illustrierte Originabroschur in Ringbuchheftung. 11 Bll. 95,-

Erste Ausgabe eines bemerkenswerten englischen Pop-Up. Weihnachtsbuches. Es enthält: 5 Pop-Up und mehrere Spielzeugüberraschungen: Krachmacher mit Feder, Papierstrohhalm, ausklappbares



Weihnachtsliederbuch, Pinsel mit Farben, Uhr mit beweglichen Zeigern. – Mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Sehr selten. Siehe Abbildung Seite 81.

146 **Klotsch, Andreas**: Der wilde Hannipampel aus der Rosenhecke. 2. Auflage. *Mit Illustrationen von Albrecht von Bodecker*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1986. 20,5 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 110 SS., 1 Bl. 45,–

Mit einer ausführlichen handschriftlichen Widmung des Illustrators A. von Bodecker auf Vorsatz und Vortitel. – Der berühmte Gewächshausgurkenzüchter A. Pampel wird von zwei Feen, die gewöhnlich feinste vogtländische Spitzen herstellen, in einen Vogel und dann aus Versehen in einen Riesen verwandelt. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Wegehaupt, Kinderbuchverlag 2009. Siehe Abbildung unten.



Nr. 146



Nr. 147

Mit Schutzumschlag

147 **Knecht Ruprecht**. Illustriertes Jahrbuch für Knaben und Mädchen. Herausgegeben von Hermann Schaffstein. Band II. *Mit zahlr. meist farbigen Illustrationen von A. Münzer, A. Schmidhammer, E. Kreidolf, A. Jank, H. Looschen, B. Pankok etc.* Köln. Schaffstein, (ca. 1905). 29 x 23 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas beschädigt). 64 SS., 1 Bl. Preisberichtigung 1908. 180,–

Neue Ausgabe von Band II des ehemals von Brausewetter herausgegebenen ersten „Knecht Ruprecht“. Diese Ausgabe ist in Text und Illustration wesentlich verändert; als Illustrator dominiert hier Arpad Schmidhammer. Im Schutzumschlag wird die Veränderung zur ersten Ausgabe von 1901 ausführlich erläutert. – Hess/Wachter C37 datiert 1905 und gibt für diese Ausgabe zusätzlich eine neue Abbildung auf Seite 43 an. Stark, Schaffstein S. 183 datiert 1907. Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 660; *Periodika* (ungenau). – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

148 **Körber, Philipp**: Kosmos für die Jugend. Blicke in die Schöpfung der Welt und in die Kulturgeschichte der Menschheit vom Anfang bis zur Gegenwart. *Mit 7 farblich lithographierten Tafeln von K. Warnhofer nach G. Perlberg*. Nürnberg. Lotzbeck, J. L., (1859). 22 x 14,5 cm. Illustrierter Originalpappband (Gelenke und Ecken etwas stärker berieben). VIII, 488 SS. 340,-

Seltene erste Ausgabe eines der weniger bekannten, mehr naturwissenschaftlich ausgerichteten Kinderbücher des Jugendschriftstellers Philipp Wolfgang Körber (1811–73). Er war Lehrer an der Rösslerschen Armenerschule in Nürnberg und später Oberlehrer in Wöhrd bei Nürnberg. – Vorliegendes Werk erzählt „von der Entstehung des Weltalls, des Menschen und der Kultur“ (Seebaß I, 1072).- „Das Buch soll ein Elementarbuch werden und jedem, der Drang nach Bildung fühlt, Gelegenheit bieten, Blicke in die Geheimnisse der Schöpfung und in die Welt der kultivierenden, entdeckenden und erfindenden Menschheit zu werfen“ (Vorwort). Die kolorierten, schönen Lithographien (der Titel spricht irrtümlich von Kupfern) zeigen: ein doppelblattgroßes, signiertes Frontispiz „Die Urwelt“, astronomische, botanisch, geographische (die chinesische Mauer) und historische Beispiele. – Wegehaupt II, 1854. LKJ II, S. 236/37. Ramensee 775. Nicht in der Slg. Brüggemann, HKJL 1800–50, Ries und Klotz, Bilderbücher. – Etwas stockfleckig, im ganzen aber schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 148



Nr. 149

Bibliographisch nicht nachweisbar

149 **Kolnberger, Anton M.**: Ein Winter-Märchen. *Mit farbiger Titelvignette und durchgehend farbig illustriert von Anton M. Kolnberger*. München. Reindl, 1952. 28 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. 120,-

Erste Ausgabe in einem sehr schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Der Schriftsteller und Graphiker Anton Kolnberger (1906–76) hat hier eines seiner frühesten Nachkriegsbilderbücher veröffentlicht. Berühmt wurde er mit seinen Illustrationen zur Biene Maja, die ein Jahr später erschienen und für die Nachkriegsgeneration prägend waren. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München und war ab 1938 als freischaffender Künstler tätig. Bibliographisch ist dieser, offenbar sehr seltene Titel nicht nachweisbar; auch nicht bei Klotz, Bilderbücher II, 2987. Siehe Abbildung oben.

150 **Korker Kinderbuch** – Lindner, Renate: So lieb hat Gott die Welt. Ein Korker Weihnachtsbuch. *Mit 14 Farbtafeln von Kindern der Korker Anstalten.* Lahr. Kaufmann, E., (1968). 21,5 x 30 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (obere Ecken leicht bestoßen). 15 Bll. 35,-

Erste Ausgabe des zweiten Weihnachts-Bilderbuches der Korker Anstalten, einer Einrichtung für epilepsiekrankte Kinder in Baden-Württemberg. „Die Bilder sind von anfallskranken Kindern für Kinder gemalt. Die großgeschriebenen Texte wenden sich an kleinere Kinder, die eben selbst lesen können. Die längeren kleingeschriebenen Texte wenden sich vor allem an die Eltern, die mit ihren Kindern zusammen die Bilder betrachten“ (Vorwort). – Nicht bei Weismann. Siehe Abbildung unten.



Nr. 150

151 **Korth, Michael**: Bibi Bohnes Weihnachtsfest. *Vorwiegend farbig illustriert von Klaus Pitter.* München. Bertelsmann, C., 1991. 24 x 17 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 60 SS., 1 Bl. 60,-

Erste Ausgabe. – Für die hier verarbeiteten Texte und Musikstücke ist auf dem vorderen Vorsatzblatt ein Quellenverzeichnis angegeben. – Michael Korth (geb. 1946) ist ein deutscher Autor, Sänger und sehr erfolgreicher Librettist. Er hat in Salzburg im Mozarteum studiert. Der österreichische Illustrator Klaus Pitter (geb. 1947) studierte in der Meisterklasse von Prof. Herbert in Wien. Er arbeitet als freischaffender Cartoonist und Graphiker. Sehr gut erhaltene Sammlung und Zusammenstellung bekannter Lieder und Texte zu Weihnachten. Siehe Abbildung Seite 85.

152 **Kreidolf, Ernst**: Alpenblumenmärchen. *Mit farbiger Titelvignette und 18 ganzseitigen farblithographierten Illustrationen sowie farbigen Vorsätzen von E. Kreidolf.* Erlenbach/Zürich und Leipzig. Rotapfel, (1922). 26 x 32 cm. Originalhalbleinwandband. 20 Bll. 280,-



Nr. 151



Nr. 152

Tadelloses Exemplar der ersten Ausgabe in einem Exemplar ohne die Verlagsanzeige auf der letzten Seite und mit dem 4zeiligem Text bezüglich der Liebhaberausgabe im Oberrand der Titelfrückseite. – Hess/Wachter A7. Stuck-Villa I, 396. LKJ II, 256. Siehe Abbildung oben.



Nr. 153

153 **Kreidolf**, Ernst: Lenzgesind. *Mit farbig illustriertem Titel und 12 ganzseitigen Farblithographien von Ernst Kreidolf.* Zürich und Leipzig. Rotapfel, (1926). 26 x 32,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 13 Bll. 280,-

Erste Ausgabe. – „Lenzgesind entstand aus einer Zusammenstellung von Bildern, die Kreidolf bei der Arbeit an früheren Büchern als überzählige ausgeschieden hatte, vermehrt um einige neue. Die Verse, die der 63jährige Kreidolf zu den 12 Bildern verfasst hat, sind nun gereifter, teils humorvoller, teils tiefsinniger“ (Slg. Haase 36). – „Die Naturpoesie, die Krei-

dolf nicht erfindet, aber auf besonders glückliche Weise in Bild und Wort einfühlsam, organisch, schlicht und daher vor allem kindertümlich pflegt, vermag er ohne Änderung seiner Kunst bis in den Anfang der 1930er Jahre fortzusetzen. Er gestaltet seine Bücher völlig durch“ (H. Ries in Bilderwelt S. 352). Hess/Wachter A9. Huggler 198. Doderer-Müller 630. – Ohne den vorderen Vorsatz, sonst tadelloses Exemplar. Siehe Abbildung Seite 85.



Nr. 154

154 **Krüger, Helene**: Grossmutter und Enkel, aus dem Tagebuch eines Osterkriegskindes. Den Kriegsmüttern gewidmet. *Mit illustriertem Titel und Umschlag von V. S.* Bonn. Georgi, C., (ca. 1916). 21,5 x 14 cm. Illustrierte Originalbroschur (etwas fleckig). 24 SS. 60,-

Erste Ausgabe!! – „Den Kriegsmüttern“ des Ersten Weltkriegs „gewidmete“ kleine Erzählung. In ihr wird aus der Sicht eines zu Ostern neugeborenen Kindes (ein Knabe) von dem Erleben des täglichen Lebens in Kriegszeiten vor allem mit seiner Großmutter und dem Fronturlaub seines Vaters erzählt. – Bibliographisch nicht nachweisbar und auch in keiner Bibliothek verzeichnet.- Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 155

Unbekannte Auflage

155 **Kruspe, Heinrich**: Das Büchlein Rosenroth. 23 Bilder aus den Anschauungskreisen der Kinder. 3. Auflage. *Mit lithographiertem Titel und 23 kolorierten lithographierten Tafeln von H. Kruspe.* Berlin. Winckelmann, (ca. 1850). 18 x 14,5 cm. Farbige Originalpappband. 24 Bll. 1200,-

Außerordentlich seltene 3. Auflage, die weder bibliographisch noch in den Bibliotheken nachweisbar ist. – „Enthält handkolorierte Lithographien, in die Kinderreime aus der Wunderhorn-Tradition oder kurze Kindergedichte eingedruckt sind. In sorgfältig ausgeführten Szenen werden Kinder in Haus, Garten, Hof und Wald gezeigt, oft im Dialog mit Tieren, aber auch mit bekannten Kinderspielen beschäftigt oder – die Mädchen – mit Hausarbeiten befasst. In Text und Bild wird eine freundliche Kinderwelt-Idylle geboten“. – Klotz, Bilderbücher II, 3141/1 nur Aufl. 1–2. Wegehaupt, Winckelmann 140 dito. Wegehaupt IV 1209 nur EA von 1847. Handbuch KJL 1800–50, Nr. 506. Hobrecker Slg. 199: „Den Namen hat das Büchlein nach der rosaroten Farbe, in den Vorder- und Rückendeckeln des Büchleins mit Blumenornamenten bedruckt sind“. – Heinrich Kruspe (1821–93) war Lehrer, Maler und Illustrator. Er besuchte das Lehrerseminar in Erfurt, war ab 1843/44 Hilfslehrer an der Taubstummenanstalt und bis 1859 Volksschullehrer in Erfurt. 1854/55 Besuch der Berliner Akademie und bis 1893 Zeichenlehrer am Realgymnasium und an der höheren Töchterschule in Erfurt. – Sehr gut erhalten und selten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 156

156 **Kühne**, Marianne: Aus Wald und Wiese, von Wolken und Wellen. 10.-20. Tsd. *Durchgehend mit farbigen Illustrationen von Rose Kuhnlein*. Fürth. Bernheim, Karoline, 1947. 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 100 SS. 90,-

Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar dieses lebendig erzählten und farbenfroh illustrierten Jugendbuches der 1880 in Stettin geborenen Schriftstellerin (auf der letzten Seite erzählt sie in kurz gefasster Form ihren Lebenslauf). Die Künstlerin Rose Kuhnlein ist 1920 geboren, studierte in Weimar und Nürnberg und erzählt ebenfalls in kurz gefasster Form etwas aus ihrem Leben. – Klotz, Bilderbücher II, 3179/1. Nicht bei Mück. Siehe Abbildung oben.

157 **Kummer**, Johann Jeremias: Der kluge Qökelhahn (sic; auf dem Frontispiz, Einband und Schutzumschlag „Quöckelhahn). Eine schöne Geschichte in Versen für die lieben Kleinen. 6.–7. Auflage. *Mit farblithographiertem Titel und 12 farblithographierten Tafeln von Gustav Süs*. Erfurt. Bartholomäus, F., (1884). 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Schutzumschlag in den Rändern sauber restauriert). 3 Bll. (Titel, Vorwort, Inhalt) 74 SS., 2 Bll. Anzeige. 160,-

Die zweite von Gustav Süs illustrierte Ausgabe, die auf dem gedruckten Titel als sechste, auf dem Schutzumschlag, Einband und lithographiertem Titel als die siebente Auflage bezeichnet wird. – „Unterhaltsame Tiergeschichte, die zugleich einigen ‚Rath und Lehre von Gut und Böse, Welt und Leben‘ geben will. Erzählt wird die Lebensgeschichte des Hahns Qökel, der als einziges Küken der Henne Puttchen ausschlüpft. Auf einer Bildungsreise durch Deutschland vertieft Qökel sein Wissen, gründet eine Familie und übernimmt die Führungsrolle auf dem Hof. Dank seiner Umsicht und seines Mutes, bleibt die Familie von Gefahren verschont. Als der Krieg kommt, führt Qökel die Seinen in die Flucht. Lebensweisheiten sind oft eng mit der Handlung verknüpft und legen die Kongruenz mit menschlichen Verhaltensweisen meist offen dar“ (HKJL 1800–1850, Nr. 507). – „Die 12 Farbbilder von Süs zeigen unter dem Bild

eine vom Illustrator geschriebene Doppelzeile aus den Versen Kammers. Im gedruckten Text sind diese fett gedruckt“ (Slg. Hobrecker 203). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 915,9. Semrau, S. 38. *Wegehaupt II*, 1908. Slg. Hobrecker Frankfurt, 204. Vgl. Rümman, *Kinderbücher* 213. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag. Siehe Abbildung unten.



Nr. 157

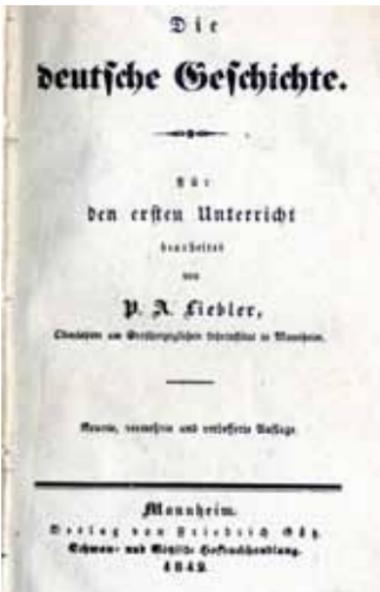
158 **Lichtl, Gerti**: *Christkinds Erdenreise. Mit farbiger Titel- und Schlußvignette und 22 Farbtafeln von Gerti (Mauser-)Lichtl*. Wels. Mühlechner, A., (ca. 1951). 18 x 24,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Kanten etwas bestoßen). 12 Bll. 85,-

Erste Ausgabe eines sehr detailliert und lebendig illustrierten Weihnachts-Bilderbuches der österreichischen Bilderbuchkünstlerin Gerti Mauser-Lichtl (1925–2011), die außerordentlich produktiv war. – Mück 888 mit abweichendem Titel. Klotz, *Bilderbücher II*, 3656/6. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 90.



Nr. 158

Mit interessantem Beiband



159 **Liebler, P. H. + August von Phul:** Die deutsche Geschichte. Für den ersten Unterricht. 9. vermehrte Ausgabe. 2 Teile in Band. Mannheim. Götz, F., 1842. 18,5 x 11,5 cm. Original Halblederband mit Rückenschild und Rückenvergoldung. 2 Bll., IV, 127 SS.; 1 Bl., 54 SS: (Beiband). 120,—

Mit dem Beiband: August von Phul: Andeutungen über den Fortschritt und die Richtung des deutschen Staats-, Kriegs- und Hauswesens, Glaubens, Wissens und Kunstschaffens, Gewerbetleißes und Handels. Ein kulturgeschichtlicher Leitfaden für Schulen. 3. Auflage. Mannheim, F. Götz 1842. – Zwei seltene und bibliographische für mich nicht nachweisbare Schulbücher, auch nicht bei Teistler, Schul-

bücher. – P. H. Liebler war Oberlehrer am Großherzoglichen Lehrinstitut in Mannheim. Dem Vorwort nach, handelt es sich bei dem Beiband von Phul, einem Lehrer am Großherzoglichen Pädagogium in Lahr, um einen „Anhang zu dem vaterländischen Geschichtswerk für die Jugend, die die Liebe zum Vaterlande wecke und nähre“. – Tadellos erhaltenes Exemplar aus der Sammlung Leonhard in dekorativem Einband. Siehe Abbildung oben.

160 **Lindemann, Werner:** Ein Nest, versteckt auf dichten Zweigen. Mit zahlreichen meist ganzseitigen Farbillustrationen von



Nr. 160

Gerhard Rappus. Berlin. Kinderbuchverlag, 1980. 4to. Farbige illustrierter Originalpappband. 24 Bll. 34,-

Erste Ausgabe. – „Gedichte über einheimische Vogelarten und ihre Charakteristika mit z. T. parabelhaften Bezügen zum Leben der Kinder; liedhafte, gereimte Lyrik in zumeist zwei- und vierzeiligen Strophen, z. T. durch Lautmalerei (Vogelstimmen) unterstützt“ (HKJL>SBZ>DDR 469). – LKJ III, 123 (Rappus) und II, 189 zu Lindemann bezüglich DDR-Kinderlyrik. Wegehaupt, Kinderbuchverlag 2291. – ‚ABC-Ich kann lesen‘. Siehe Abbildung oben.

161 **Lindemann**, Werner: Sohn und Vater Rübesam. 2. Auflage. *Mit zahlreichen meist ganzseitigen Farbillustrationen von Manfred Bofinger*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1981. 4to. Farbige illustrierter Originalpappband. 24 Bll. 30,-

LKJ IV, 78. Vgl. Buchillustration der DDR, S. 26. – ‚ABC-Ich kann lesen‘. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 92.

162 **Lindemann**, Werner: Tausendfuss. *Durchgehend farbig illustriert von Albrecht von Bodecker*. Berlin. Junge Welt, 1984. 33 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalpappband mit Leinwandrücken. 6 feste Kartonbll. (einschließlich Einband). 45,-

Erste Ausgabe eines bemerkenswerten Bilderbuches von A. Von Bodecker, der hier seine großartige Zeichenkunst mit aquarelliertem, farbigem Hintergrund zeigt. Das Leben eines Tausendfüßlers mit aquarelliertem Hintergrund zeigt. Das Leben eines Tausendfüßlers mit seiner Frau und bewegtem Tun wird in knappen Versen von dem Lyriker und bekannten DDR-Schriftsteller Werner Lindemann (1926–1993) humorvoll erzählt. Bodecker und Lindemann finden hier wundervoll zusammen. Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 92.



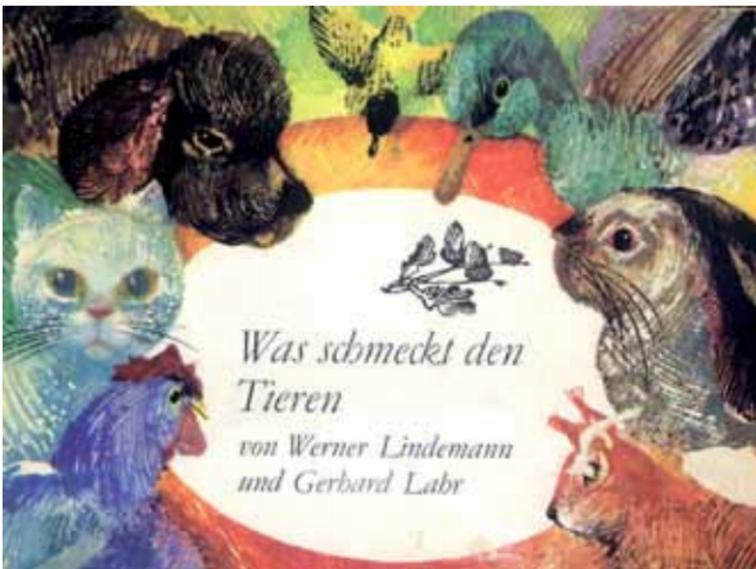
Nr. 161



Nr. 162

163 **Lindemann**, Werner: Was schmeckt den Tieren. 11. Auflage. Mit 10 Farbtafeln von Gerhard Lahr. Berlin. Kinderbuchverlag, 1981/83. Quer-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 6 feste Kartonbl. (einschließlich Einband). 25,-

„Lahr kennt die Darstellungswelt der Kinder und weiß von ihnen zu ernern, ohne sie aber zu kopieren“ (Werner in LKJ II, 303). – LKJ II, 302. Vgl. Buchillustration der DDR, S. 80. – Frühes Kleinkinder-Bilderbuch von Gerhard Lahr. Siehe Abbildung unten.



Nr. 163

164 **Lindenthaler**, Konrad: Daheim und in der Fremde. Heimatkundliches Sprachbuch für die vierte Schulstufe. Durchgehend illustriert von Ernst Kutzer. Wien und Leipzig. Österreichische Bundesverlag, 1932. 24,5 x 18,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen und etwas berieben). 92 SS. 60,-



Nr. 164

Erste Ausgabe „eines Sprachlehrbuches, das so seltsame Kapitel enthält wie ‚Wemergänzung‘. Die meisten Illustrationen im Rahmen, z. Teil kleine Bildchen, Landschafts-, Verkehrs-, Tierdarstellungen. Menschen bei der Arbeit und beim Reisen“ (Heller, Wien 1228). Shindo, Kutzer 551. Nicht bei Klotz, Bilderbücher. – Mit dem lose beiliegenden, 4seitigen Begleitwort des Verfassers. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

165 **Lindgren**, Astrid: Im Land der Dämmerung. Deutsch von Karl Kurt Peters. *Durchgehend farbig illustriert von Marit Törnqvist*. Hamburg. Oetinger, F., 1995. 28,5 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 20 Bll. 38,-



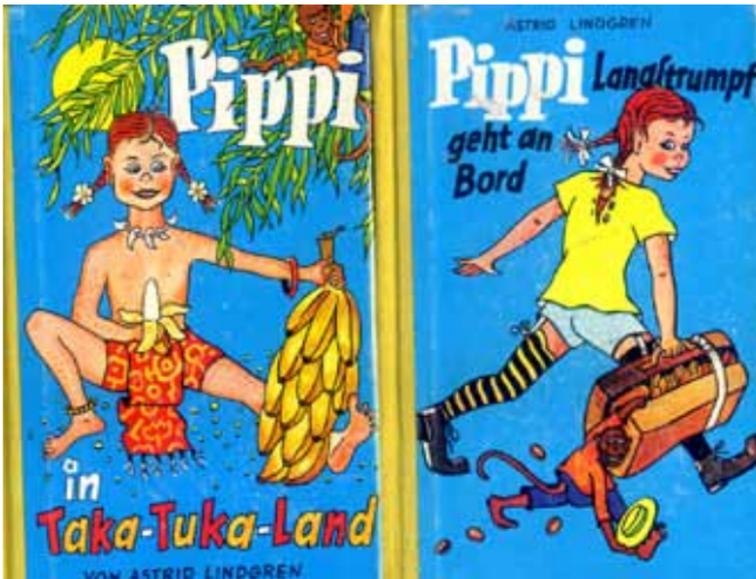
Erste Ausgabe mit den Illustrationen der schwedischen Bilderbuchkünstlerin M. Törnqvist (geb. 1964 in Uppsala). Eines der berühmtesten Märchen von A. Lindgren, ein Text voll unzerstörbarem Zauber – der Entwurf einer Gegenwelt für alle, die Trost ersehnen. – Die erste deutsche Ausgabe erschien 1952 in dem Sammelband: „Im Wald sind keine Räuber“ mit Illustrationen von Eva Billow. Lindgren-Bibliographie des Oettinger Verlages, Almanach, 15. Jahrgang 1977; S. 119. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung rechts.

Kinder-Weltliteratur

166 **Lindgren**, Astrid: Pippi Langstrumpf geht an Bord – Pippi in Taka-Tuka-Land. Deutsch von Cäcilie Heinig. 2 Bände. *Mit zahlreichen Illustrationen von Walter Schwarnweber*. Hamburg. Oetinger, F., 1982–85. 15,4 x 11 cm. Farbig illustrierte Originalhalbbleinwandbände (etwas berieben). 206 SS., 1 Bl.; 183 SS. 80,-

Die Bände II und III der Pippi-Langstrumpf Trilogie in einer frühen deutschen Ausgabe. – „Erst Lisa Tetzners vielbeachtete Würdigung von

1953 brachte den Durchbruch für Astrid Lindgren in Deutschland. Damit gehört ‚Pippi Langstrumpf‘ heute zur „Kinder-Weltliteratur. Nur die deutsche Übersetzung der Pippi-Bücher lehnte sich – im Gegensatz zu allen anderen Übersetzungen – eng an die schwedische Vorlage an, wobei es ihr gelang, die revolutionäre Aussagekraft des Buches zu erhalten. In den Pippi Langstrumpf Büchern ist ein antiautoritärer Trent unverkennbar. Lindgren ermöglicht ihren jugendlichen Lesern einen Teil der Wunschträume in der Fiktion zu erfüllen“ (zitiert nach LKJ III,52 und II 373, sowie Kümmerling-Meibauer, Klassiker II, 630) sehr ausführlich. Klotz Bilderbücher III, 4934/1+3. – Schöne und sehr gut erhaltene Exemplare. Siehe Abbildung unten.



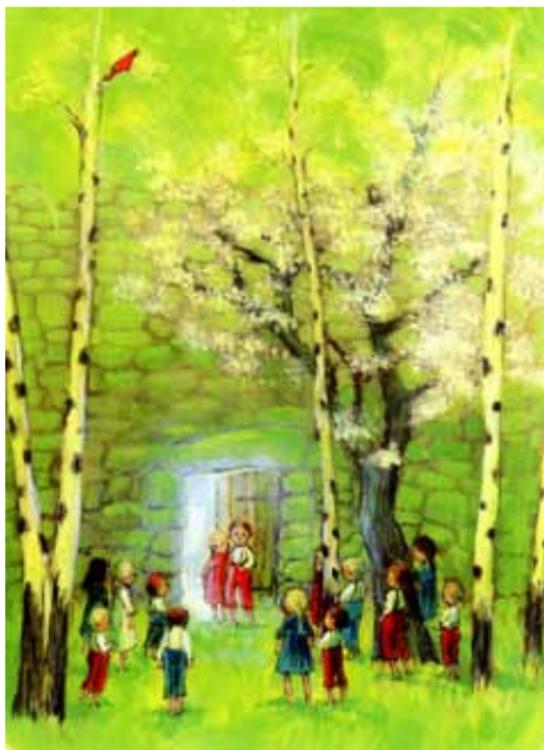
Nr. 166

167 Lindgren, Astrid: Rasmus und der Landstreicher. *Mit Illustrationen von Horst Lemke.* Hamburg. Oetinger, Fr., 1974. 19 x 13 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag leicht berieben). 205 SS., 1 Bl. 25,-



Dieser, erstmals 1957 in Deutsch erschienene Kinderroman „weicht von der klassischen Form der Detektivgeschichte ab. Es kommen in Nebenhandlungen gefährliche Räuber und spannende Situationen vor, aber eigentlich ist das Buch ein Landstreicherroman. Die Geschehnisse des Buches verweisen auf eine tiefgreifende Erfahrung A. Lindgrens, wo sie in erschreckender Weise mit dem Hospitalismus Phänomen als Folge der lieblosen Lebensbedingungen von Heimkindern konfrontiert wird. In Berücksichtigung dieses Hintergrundes ist nicht die Räu-

berhandlung, sondern die Freundschaft zwischen einem kleinen Waisen-
 jungen und einem Vagabunden das zentrale Thema des Romans“ (Payr-
 huber in KJL). – LKJ II, S. 374/75). Vgl. Oettinger-Almanach 1977, S. 126.
 – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 94.



Nr. 168

168 **Lindgren, Astrid**: Sonnenau. Deutsch von Anna-Liese Kor-
 nitzky. *Durchgehend farbig illustriert von Marit Törnqvist*. Ham-
 burg. Oettinger, F., 2003. 28,5 x 22 cm. Farbig illustrierter Ori-
 ginalhalbleinwandband. 20 Bll. 34,-

Erste Ausgabe mit den atmosphärisch sehr dichten Illustrationen der
 schwedischen Bilderbuchkünstlerin M. Törnqvist (geb. 1964 in Upp-
 sala). – Die erste deutsche Ausgabe erschien 1960 unter dem Titel „Klingt
 meine Linde“ mit Illustrationen von I. Wikland. Im LKJ II, 375 ist dieser
 bibliographische Nachweis mit einem ? versehen. Quelle ist die Biblio-
 graphie des Oettinger Verlages, Almanach, 15. Jahrgang 1977; S. 129. –
 Tadellos erhalten. Siehe Abbildung oben.

169 **Lionni, Leo**: Sechs Krähen. Deutsch von Fredrik Vahle. *Durch-*
gehend farbig illustriert von Leo Lionni. Köln. Middelhaue, G.,
 1988. 28,5 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 16 Bll.
 38,-

Erste deutsche Ausgabe. – Eine typische Lionni-Geschichte, in der eine
 Eule zwischen den sechs Krähen und einem Farmer vermittelt. Siehe
 Abbildung Seite 96.



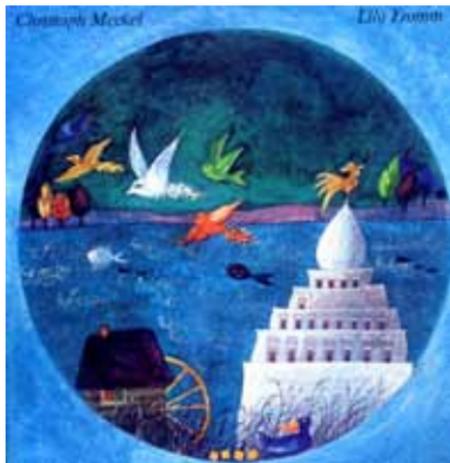
Nr. 169

170 **Lohmeyer, Julius:** Die Fahrt zum Christkind. Ein Weihnachts-Märchenbuch. Melodien von Th. Krause. *Mit 25 ganzseitigen und kleineren farblithographierten Bildern von V. P. Mohn.* Berlin, Glogau. Flemming, C., (1920). 29,5 x 23,5 cm. Geklammernte Originalbroschur. 48 SS. 280,-

„Das Weihnachtsmärchenbuch von Victor Paul Mohn (1842–1911) zeigt in den Bildern, dem Text gemäß, so etwa in den pompösen Engeln, stark den pathetischen Geschmack der Gründerjahre“ (Semrau, Gründerzeit S. 90). – „Engel und Nikolaus sind die Hauptfiguren, denen die Kinder in diesem sehr aufwendigen Weihnachtsbuch begegnen. Die Kinder verirren sich im Wald und werden von ihnen ins Weihnachtsreich geführt. Die sehr feierlichen Architekturformen lassen schon den aufkommenden Jugendstil erkennen. – Den 2. Teil des Buches bildet eine Anleitung von A. Bauer zur Aufführung des Inhalts mit Rezitation, Lichtbildern und Chören“ (Bilderwelt 1146 EA, und Seebaß II, 1186 mit falscher Datierung). Klotz, Bilderbücher II, 3780/7. Verweyen, Weihnachten 149. Wegehaupt II, 2031 mit falscher Datierung. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 726,10. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 170



Nr. 171



Nr. 172



Nr. 173

Phantastisch-surrealistische Geschichte

171 **Meckel**, Christoph: Die Geschichte der Geschichten. *Mit 11 ganzseitigen Farbillustrationen von Lilo Fromm*. München. Ellermann, 1971. 28,4 x 24,8 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 48,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. Der Text wurde dem 1966 in Köln erschienenen Band ‚Dichter erzählen Kindern‘ entnommen. – „Ein unvergessener Glücksfall. Ausgelassen geben sich hier Großvater und Enkel ihrer Fabulierlust hin. ... Meckels Geschichte ist von Lilo Fromm so ins Bild gesetzt worden, daß die Vielschichtigkeit erhalten bleibt.“ (Grütmacher in KJL). – „Für Lilo Fromm war es keine leichte Aufgabe, diese phantastisch-surrealistische Geschichte zu illustrieren. Ein Wechselspiel von Realem und Traumhaft-Unwirklichem kennzeichnet dieses Buch, dem Kinder mit ihrer noch nicht domestizierten Phantasie vielleicht zu folgen vermögen“ (Slg. Brüggemann III, 638 sehr ausführlich). LKJ I, 422 und II, 458. Slg. Hürlimann 1250. Betten, Fromm 110. Tadellos. Siehe Abbildung oben.

172 **Mensing**, Katja: Max und Tante Rosa auf der Spur des Monsters. *Mit teils ganzseitigen Farbillustrationen*. Stuttgart. Thiemann, 1998. 30,5 x 23,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 14 Bll (einschl. Vorsätze). 35,-

Erste Ausgabe. – Max geht mit seiner Tante, einer Monsterforscherin, auf eine Entdeckungsreise. – Tadelloses Exemplar. Siehe Abbildung oben.

173 **Meyer**, Conrad Ferdinand: Fingerhütchen. *Mit 14 rotgründigen Holzschnitt-Tafeln von Johann August Hagmann*. Basel. Amerbach, 1946. 24 x 18 cm. Bedruckte Originalbroschur. 16 Bll. 70,-

Erste Ausgabe mit den eindrucksvollen Illustrationen des Baseler Malers und Graphikers J. A. Hagmann (1901–58), der nach Studienaufenthalten in Florenz, Rom und Paris vorwiegend als Holzschneider arbeitete. – Rutschmann, Schweiz S. 33 und Nr. 264, mit ganzseitiger Abb auf S. 35. Mück 1416. Weismann S. 56. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 174

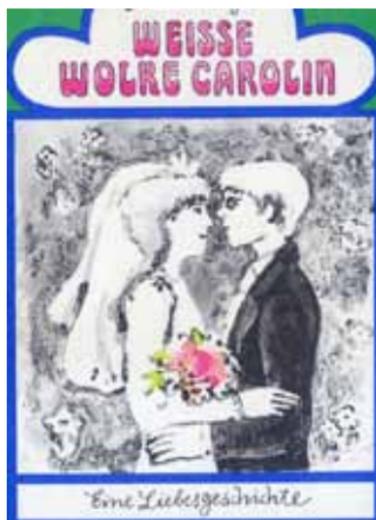
174 Meyer, Heinrich: Fabeln und Bilder. *Mit lithographiertem Titel und 13 (von 19) kreidelithographierten Tafeln von Heinrich Meyer.* Zürich. Schulthess, Fr., (1841). Quer-8vo. Bedruckter und illustrierter Originalpappband (Rücken sauber restauriert). 17 (statt 20) Bll. lithographierter Text. 60,-

„Sehr seltene Originalausgabe“ (Seebaß II, 1304). – „Eine Sammlung von insgesamt 20 kleinen Gedichten (Balladen, Romanzen) meist bekannter Autoren (Krummacher, Goethe, Chr. V. Schmid, L. Uhland, J. F. G. Müller etc.); die Bezeichnung ‚Fabeln‘ resultiert wohl aus der Aufnahme einiger Tiergedichte. Die Illustrationen entsprechen den Inhalten der Gedichte und präsentieren unter dem Aspekt des natürlichen Einklangs mit der Natur häufig Gruppen jüngerer Kinder, die in romantisierende Landschafts- und häuslichen Szenerien gestellt sind“ (Brunken/Hurrelmann/Pech 617). – Slg. Hürlimann 424. Stuck-Villa I, 98. Weilenmann 2165. Nicht bei Wegehaupt I-IV. – Es fehlen die Tafeln 4–6,12,14,17, und die Textblätter 4,5,11. Etwas stockfleckig aber noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung oben.

175 Meyer, Klaus: Weisse Wolke Carolin. Eine Liebesgeschichte. *Mit zahlreichen Illustrationen von Ingrid Schuppan.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1980. Illustrierter Originalpappband. 118 SS., 1 Bl. 80,-

Erste Ausgabe seines Erstlingswerkes. – „Liebesgeschichten bewahren über zwanzig Jahre Jugendliteraturgeschichte der DDR – trotz wachsender Liberalität und Individualität – ihren präventiv-beschützenden, von gesellschaftlicher Norm stark reglementierten Charakter und wagen keine substantielle Änderung hin zur weiblich gedeuteten, bestimmten oder verbalisierten Erotik und Sexualität. Carolin bleibt Objekt zweier Jungen und einer eifersüchtigen Freundin. Warten, Leiden, Reagieren,

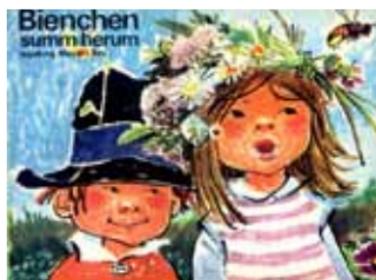
Verzichten scheint der weiblichen Liebe Los. Das Kinderbuch lebt von der Atmosphäre in einem Dorf in Mecklenburg-Vorpommern und der spröden Innerlichkeit des Protagonisten“ (Havekost, Helden S. 284, 303/04). – Wegehaupt D, 2478. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 175

176 **Meyer-Rey, Ingeborg**: Bienchen summ herum. 6./7. Auflage. Mit 5 doppelblattgroßen Farbtafeln von Ingeborg Meyer-Rey. Berlin. Kinderbuchverlag, 1983/84. Quer-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 6 feste Kartonbl. (einschließlich Einband). 25,-

„Meyer-Rey wendet sich mit ihren Werken vor allem an das kleinere Kind; vornehmlich die zum Teil textlosen Hartpappebände dienen zum Kennenlernen und Benennen der Umwelt in Haus, Hof, Feld und Wald“ (Werner in LKJ II, 469). – Wegehaupt C, 1635. Vgl. Buchillustration der DDR, S. 89. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 176

177 **Meyer-Rey, Ingeborg**: Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann. 20./22. Auflage. Mit 10 Farbtafeln von Ingeborg Meyer-Rey. Berlin. Kinderbuchverlag, 1975/77. Quer-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 6 feste Kartonbl. (einschließlich Einband). 25,-

Wegehaupt A, 1163; 1640 und D, 2487. Wegehaupt B. LKJ II, 469. Vgl. Buchillustration der DDR, S. 89. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 177

178 **Meyer-Rey, Ingeborg**: Komm mit mir, Hänschen. 11. Auflage. Mit 10 Farbtafeln von Ingeborg Meyer-Rey. Berlin. Kinderbuchverlag, 1983. Quer-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 6 feste Kartonbl. (einschließlich Einband). 25,-

Wegehaupt A, 1169; C, 1646 und D, 2493. Wegehaupt B. LKJ II, 469. Vgl. Buchillustration der DDR, S. 89. Siehe Abbildung Seite 100.

179 **Meyer-Rey, Ingeborg**: Meine Tiere. 14. Auflage. Mit 10 Farbtafeln von Ingeborg Meyer-Rey. Berlin. Kinderbuchverlag, 1968.



Nr. 178



Nr. 179

Quer-8vo. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 6 feste Kartonbll. (einschließlich Einband). 28,-

Wegehaupt 2495. LKJ II, 469. Vgl. Buchillustration der DDR, S. 89. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

180 **Meyfarth**, Brunhild, und Gundula Beer: Kinderbuch und Sozialismus. Das Kinder- und Jugendbuchschaffen in der DDR – Ein Beitrag zum Aufbau des Sozialismus. Berlin. 1958. Originalbroschur. 111 SS., 2 Bll. 60,-

Katalog zur Ausstellung der Deutschen Staatsbibliothek 1958/1959. **BEILIEGT: KINDERLITERATUR** zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Neustrelitz 1963. Illustrierter Originalumschlag. 27 SS. – „Literaturauswahl und Anleitungen für literarische Veranstaltungen“.

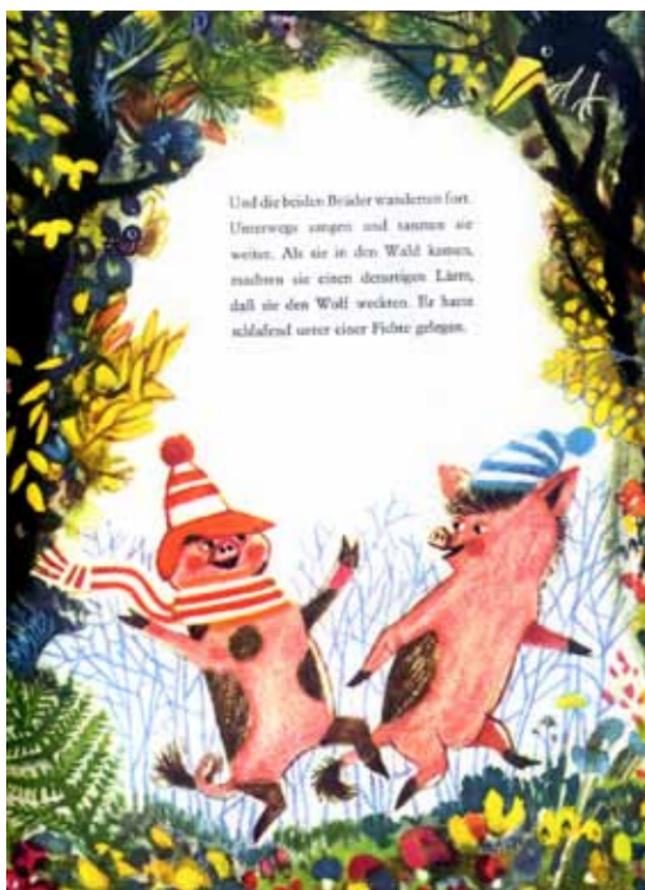


Nr. 181

181 (**Meynier**, Johann Heinrich; PS:) Georg Ludwig Jerrr: Neue Bilder-Geographie für die Jugend. Nach der Congress-Acte vom Jahre 1815, den letzten Friedensschlüssen und den neuesten Verträgen bearbeitet. *Mit 20 Kupfertafeln von Nußbiegel nach J. Voltz*

und G. Geißler. Nürnberg. Campe, F., 1819. 19 x 12 cm. Halblederband der Zeit mit Rückenschild (stärker berieben, Ecken bestoßen, Rückenschild etwas beschädigt). VIII, 622 SS., 1 Bl. Verbesserungen. 380,–

Erste Ausgabe des seinerzeit sehr geschätzten und in zahlreichen Auflagen erschienenen Werkes. – „In Anlehnung an die Geographie für Kinder von G. Chr. Raff gestaltet Meynier sein Lehrbuch neu. Ihm geht es darum, das Wissenswürdigste und Unterhaltsamste von jedem Lande und jedem Volke zu sammeln. Wie Raff wählt er zur Darstellung die Dialogform, verliert sie jedoch schon bald, um detaillierte Sachinformationen anzubieten. Aus der geplanten unterhaltsamen Bilder-Galerie ist ein Lehrbuch geworden“ (Stach in KJL, 4.1.1). – „Immer wieder fallen die guten Illustrationen in den Werken auf. Meynier war selbst ein guter Zeichner und als solcher auch pädagogisch tätig“ (Strobach, S. 17 und S. 22, F). – J. H. Meynier (1764–1825), Lehrer, Schriftsteller und Jurist, hat zahlreiche Kinderbücher unter ebenso zahlreichen Pseudonymen veröffentlicht und gilt als einer der bedeutendsten Jugendschriftsteller seiner Zeit. – Wegehaupt I,1425. Seebaß II, 1307. Rammensee 1109 (nur 18 Tafeln). – Stockfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 100.



Nr. 182

182 **Michalkow**, Sergej: Drei kleine Ferkel, nach einem englischen Märchen. Aus dem Russischen übersetzt von Lieselotte Remané. 4.–6. Auflage. *Mit teils ganzseitigen Farbillustrationen von Erich Gürtzig*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1978/86. Groß-8vo. Farbig illustrierter Originalpappband. 16 Bll. 29,–

Sergej Vladimirovic Michalkov ist heute einer der populärsten Kinderbuchautoren in der Sowjetunion. In seinem gesamten Schaffen finden wir eine offen erklärte Parteilichkeit und eine bewußt erzieherische Absicht. Er sieht es als Aufgabe, insbesondere auch der Poesie für Kinder an, über die Ideale des Sozialismus, internationale Solidarität, Liebe zur Arbeit und über den Sowjetpatriotismus zu sprechen“ (Sachsenmeier in LKJ II, 475/76). – Wegehaupt A, 1182; C, 1659 und D, 2508. Wegehaupt B. LKJ I, 507 (Gürtzig). Vgl. Buchillustration der DDR, S. 46/47 und Ludwig/Bussewitz, S. 307. Siehe Abbildung Seite 101.

183 **Miersch**, J. G.: Die Sternen – Uhr oder Anweisung, wie man durch den Polarstern in jeder hellen Nacht am Himmel sehen kann, um welche Zeit es ist. Auch wie man durch eine Sternscheibe, die man für jede Stunde mit dem wirklichen Sternhimmel übereinstimmend stellen kann, den Polarstern und die Sternbilder in einer Nacht kennen lernt. Textheft. (Leipzig. Magazin für Industrie und Literatur, ca. 1830). 21 x 18 cm. Originalheftung. 12 SS. 80,–

Erste Ausgabe. – Das Textheft ohne die Sternkarte. – Die ausführliche Beschreibung zur Handhabung der Sternen-Uhr beschreibt auch ausführlich die einzelnen Sternbilder, die Sonnenbahn, den Vor- und Rücklauf der Gestirne etc. – Sehr gut erhalten.



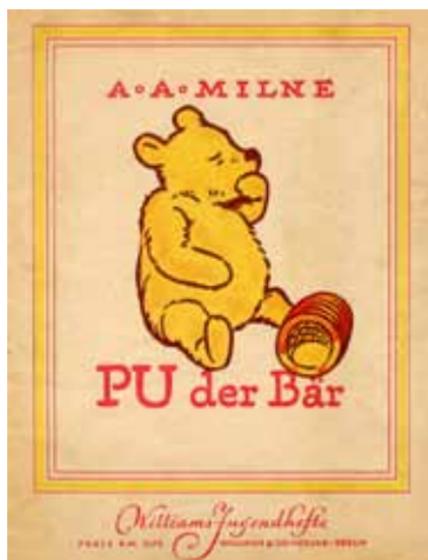
184 **Miller**, Johann Peter: Historisch-moralische Schilderungen zur Bildung eines edlen Herzens in der Jugend. 5 in 4 Bänden. *Mit 5 gestochenen Titelvignetten*. Frankfurt und Leipzig. 1756–63. 19 x 12 cm. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung (2 Bände etwas abweichend gebunden). 340,–

Hauptwerk des Theologen, Pädagogen und Jugendschriftstellers J. P. Miller (1725–89), hier in einem Nachdruck nach der ersten Ausgabe von 1753–63 in Helmstädt. „Das zunächst nur in drei Teilen konzipierte Werk wurde um zwei Anhänge vermehrt, die ein Lehrbuch der Religion und Naturlehre und eine ‚Anweisung zur Wohlre-

denheit nach den auserlesensten Mustern französischer Redner‘ enthalten. Kernstück des Werkes stellt der Bildungsroman ‚Merkwürdige Begebenheiten Samuel Langwills eines englischen Schiffskapitäns Sohn‘ dar. Hier werden in unterhaltender – z. T. mit Elementen des Abenteuerromans versehener – Einkleidung die wesentlichen Grundsätze der Morallehre vermittelt, die in sich Elemente der christlichen Ethik wie auch aufklärerisches Gedankengut vereinigt. Schließlich soll noch darauf hingewiesen werden, dass hier nicht nur der Moralist und Theologe seine Auffassungen darlegt, sondern dass auch methodische Überlegungen des Schulmannes und Theologen Miller in das Werk einfließen. In der Gesamtschau stellt sich Millers Werk als ein Kompendium aller für die Jugend damals für wissenschaftlich erachteten Gegenständen dar, gleichzeitig ist es ein Erziehungsbuch, das sowohl allgemeine Grundsätze einer umfassenden vernunftbegründeten und christlich orientierten Moral enthält, als auch speziell, auf Alter, Bildungsgrad, Stand und Beruf ausgerichtete Verhaltensmuster entwirft. Miller hat mit seiner Pädagogik und seinen für die Jugend bestimmten Werken den Philanthropisten den Weg bereitet, wurde dann aber von deren ‚modernerer‘ Jugendschriften, etwa von der Art Campes, in den Schatten gestellt“ (HKJL 1750–1800, Sp. 481ff und Nr. 584). LKJ II, 479 (sehr ausführlich). Hauswedell 845 (nur Bde. 1–2). Wegehaupt III 2430 (nur Bde. 1–3). Vgl. Göbels, Barock, S. 44 (Bd. 1 der Helmstädter Ausgabe). – Teils leicht fleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar, das komplett in 5 Bänden sehr selten ist. Siehe Abbildung Seite 102.



Nr. 185



Nr. 186

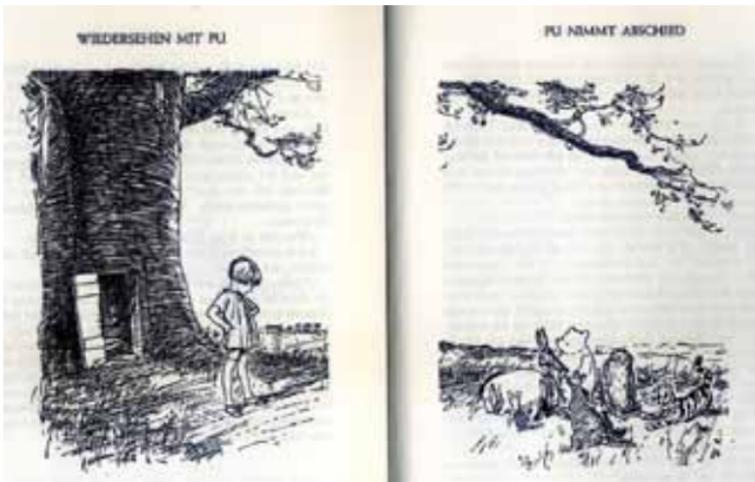
Mit Umschlag von Lilo Fromm

185 Milne, Alan Alexander: Pu der Bär – Pu baut ein Haus. Gesamtausgabe. 2 Teile in 1 Band. *Durchgehend illustriert von Ernest H. Shepard.* Wien. Salzer – Überreuter, 1975. 23 x 15,5 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag von Lilo Fromm. 263 SS. 60,-

Lizenzausgabe für Deutschland des Atrium Verlags von: Winnie The Pooh und The House At Pooh Corner. In der Übersetzung von E. L. Schiffer und Ursula Lehrburger. Neubearbeitung von Maria Torris. – Über Inhalt und Bedeutung vgl. ausführlich Slg. Brüggemann III, Nr. 652 und 655. – Tadellos. Vgl. Slg. Hürlimann 1553 mit etwas abweichender Datierung. Siehe Abbildung Seite 103.

186 **Milne**, Alan Alexander: Pu der Bär. Berechtigte Übertragung aus dem Englischen von E. L. Schiffer (d. I.: Edith Jacobssohn). *Mit zahlreichen Illustrationen von E. H. Shepard*. Berlin. Williams, 1947. 30 x 21,5 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur (mit Gebrauchsspuren, Rücken etwas beschädigt). 42 SS. 65,-

Erste Ausgabe in der Reihe der „Williams-Jugendhefte“ und gleichzeitig zweite Nachkriegsausgabe. – Die Übersetzerin war die Frau des bekannten ‚Weltbühnen-Herausgebers‘ Siegfried Jacobssohn. – „Für Kinder bedeutsame Dinge wie Freunde, Geburtstag, Ausflüge, Streiche, Essen, Baumhäuser und Lieder stehen im Mittelpunkt der Handlung. Gefahren wie Unwetter, Bienen etc. werden durch Hilfsbereitschaft und Kooperation aller überwunden“ (Kümmerling/Meibauer, *Klassiker II*, S. 728). – „Für seine Bücher fand Milne in E. H. Shepard den kongenialen Illustrator. Shepards Zeichnungen können aus Milne’s Büchern nicht weggedacht werden“ (Schlegelmilch in *LKJ II*, 482). – *Bilderwelt* 2335. *Stuck-Villa II*, 312. Brüggemann, Williams S. 266. Slg. Brüggemann II, 634. *Flechtmann 10d*. Klotz 4688/7. – Von leichten Gebrauchsspuren abgesehen noch gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 103.



Nr. 187

187 **Milne**, Alan Alexander: Wiedersehen mit Pu. (Übertragen aus dem Englischen von Ursula Lehrburger). *Mit Illustrationen von E. H. Shepard*. Berlin. Dressler, C., (1954). 19 x 16. Originalhalbbleinwandband (Ecken etwas bestoßen, leicht fleckig). 188 SS., 2 Bll. 80,-

Erste in Deutschland erschienene Ausgabe, die gleichzeitig auch mit dem Druckvermerk von Williams & Co erschien; war erstmals in Deutsch

1953 in Zürich bei Atrium verlegt worden. – „Im zweiten Pu-Band hat der Bär, der zwei Jahre älter geworden ist, kleine Fortschritte im logischen Denken gemacht, das er bisher durch Intuition ersetzt hatte. Doch fällt es ihm immer noch schwer, wie er selbst in der Schlussteile eines seiner von ihm erfundenen Gedichte sagt: ‚Ach, das Denken macht mir solche Müh!‘. Bevor Pu, der manche Enttäuschungen erlebt hat, mit Christopher Robin den Schauplatz ihrer gemeinsamen Erlebnisse für immer verlässt, wird er von seinem Freund zum Ritter geschlagen als ‚Getreuester meiner Vasallen‘“ (Brüggemann, Williams S. 266). Kümmerling/Meibauer, Klassiker II, 728. Slg. Brüggemann III, 654. LKJ II, 482. Klotz III, 4688/10 Dressler als Verleger. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 104.

188 **Miltner**, Vladimir (Hrsg.): Sagen und Märchen aus Indien nacherzählt. *Mit zahlreichen Farbtafeln und Textillustrationen von Vladimir Tesar*. Prag, Artia, 1977. 28,5 x 21 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 199 SS. 38,–

Erste Ausgabe. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 188

189 **Minte-König**, Bianka: Komm mit, wir entdecken den Herbst. *Durchgehend farbig illustriert und mit 8 farbigen Erlebniskarten von Hans-Günther Döring*. Stuttgart u. A.. Thienemann, 2000. 30 x 23,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 1 Bll. 35,–

Erste Ausgabe. – „Die Nähe zur pädagogischen Praxis“ (die Autorin war Professorin für Sozialwesen in Braunschweig) „ist die Grundlage ihrer erzählenden Sachbücher“ (Vorblatt). Es war wohl der 1. Band der Reihe, die dann in Folge zu den vier Jahreszeiten erschien. Einschließlich der hübschen Vorsätze, die Blätter und Früchte der Jahreszeit zeigen, ein fröhlich erklärender und klar illustrierter Wegweiser durch Wald und Flur in der Herbstzeit. – Tadellose Erhaltung auch der 8 doppelseitig bedruckten ‚Erlebniskarten‘ in einer Tasche. Siehe Abbildung unten.



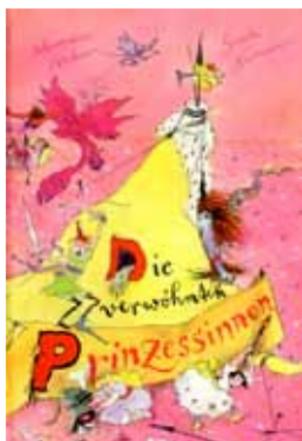
Nr. 189

190 **Mitgutsch, Ali**: Hier in den Bergen. Ein Bilderbuch. *Durchgehend farbig illustriert von Ali Mitgutsch*. Ravensburg. Maier, O., 1981. 32 x 24 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 6 Bll. 34,-

„Die Bilder von Mitgutsch vereinen mehrere Aspekte. Zum einen öffnen sie die Augen für die Alltagswelt und bieten erste Möglichkeiten, deren Funktionszusammenhänge einzusehen. Außerdem schulen sie mit viel Humor die Beobachtungsgabe für das soziale Verhalten der Mitmenschen“ (Palluch in KJL). – Mitgutschs Bilderbücher wurden vor allem auch in Kindergärten eingesetzt. – LKJ II, 486. Nicht mehr bei Klotz, Bilderbücher II, 3769. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 190



Nr. 191

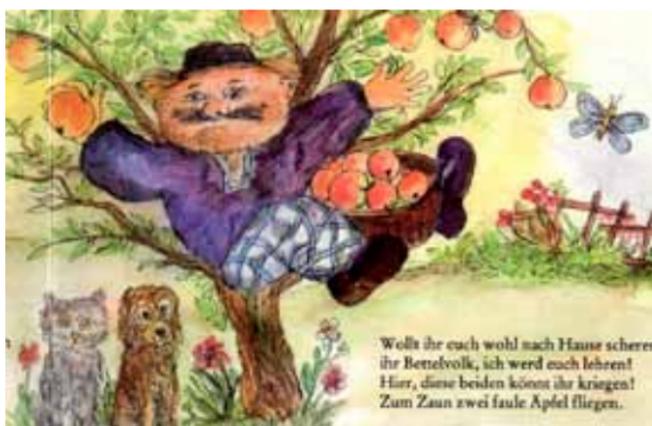


Nr. 193

Rumänischer Nachkriegsklassiker

191 **Mitru, Alexandru**: Die verwöhnten Prinzessinnen. *Durchgehend farbig illustriert von Gisela Neumann*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1983. 27 x 18,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 14 Bll. 75,-

Erste deutsche Ausgabe in der Übersetzung von Hedi Hauser. – „Gisela Neumann läuft, ohne ihren Stil wesentlich zu verändern, zu Hochform auf. Witzig in den Physiognomien und frech in den Farben sind die Bilder. Die Erzählung des rumänischen Nachkriegsklassikers berichtet von einem nach sozialistischem Stereotyp selbstverständlich bösen König, der drei verwöhnte Töchter hat, die alle tyrannisieren. Wenn man sich die dahinterstehende Macht des Monarchen dazu denkt, kann man hier eine scharfe Kritik an Ceausescu und seiner Helfershelfer diktatorisches, das ganze Land ins Chaos stürzendes Regime sehen – ein mutiger satirischer Zug, den wohl nur dieser renommierte Autor wagen durfte“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 882 und Nr. 712). – Wegehaupt D, 2525. Buchillustration der DDR, S. 102. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



Nr. 192

192 **Möckel**, Klaus: Auf seinem Baum sitzt Meister Zäpfel. *Farbig illustriert von Falko Warnt.* Berlin. Altberliner Verlag, 1986. 16 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 6 feste Kartonbll. (einschließlich Einband). 30,-

Erste Ausgabe dieses sehr lebendig illustrierten Kleinkinderbilderbuches um eine Katze und einen Hund. Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 107.

193 **Mörike**, Eduard: Der Bauer und sein Sohn. Märchen. *Mit 10 Tafeln von Moritz von Schwind.* Tübingen. Wunderlich, 1975. 28 x 18,5 cm. Originalpappband mit illustriertem Schutzumschlag. 29 SS., 2 Bll. 30,-

„Zum hundertsten Todestag Eduard Mörikes im fünfzigsten Jahr des Rainer Wunderlich Verlages“ (Impressum). Eine Geschichte aus den „Vier Erzählungen“; beiliegt ein Blatt mit je einem Brief von Mörike und Schwind; letzterer bezieht sich auf die Illustrierung des vorliegenden Märchens: „Sehen Sie einmal, was das Pferd für Situationen durchmacht?“ – Harwardt, Mörike Slg. K. Berge S. 82. Ausgezeichnet erhalten. Siehe Abbildung Seite 107.

194 **Morgenstern**, Christian: Der Entenschlittschuhschmied. Gedichte für Kinder. *Durchgehend farbig illustriert von Eberhard Binder.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1983. 27 x 18,3 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 12 Bll. 35,-

Erste Ausgabe dieser Zusammenstellung einiger Tiergedichte von Morgenstern für Kinder. Der Illustrator Ernst Binder „nimmt das Realistische und Unkomplizierte von Kinderbuchtexten sowie die Phantastik der ihnen innewohnenden Wunschvorstellungen wahr und setzt sie ins Bildhaft-Anschauliche um“ (Dierks in LKJ I, 172). Steinlein/Strobel/Kramer 514. Wegehaupt D, 2531. – Innen tadellos. Siehe Abbildung unten.



Nr. 194



Nr. 195

Humorvoll zum Umweltschutz

195 **Murschetz**, Luis: Der Maulwurf Grabowski. *Durchgehend farbig illustriert von Luis Murschetz.* Zürich. Diogenes, 1972. 28 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (durchsichtige Klarsichtfolie beschädigt). 12 Bll. 35,-

Erste Ausgabe. – Das erste von drei Kinderbilderbüchern des für die Wochenzeitung die Zeit arbeitenden politischen Cartoonisten L. Murschetz. In vorliegendem Bilderbuch „erlebt ein Tier in seiner natürlichen Umwelt den Vorstoß der Zivilisation. Meßstrupps und Baukolonnen stören den Maulwurf aus seiner Ruhe auf. Die mit Humor vorgetragenen Gedanken des Umweltschutzes müssen beim Erscheinen des Bilderbuches starken Anklang gefunden haben, denn bereits 1976 war das Bilderbuch in zwölf Sprachen übersetzt“ (Künemann in LKJ II, 523 mit Abb.). – Weismann 161. Slg. Hürlimann 1564. Vgl. Brüggemann III, 683, die Taschenbuchausgabe. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 108.

196 **Neubacher, Annemarie**: Mozarts kleine Notenschule in Versen. *Mit über 100 farbigen Illustrationen von Ernst Kutzer*. Salzburg und Leipzig. Pustet, A., 1934. 19,5 x 26,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten leicht berieben). 112 SS. 250,-

Erste Ausgabe. – Mit kindgerechten, eingängigen Versen und den ebenfalls reichen, vergnüglichen Illustrationen Kutzers ist ein Musiklehrbuch entstanden, das – wie aus den auf S. 112 abgedruckten Urteilen hervorgeht – auch in der Musikfachwelt höchstes Lob erfuhr. So schreibt der Dirigent Wilhelm Furtwängler: „Ich kann mir wohl denken, daß Kinder Noten nach dieser phantasiereichen Anleitung sowohl lieber als auch schneller lernen, als auf die übliche Art“. – Doderer-Müller 901. LKJ II, 294. Klotz, Bilderbücher II, 3212/220. Shindo, Kutzer 591. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar; selten! Siehe Abbildung unten.



Nr. 196

197 **Orlev, Uri**: Das kleine große Mädchen. Aus dem Hebräischen von Mirjam Pressler. *Mit farbiger Titelvignette und durchgehend meist ganzseitig farbig illustriert von Jacky Gleich*. Weinheim. Beltz & Gelberg, 1997. 30 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 16 Bll. 50,-

Erste deutsche Ausgabe; die hebräische Originalausgabe erschien 1977. – Uri Orlev (1931–2022) ist einer der bedeutendsten jüdischen Jugend- und Kinderbuchautoren. Er verbrachte einen Teil seiner Kindheit im Warschauer Ghetto, kam 1943 in das Konzentrationslager Bergen-Belsen

und wanderte 1945 nach Israel aus. 1996 wurde er mit dem Hans-Christian-Andersen-Preis ausgezeichnet. In der vorliegenden Geschichte geht es um das kleine Mädchen Daniela, das kleiner als Ihre Kusine und Ihre Eltern war, was sie ärgerte. Sie möchte endlich groß sein und eines Morgens ist sie es wirklich. Ihre Eltern sind ganz klein, was wirklich komisch ist. Von Jacky Gleich (geb. 1964) in wundervoll bewegten Bildern dargestellt; vergleiche zu ihr ausführlich Hilde Elisabeth Menzel in Lexikon der Illustration. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 197

„Bonnies Ranch“

198 Piper, Hermann: Der kleine Sprachmeister. Ein Lehr- und Bilderbuch. *Mit farblithographierter Titelvignette, über 100 farblithographierten und 5 fotografischen Abbildungen.* Berlin. Siegmund, K., (1897). 25,5 x 18 cm. Farbige illustrierter Originalhalb-leinwandband (leicht berieben). 64 SS. 600,-



Außerordentlich seltene erste und wohl einzige Ausgabe dieser Übungsfibel für Kinder mit Sprechstörungen. Dieses logopädische Lehr- und Bilderbuch ist für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren gestaltet worden. Im Stil einer Fibel wird anhand von farbigen Bildern sowie graphischen Darstellungen der Vokale und Konsonanten die korrekte Aussprache gelehrt. Die Einführung in den Lernprozess erfolgt mit Hilfe von 5 fotografischen Abbildungen, auf denen ein Junge die Mundstellung für die Vokale zeigt. – Der „Erziehungsdirektor“ Hermann Piper (1846–1943) wirkte über 4 Jahrzehnte als Schulleiter der 1881 in Dalldorf gegründeten Erziehungsanstalt für

lernschwache und geistig behinderte Kinder und psychisch Kranke, der Vorgängerinstitution der heute im Berliner Volksmund als „Bonnie's Ranch“ bekannte Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik im Stadtbezirk Wittenau. – Hinrichs X, S. 971. Teistler 2338. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 110.

199 **Pollatschek, Walther**: Die Fahrt in's Weihnachtsland. *Mit illustriertem Titel, 9 Farbtafeln und farbigen Textillustrationen von Ernst Fay*. Gadernheim/Neckargemünd. Verlag Die Wende, 1947. 20,5 x 23 cm. Farblich illustrierte Originalbroschur (leicht fleckig). 10 Bll. (einschließlich Umschlag). 140,-

Seltene erste Ausgabe dieses sehr frühen Bilderbuches von Walther Pollatschek. Über die kulturpolitische Tätigkeit des Journalisten, Schriftstellers und „Sozialutopisten“ vgl. ausführlich Wild, S. 322ff und Doderer, Trümmer S. 191ff. – Mück 1330. Klotz, Bilderbücher I, 1347/6. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.

Ausgabe ohne das Negermädchen!

200 **Pollatschek, Walther**: Die Fahrt in's Weihnachtsland. *Mit illustriertem Titel, 8 Farbtafeln, 1 schwarz weiß Tafel am Ende und in Rot gehaltenen Textillustrationen von Ernst Fay*. Neu-Isenburg. Stritzinger, F. W., 1956. 20,5 x 22 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 9 Bll. Vlg.Nr. 404. 95,-

Gegenüber der Erstausgabe von 1947 aus Neckargemünd (siehe vorhergehende Nummer), ist vorliegende Ausgabe im Text vollständig geändert. Nicht mehr in Versen, sondern in einer Prosaerzählung gehalten. Sie hat auch eine Farbtafel weniger und eine völlig veränderte Einbandillustration. Interessant ist, dass hier die Tafel fehlt, wo der Nikolaus mit einer großen Kinderschar tanzt, wo auch ein Negermädchen dabei ist!! – Über die kulturpolitische Tätigkeit des Journalisten, Schriftstellers und „Sozialutopisten“ Walter Pollatschek vgl. ausführlich Wild, S. 322ff und Doderer, Trümmer S. 191ff. – Klotz, Bilderbücher I, 1347/6. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 199



Nr. 200



Nr. 201

Erste Ausgabe

201 **Preussler**, Otfried: *Krabat*. Mit Illustrationen von *Herbert Holzling*. Würzburg. Arena, 1971. 21 x 16,5 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag. 251 SS. 120,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar mit dem seltenen farbigen Schutzumschlag.- „Die auf wendisch-sorbischen Sagen beruhende Geschichte des armen Bauernjungen Krabat hat Preußler in einer ausgedehnten Erzählung neu gestaltet“ (Slg. Brüggemann III, 740 ausführlich). – „Während seiner Beschäftigung mit der Volksdichtung der Lausitzer Wenden stieß Preußler auf die sorbische Sage vom ‚Mistr Kabat‘, deren Ursprünge ins 17. Jhdt. zurückgehen. Er wollte diesen Stoff für ein Jugendbuch verwenden. Bis zur Fertigstellung benötigte Preussler zehn Jahre, in denen er intensives Quellenstudium über Mühlenbau und Mühlentechnik im 17. Jhdt. betrieb und sich mit überlieferten Handwerksbräuchen im Riesen- und Isergebirge befasste. Im Gegensatz zu der heiteren Phantastik seiner ersten Kinderbücher, hat Preussler mit *Krabat* einen phantastischen Roman verfasst, der auf die dunkle Seite des menschlichen Daseins aufmerksam macht. Obwohl sich in den 70er Jahren in Deutschland eine sozialrealistische, antiautoritär ausgerichtete Kinderliteratur durchsetzt und man volkstümlich phantastische Kinderliteratur ablehnt, fand *Krabat* einhellige Zustimmung“ (Kümmerling-Meibauer, *Klassiker II*, S. 874 sehr ausführlich). – LKJ III, S. 85ff R. Raab sehr ausführlich). – Klotz *Bilderbücher I*, 2419/1. Siehe Abbildung oben.

202 **Pumpellieder**, Alte Kinderreime mit schönen Melodien. Mit farbig illustriertem Titel und durchgehend farbig illustriert von *Helmut Richter*. Berlin. Linde, A. H., (1948). 19,3 x 20,8 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 12 Bll. 60,-

Erste Ausgabe eines Kinderliederbuches, das keines der bekannten Kinderlieder enthält, sondern eher gängige Kinderverse in Melodien umsetzt; dazu sehr ansprechende und lebendige Illustrationen. – Mück 4948. Weismann S. 195. Klotz, *Bilderbücher III*, 4608/6. – Nicht bei Bock, *Kinderlieder*. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 113.

203 **Redies**, Rainer: *Das Katzenhaus*. Ein Bilderbuch. Mit ganzseitigen Farbillustrationen und Buchschmuck von *Gerta Melle*.



Nr. 202

Stuttgart. Thienemann, 1985. 23,5 x 25,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 14 Bll. (einschl. Vorsätze). 38,-

Erste Ausgabe. – Die fröhliche Geschichte einer Katzenfamilie, die sich mit vielen liebevollen Vorbereitungen auf den Besuch von Verwandten vorbereiten. Der linksseitig gedruckte Text steht in einem wechselnden farbigen Rahmen, in dem die Werkzeuge abgebildet sind, mit denen die Familienmitglieder heimlich ihre Geschenke für das Begrüßungsfest basteln. – Im Anhang der Lebenslauf der beiden Künstler. – Tadellos. Siehe Abbildung rechts.



204 **Redslob**, Edwin: Unterm Tisch und auf der Schaukel. *Durchgehend farbig illustriert von Hildegard Weinitschke*. Potsdam. Müller & Kiepenheuer, 1929. 28 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen, etwas berieben). 8 Bll. 220,-

Erste Ausgabe.- Mit Versen des bekannten Kunsthistorikers E. Redslob (1884–1975), der uns auch durch seine Zusammenarbeit mit den Kinderbüchern von Emmy Zweybrück bekannt ist. – Jedes Blatt steht unter einem Thema, so z. B. Zauberspiel – Birnenspiel – Hasenschwänzchen – Schaukelspiel etc., zu dem Redslob mehrere kleine Verse (meist Vierzeiler) verfasste und die von Hildegard Weinitschke (1897–1974) ganz witzig

und einfallsreich illustriert sind. – Klotz, Bilderbücher III, 6259/4. – Leicht fingerfleckig und hinterer Innendeckel mit kleinem Besitzerstempel, sonst gut erhalten; selten. Siehe Abbildung unten.

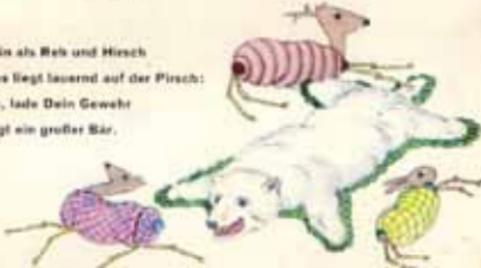


Was nur Pappas auf ihren Tischen machen?
Wahl liegen oben wunderschöne Sachen
Wie Messer, Schere, Sieglock, Patschaft, Licht
Womit man malt und brennt und löcht und sticht.



Dech oben muß man rechnen und schreiben
Unterm Tisch kann man weit Besseres treiben
Da ist es herrlich dunkel wie im Wald
Wir spielen Jäger und das Jagdhorn schallt

Die Kissen sausen hin als Web und Hirsch
Das Hundchen Ruppe liegt lauernd auf der Pirsch:
Willst Du mitspielen, laße Dein Gewehr
Tief in der Höhle liegt ein großer Bär.



Nr. 204

205 **Reich**, Hanns (Hrsg.): Die Lachende Kamera für Kinder. *Mit 40 Fotoabbildungen auf Tafeln*. München. Reich, H., 1970. 223,5 x 22 cm. Illustrierter Originalpappband. 40 SS. 40,-

Erste Ausgabe mit Fotografien von Backhaus, R. H. Berger, G. A. Van der Chijs, G. Gassner, G. Haller-Schoch, W. Hengl, O. Herbst, R. Herzog, F. Hildebrand, G. Jacob, P. A. Kroehnert, E. Van Lew, R. Maltete, Mirrorpic, F. M. Neusüß, P. Popper, E. Quiresi, H. Reich, Seidenstücker, J. Varley, A. F. Testoni etc. – Weismann 147. Siehe Abbildung Seite 115.

207 **Renesse**, Margarete von: Guckerle Flimmerling. Ein Märchen. *Mit farbig illustr. Titel, 7 Farbtafeln und zahlr. teils farbigen Textillustrationen von Ernst Kutzer*. Fürth. Löwensohn, G., (1929). 26,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 30 SS. 160,-



Nr. 205

Erste Ausgabe dieser für Kutzer nicht eben sehr typischen Illustration; im Zusammenhang mit seinem Gesamtwerk aber sicher von Interesse. – „Margarete von Renesse machte sich einen Namen als Verfasserin von Kunstmärchen und Backfischbüchern alten Stils. Das Märchen von der Apfelblüte ‚Guckerle Flimmerling‘ schildert all die heiteren und traurigen Erlebnisse während des Wachsens und Reifens von der Knospe bis zur Frucht. Bei der Illustrierung konnte E. Kutzer seine beiden Themenschwerpunkte einbringen: phantastische Märchenlandschaften und Szenen aus der vertrauten Umgebung der Kinder“ (Hofmann-Randall, Fränkische Kinderbücher Nr. 39 mit Farbabbildung). – LKJ III, 160. Shindo, Kutzer 447. Klotz, Bilderbücher II 3212/143. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 207



Nr. 208

208 **Reuper, Julius**: Deutscher Sagenschatz. (Kleine Ausgabe). 2. Auflage. *Mit 4 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Ernst Kutzer*. Stuttgart. UDV, (1927). 21 x 15,5 cm. Illustrierter blauer Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 189 SS., 1 Bl. Anzeigen. 80,-

Tadellos erhaltenes Exemplar der ersten Ausgabe der „Kleinen Ausgabe“; die große Ausgabe erschien erstmals 1923. – Schöne Sammlung wenig bekannter Sagen, darunter Feensagen, Zauber-, Teufels-, Glocken-, Schatz- und Traumsagen etc. Von Ernst Kutzer mit schönen Farbtafeln und Textholzschnitten illustriert. – Klotz, Bilderbücher II, 3212/67. Shindo, Kutzer 363 mit irriger Jahreszahl. – Tadellos. Siehe Abbildung Seite 115.

209 **Sahling, Finni**: Lumpi unser Liebling. *Mit farbig illustriertem Titel, 8 Farbtafeln und 8 ganzseitigen einfarbigen Illustrationen von F. Kuhn-Klapschy*. Wiesbaden. Scholz, J., (1953). 18,4 x 23,8 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 10 Bll. Vlg. Nr. 502. 45,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, schönen Exemplar in der Lizenzausgabe für Deutschland; erschien gleichzeitig in Wels bei Mühlelehner. – Typisches Bilderbuch der 50er Jahre, das die lustigen Erlebnisse mit einem Hund, den Lilli und Kurt beim Regen gefunden und aufgenommen hatten, lebendig illustriert. – Klotz IV, 6110/5 (dat. 1954). Mück 3790. Weismann 153. Siehe Abbildung unten.



Nr. 209

210 **Sahling, Finni**: Wir spielen. *Mit 10 Farbtafeln, die jeweils in schwarz/weiß wiederholt sind, von M. Markschläger*. Wels. Mühlelehner, A., (ca. 1950). 24,2 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 11 Bll. 120,-

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe eines Bilderbuches, das wir bibliographisch nicht nachweisen können; auch nicht bei Klotz,

Bilderbücher II, 3604. – In lebendigen und witzigen Illustrationen werden verschiedene Kinderspiele vorgeführt, jeweils mit einem zweizeiligen Erklärungstext unter den Illustrationen. Da den Farbtafeln jeweils eine gleiche schwarz/weiß Tafel gegenübersteht, allerdings mit jeweils abweichendem Untertext, ist zu vermuten, dass dieses Bilderbuch als Malbuch gedacht war. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung unten.

211 Schacke Schacke Reiter, Liebe alte Kinderreime in neuem Gewande. *Mit 55 teils farbigen Illustrationen von Karl Mühlmeister*. Stuttgart. Loewe, (ca. 1949). 20,7 x 15,3 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 64 SS. Vlg.snr. 1113. 120,–

Tadellos erhaltenes schönes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag in einer Auflage, die etwas schwer zu bestimmen ist. Nach Papier und Aufmachen gehört sie eindeutig in die Endvierziger Jahre. Der Unterschied gegenüber der 1949 datierten Ausgabe ist das etwas kleinere Format, der Einbandtitel ist in deutscher Schreibrift und der Einband enthält keine Verlegerangaben und auch nicht das Lesealter 4–7. Auf dem Innentitel allerdings, wie bei den anderen Ausgaben, 5–8. – Die bekanntesten Kinderreime – liebevoll und ganz reizend illustriert. – Zu Mühlmeister (1876 –ca. 1942) vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 731. – Weismann 212. Nicht bei Mück. Siehe Abbildung unten.



Nr. 210



Nr. 211

212 Schäfer, Sus.: Landschafts- Postkarten-Malbuch. *Mit 8 farbigen Abbildungen und 8 Abbildungen in schwarz/weiß von Sus. Schäfer*. Mainz. Scholz, J., (ca. 1948). 21 x 15,8 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 8 Bll. Vlg.s. Nr. 1016. 75,–

BEILIEGT: 1. TIERPOSTKARTEN-MALBUCH. Mit 8 farbigen Abbildungen und 8 Abbildungen in schwarz/weiß von JAV. (Mainz, J. Scholz, ca. 1948). 21 x 15,7 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 8 Bll. Vlg.s. Nr. 1013.



BEILIEGT: 2. MALBUCH. Mit 4 Farbtafeln und 6 schwarz/weiß-Tafeln. Wiesbaden, J. Scholz ca. 1948. 15,5 x 17,8 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 4 Bll. Vlg. Nr. M 135. – Sehr schönes Malbuch mit Tieren und spielenden Kindern. Im rechten Rand mit leichter Knickspur. – Zu dem Landschafts-Postkarten-Malbuch liegen zusätzlich 12 der schwarz/weiß Bilder bei, mit der originalen Perforation. – Die Künstlerinitialen zum Tierpostkarten-Malbuch sind auf der Umschlagillustration zu finden. – Tadellose, fast neuwertig erhaltene Exemplare. Siehe Abbildung links.

213 **Schäfer-Luther, Eva:** Die hilfreichen Spielsachen. *Mit illustriertem Titel und 9 Farbillustrationen von Elisabeth Raasch-Hasse.* Reichenau. Schneider, R., (1936). 18,5 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas fleckig und leicht bestoßen). 10 Bll. 50,-

Erste Ausgabe. – Bemerkenswert gut illustriertes Spielzeugbilderbuch aus der Reihe „Künstlerische Bilderbücher ‚Kleine Welt‘, Band 20“. – Die verwendete Sütterlinschrift ist von Thea Röttger geschrieben. – Klotz, Bilderbücher II, 4441/9. – Mit leichten Lesespuren und im Bund etwas locker, insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 213

Sehnsucht nach der Mutter

214 **Schär, Brigitte:** Mama ist gross wie ein Turm. *Durchgehend ganzseitig und farbig illustriert von Jacky Gleich.* München und Wien. Hanser, C, 2001. 21,5 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 16 Bll. 50,-

Erste Ausgabe eines sowohl vom Text wie der Illustration her bemerkenswertes Bilderbuch. – „Die Zusammenarbeit von der Schweizer Schriftstellerin Brigitte Schär (geb. 1958) mit Jacky Gleich (geb. 1964) gestaltete sich als ideal, denn beiden jungen Frauen verband ihre Vorliebe für das starke, unangepasste Kind. Die Kraft kindlicher Phantasie, die dem

Kind hilft, großen Kummer zu ertragen, vermag Gleich großartig umzusetzen. So malt sie die Mutter, die den Vater und ihr kleines Mädchen, sie verlassen hat, in ‚Mama ist groß wie ein Turm‘ als großmächtige Person, die leider nicht mehr in die Wohnung passt und erzählt von der übergroßen Sehnsucht des verlassenen Kindes“ (H. E. Menzel in LdI, S. 2). – Tadelloses Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 214

215 **Scherbauer, Lilly**: Ihr Kinderlein, kommet! Ein Weihnachtsbilderbuch. Mit 8 größeren Farbillustrationen (einschließlich Umschlag) von Lilly Scherbauer. Lahr-Dinglingen. Schweickhardt, C., (ca. 1955). 19 x 14 cm. Farbige illustrierter Originalumschlag. 4 Bll. (einschließlich Umschlag). Vlg.Nr. 2781. 70,-

Erste Ausgabe in einem sehr schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Klotz, Bilderbücher III, 4969/22. – Lilly Scherbauer (geb. 1916) lässt Kinder zum Christkind in winterlicher Landschaft gehen und dem Stern folgen, der Ihnen den Weg zum Stall zeigt. Siehe Abbildung unten.



Nr. 215



Nr. 216

216 **Schieker-Ebe, Sofie**: Die liebe Weihnachtszeit. Von geheimnisvollen Dingen und einer großen Freude. *Mit zahlreichen Farb-illustrationen von Brunhilde Trautwein*. Stuttgart. Gundert, D., 1950. 24 x 18,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas bestoßen). 38 SS., 1 Bl. 120,-

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Seltenes Weihnachtsbuch der in Ulm geborenen Jugendschriftstellerin (1892–1970), die vor allem durch ihre unsentimentalen Mädchenbücher bekannt geworden war. „Schieker-Ebe beschreibt in fast allen ihren Texten die Familie als einen sicheren Hort, das letztlich einträchtigen Zusammengehen der Mitglieder“ (Doderer, Trümmer S. 68ff sehr ausführlich über ihre literarische Entwicklung von der Wilhelminischen Zeit bis in die Nachkriegszeit). – Mück 3696. Weismann 150. Klotz, Bilderbücher III, 5915/3. Siehe Abbildung Seite 119.



217 **Schindler (Hürlimann), Regine**: Sankt Nikolaus. *Mit farbiger Titel- und Schlußvignette und 11 Farbtafeln von Carola Schaade*. Lahr. Kaufmann, E., 1989. 25,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 22 SS., 2 Bl. 40,-

Erste Ausgabe. – Nikolausbuch mit sehr bemerkenswerten Illustrationen. – Die Autorin Regine Schindler (1935–2013) war die Tochter des Verlegerehepaars Martin und Bettina Hürlimann. Sie war besonders als Verfasserin religiöser Kinder- und Jugendbücher bekannt und

als Expertin von Kinderbibeln. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 218

218 **Schirmer, Bernd**: Der große Eisfresser. *Mit farbiger Titelillustration und durchgehend farbig illustriert von Cleo-Petra Kurze*. Berlin. Altberliner Verlag, 1991. 26 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 29 SS., 1 Bl. 35,–

Erste Ausgabe in einen tadellos erhaltenen, schönen Exemplar. – Humorvolle Geschichte eines „Monsters mit Eulenaugen, Elefantenrüssel, Giraffenhals und Löwenmähne, das jedem die Eiswaffel wegschnappt. Das außerordentliche Ereignis hebt die kleine Welt nicht aus den Angeln; es tut ihr am Ende auch gut“. – „Etliche unter den jüngeren Illustratoren sind in der Lage, stilistisch oder inhaltlich neue Dimensionen zu eröffnen: Cleo-Petra Kurze (geb. 1951), schwankend zwischen naiver Darstellung und Grotteske“ (HKJL>SBZ-DDR Sp. 884). Siehe Abbildung Seite 120.



Nr. 219

Wohl erste illustrierte Ausgabe

219 (**Schmid, Christoph von**): Wie Heinrich von Eichenfels zur Erkenntniß Gottes kam. Eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde. Neue illustrierte Originalausgabe (Zweiter Abdruck). *Mit Frontispiz in Stahlstich, zahlreichen Textholzstichen und illustrierten Initialen*. Regensburg. Manz, G. J., 1868. 18,5 x 12 cm. Bedruckter Originalpappband (leicht berieben). 94 SS., 1 Bl. Verlagsanzeige. 220,–

Über den Erfolgsautor, dessen Werke bis ins 20. Jhdt. hinein verlegt wurden und der in fast allen Sprachen Übersetzungen nachweisen kann, vgl. ausführlich LKJ I, S. 290 und KJL: „Chr. Von Schmid ist einer jener nicht eben seltenen Autoren, über deren Wert sich das Publikum und die Kritiker nicht einig werden können. Bemerkenswert ist das Lob Adalbert Stifters: ‚Sehr viel Verdienst hat Chr. Schmid, der Geschichten für Kinder und das Volk geschrieben hat, sehr schöne Geschichten, zu denen sich gerade die Kinder mit Inbrunst drängen, und die nicht nur sie, sondern auch die Erwachsenen mit heißen Tränen und mit heiligem Gefühle lesen‘. – „Religiöse Entwicklungsgeschichte, in der zahlreiche Elemente der Räubergeschichte verbunden sind mit Ausdrucksweisen, die auf eine rührende Wirkung zielen“ (HKJL 1800–1850, 811, die EA von 1817, die allerdings noch nicht illustriert ist). Goed. X, 33,19,6. Wegehaupt II, 2982. Klotz IV, 6354/453; danach offenbar die erste illustrierte Ausgabe). – Das Frontispiz etwas stockfleckig, sonst tadellos erhaltenes und schönes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 121.



Nr. 220



Nr. 221

220 Scholz – Vaterländische Bilderbücher: Band 01: Zehn Jahre deutscher Not (1803–1812). Hrsg. von Wilhelm Kotzde. *Mit illustriertem Titel, 8 farblithographierten Tafeln und 5 Textillustrationen von Angelo Jank.* Mainz. Scholz, J., (1912). 22 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalhalbbleinwandband mit Schutzumschlag. 8 Bll. Vlg. Nr. 501. 280,-

Erste Ausgabe mit dem seltenen Schutzumschlag.. – „Jank gehört zu der biedermeierlich-romantischen Illustrationsgruppe, die den typischen Jugendstil der Münchener Wochenschrift ‚Jugend‘ prägte. Seine Bilder enthalten impressionistische Elemente und fallen durch ihre schwere, altmeisterliche Farbenpracht auf. Sein Interesse am Pferd veranlasste ihn wohl auch zur Illustration von patriotisch-tendenziösen Kriegsbüchern“ (M. Claussen in LKJ IV, 318). – „Wenige Jahre vor dem ersten Weltkrieg fand die patriotische Kriegsbegeisterung in vorzüglich illustrierten Bildern renommierter Kinderbuchverlage eine wirksame Förderung. Die Serie der ‚Vaterländischen Bilderbücher‘ des Scholz-Verlages zeigte in drastischen, vorzüglich gezeichneten Bildern Opferbereitschaft und Heldentod und schuf damit die Ideale für einen kommenden Krieg“ (Bilderwelt 1822,1). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 620,5. Klotz, Bilderbücher II, 2574/9. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

221 **Scholz – Vaterländische Bilderbücher: Band 02: Frühling und Freiheit (1813).** Hrsg. von Wilhelm Kotzde. *Mit illustriertem Titel, 8 farblithographierten Tafeln und 5 Textillustrationen von Angelo Jank.* Mainz. Scholz, J., (1912). 22,5 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. Vlg. Nr. 502. 180,-

Erste Ausgabe. – Bilderwelt 1822,2. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 619,3. Klotz, Bilderbücher II, 2574/2,2. – Sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 122.



Nr. 222

222 **Scholz – Vaterländische Bilderbücher: Band 03: Nach Frankreich hinein (1814–1815).** Hrsg. von Wilhelm Kotzde. *Mit illustriertem Titel, 8 farblithographierten Tafeln und 5 Textillustrationen von Angelo Jank.* Mainz. Scholz, J., (1912). 22 x 28,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Einbandbezug in der Oberkante etwas beschädigt). 8 Bll. Vlg. Nr. 503. 180,-

Erste Ausgabe. – „Der Lehrer, Schriftsteller und Publizist W. Kottenrodt (1878–1948) war Herausgeber mehrerer im Scholz Verlag publizierter patriotischer Jugendbuchreihen. Ab 1912 erschien dort auch die Reihe ‚Vaterländische Bilderbücher‘“ (Pohlmann/Heller, Krieg S. 53 mit Abbildung). – Bilderwelt 1823. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 619, 4. Klotz, Bilderbücher II, 2574/2,3. LKJ IV, 318. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

Exemplar des Vaters von Ernst Kretschmer, Psychiater in Tübingen

223 **Scrap-book – Kretschmer, (Ernst):** Klebealbum von Ernst Kretschmer. *Mit 76 altkolorierten lithographierten Abbildungen und 4 Holzstichillustrationen.* 1862–65. 21 x 30 cm. Halblederband der Zeit mit marmorierten Deckelbezügen (stärker berieben). 18 feste Kartonblätter und 1 Bl. 460,-

Liebevoll zusammengestelltes typisches Klebealbum des Pfarrers Ernst Kretschmer (geb. 1857 in Wüstenrot bei Ludwigsburg), dem Vater des berühmten Tübinger Psychiaters Ernst Kretschmer (1888–1964), der vor allem wegen seiner Konstitutionstypologie in die Geschichte der Psychiatrie eingegangen ist. – Enthalten sind u. A. 8 altkolorierte Bilder mit Untertext zu einer Bibelausgabe des Verlages C. D. Burk in Stuttgart (der

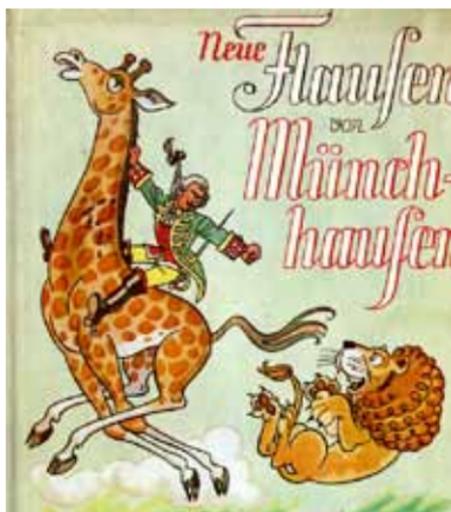
Verlag ist Liebert, Stuttgarter Verlage, unbekannt!); eine Folge von 4 altkolorierten Lithographien mit Kinderspielen in einem ovalen Rahmen; Eine offenbar komplette Folge von 10 num. altkolorierten Bildern, jeweils mit 4zeiligen Versen, die Kinderbeschäftigungen zeigen; 8 altkolorierte Lithographien mit Kinderbeschäftigungen in einem breiten ornamentalen Rahmen, davon 4 mit militärischen Szenen; 6 kolorierte Lithographien mit 4zeiligen, etwas holprigen Versen, die Kinderszenen im ländlichen Raum zeigen, 4 sehr dekorative kolorierte Darstellungen im Oval mit breitem ornamentalem Rahmen, bäuerliche Szenen zeigend (Verlag Halder & Cronberger in Stuttgart, siehe Liebert, Stuttgarter Verlage, S. 42); Folge von 4 kolorierten Bildern mit 6zeiligen Versen zu Tieren. Außerdem gibt es zahlreiche Darstellungen aus Bilderbögen von Oehmigke (Neu Ruppin), Münchener Bilderbögen und Anschauungstafeln mit Tieren, Spielzeug, Stadtansichten und einer Bildergeschichte: „Vom großen Krebs und vom bösen Stier“. – Zu dem Begriff „Scrap-book“ vgl. ausführlich Ries, Wilhelminische Zeit, S. 74. – Vorderdeckel mit ovalem Titelschild mit handschriftlichem Namenszug E. Kretschmer, dat. (18)62–63–64–65; im Innendeckel kleiner Besitzerstempel im oberen linken Rand „Pf. Kretschmer“. – Insgesamt geschmackvolles und bemerkenswert gut erhaltenes Klebealbum mit interessanter Provenienz. Siehe Abbildung unten.



Nr. 223

224 **Sikorski, Ernst**: Neue Flausen von Münchhausen. *Mit 16 meist ganzseitigen Illustrationen von Ferdinand Barlog*. Königsberg. Sturm, F. Hirt, 1941. 23 x 16,5 cm. Originalhalbleinwandband mit farbig illustriertem Schutzumschlag, 78 SS. 180,–

Seltene erste Ausgabe dieser humorvollen Münchhausiade des deutschen Illustrators, Karikaturisten und sehr frühen Comic-Zeichners Ferdinand Barlog (1895–1955). Er studierte in Berlin und arbeitete nach dem 1. Weltkrieg für den Ullstein Verlag. – Slg. Schroer S. 134. Slg. Bodenwerder 102. Klotz, Bilderbücher I, 206/3. Vgl. Wackermann, Münchenhausen 2.130 nur die 2. Aufl. von 1947 mit anderen Illustrationen. Nicht in der Sammlung Wiebel. – Tadellos erhalten mit dem seltenen und schönen farbig illustrierten Schutzumschlag. Siehe Abbildung Seite 125.



Nr. 224



Nr. 225

225 **Spillner, Wolf:** Die Baumräuber. Eine Bilderbuchgeschichte. *Durchgehend farbig illustriert von Albrecht von Bodecker.* Berlin. Kinderbuch Verlag, 1982. 27 x 18,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 13 Bll. (einschließlich Vorsätze). 40,-

Erste Ausgabe mit einer persönlichen, handschriftlichen Widmung von W. Spillner an den Illustrator: „...ein ganz herzliches Dankeschön...“. – Von Bodecker sehr lebendig farbig illustrierte Räubergeschichte, die etwas an Spillners Umweltengagement erinnert. Vgl. dazu ausführlich R. Wild, S. 436. Wegehaupt, Kinderbuchverlag 3443. – Schöne und sehr gut erhaltene Erstausgabe mit einer herzlichen Widmung. Siehe Abbildung oben.

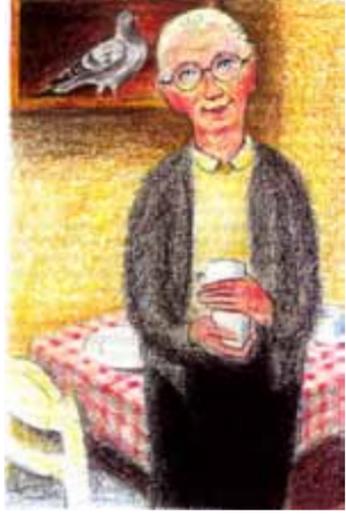
Das Exemplar von Lilo Hardel mit handschriftlicher Widmung

226 **Spillner, Wolf:** Gänse überm Reiherberg. *Mit Illustrationen von Volker Pfüller.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1977. 20,5 x 14,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 156 SS., 2 Bll. 70,-

Erste Ausgabe seines „ersten längeren erzählenden Textes“ (aus der ganzseitigen handschriftlichen Widmung an den Sammler Klaus Düts zum Inhalt des Buches und zu seiner handschriftlichen Widmung „für Lilo und Gerhard!“ (Hardel) auf dem Vortitel). – „In dieser kritischen Dorfgeschichte artikuliert sich der Fortschrittsdiskurs als unauflösbarer Konflikt zwischen Naturschutz und der ökonomisch wirtschaftenden Intensivlandwirtschaft. Der Sohn kritisiert das stalinistische Prinzip, der Zweck heiligt die Mittel; er fordert Aufrichtigkeit und Transparenz. Der Vater ist als Vorbild entidealisiert, auch wenn er am Ende dem Sohn beipflichtet“ (HKJL>SBZ>DDR, Sp. 229 und Nr. 674). – Wegehaupt, Kinderbuchverlag 3446. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar dieser Widmungserstausgabe an „die Hardels“. Siehe Abbildung Seite 126.



Nr. 226



Nr. 227

227 **Spillner, Wolf**: Taube Klara. *Mit 14 ganzseitigen Farbillustrationen von Bernhard Nast*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1987. 20,5 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 114 SS., 1 Bl. 35,-

Erste Ausgabe mit einer sehr persönlichen, 1988 datierten Widmung an „Annie“ (?) auf dem Vorsatz. – „W. Spillner variiert in der Familiengeschichte ‚Taube Klara‘ die ästhetische Absage an Alternativen. Zwar kritisiert er die Bevormundung des Einzelnen durch sozialistische Normen und beklagt, dass die marxistisch-leninistische Ideologie auf die wesentlichen Fragen des menschlichen Daseins, etwa den Tod, keine befriedigenden Antworten zu geben vermag. Aber die Religion bietet keinen Ersatz, da ihre Botschaft nicht zur Nächstenliebe anhält, worin der Sozialismus allemal noch seine Vorzüge offenbart“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 251). – „Als Ursache oder Wirkung der Zerrüttung von Familien trat oft ein Drogenproblem auf. Die DDR gehörte zur Weltspitze in deren Konsum. Auch daran schmuggelte sich die Kinderliteratur nicht vorbei: mit der Bandbreite von Pludraschem Augenzwinkern bei trinkfesten Küstenbewohnern bis zur tödlichen Bedrohung eines Säufers in Spillners ‚Taube Klara‘“ (Havekost, Helden S. 202 und S. 214). Wegehaupt, Kinderbuchverlag 3455. Wild/2, S. 436 ausführlich. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

228 **Stevenson – Kolnberger, Anton Maria**: Long John Silver und Jim Hawkins bei der Schatzsuche. *Aquarell und Deckweiß über Bleistift von A. M. Kolnberger*. ca. 1960. 27,8 x 39,7 cm. 28,7 x 40,7 cm. 300,-

Sehr bewegte und bekannte Szene zu Robert Louis Stevenson Schatzinsel. Bibliographisch können wir aber keine Ausgabe mit Illustrationen von Kolnberger nachweisen. Es handelt sich dabei also wohl um einen Illustrationsentwurf für eine geplante Ausgabe. Er illustriert die Textstelle: „Silver hatte seine zwei Musketen umgehängt ... außerdem trug er an seinem Gürtel noch den breiten Entersäbel und in jeder Tasche seines

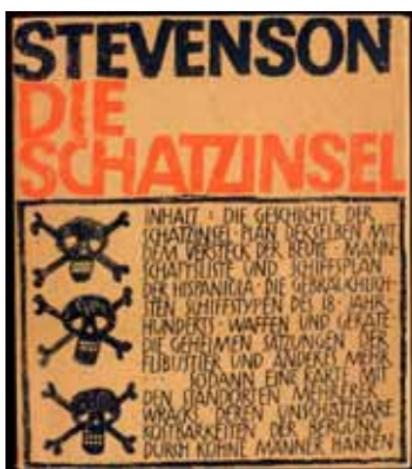
breiten Rockes eine Pistole.“ – Das Aquarell auf starkem Papier; Verso eine gedruckte Stadtansicht. Montiert auf grünem Papprahmen. Mit Adresstempel des Künstlers am äußeren linken Rand der Darstellung. – A. M. Kolnberger (1906–76) war Maler, Illustrator und Schriftsteller und studierte in München u. A. an der Akademie der bildenden Künste. Vgl. zu ihm; Vollmer VI (Nachträge), S. 157 und Klotz, Bilderbücher II, 2987. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 228

229 **Stevenson, Robert Louis**: Die Schatzinsel. Hrsg. von Rene Simmen. *Mit zahlreichen Textillustrationen und 7 Tafeln von Eleonore Schmid*. Zürich. Simmern, R., 1964. 27,5 x 23,5 cm. Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 95 SS., 1 Bl. 190,-

Erste deutsche Ausgabe in der Übersetzung von N. O. Scarpi der sehr bekannten und beliebten Ausgabe dieses Klassikers der Abenteuerliteratur. – „Bereits ihre 1964 erschienenen Illustrationen zur ‚Schatzinsel‘ erregten aufgrund der plastischen und informativen Darstellung Aufsehen. Die künstlerisch gestaltete Ausgabe kam 1968 auf die Auswahlliste des Deutschen Jugendbuchpreises“ (Betten in LKJ III, 292). – Ausführlich Slg. Brüggemann III, 913. Slg. Hürliemann 1782. Rutschmann, Schweiz, erwähnt diese Arbeiten lediglich im Text und gibt das erst 1966 erschienene Bilderbuch „The Tree“ als ihr erstes an. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Klassische Kinderlyrik

230 **Stevenson**, Robert Louis: Song Flowers, from "A Child's Garden of Verses". Set to Music by Katherine M. Ramsay. Introduction by S. R. Crockett. *Mit zahlreichen Illustrationen von Gordon Browne*. London. Gardner, Darton, 1897. 4to. Illustrierter Originalleinwandband mit dreiseitigem Goldschnitt (Kanten und Ecken leicht bestoßen; etwas fleckig). VI SS., 1 Bl., 60 SS., 2 Bll. 120,-

Erste Ausgabe dieser Zusammenstellung der Gedichte von Stevenson mit den Illustrationen von Gordon Browne, Sohn von ‚Phiz‘ und „an exceedingly prolific artist“ (Percy Muir, S. 201). Der Herausgeber, Samuel Rutherford Crockett, zitiert in seinem Vorwort den 3 Jahre zuvor verstorbenen Autor wie folgt: „I must write a book for Gordon Browne to illustrate; he always puts me in good humour with my people“. – „Seine Gedichte zählen zum klassischen Repertoire englischer Kinderlyrik. Nach eigener Aussage wurde J. Guggenmos durch seine Nachdichtung der Sammlung zu seinen eigenen Gedichten für Kinder angeregt“ (LKJ III, S. 465). – Innen ausgezeichnet erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 230

Bilderbuchklassiker

232 **Storm**, Theodor: Der kleine Häwelmann. *Mit farbig illustriertem Titel und 11 Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor*. Oldenburg. Stalling, G., 1926. 23,4 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (angestaubt; Rücken leicht beschädigt). 8 Bll. 180,-

Erste Ausgabe dieses Bilderbuchklassikers. „Mit seinem wohl beliebtesten Märchen, ‚Der kleine Häwelmann‘, das 1849 nach der Geburt des ersten Sohnes Hans entstanden war, hat Storm erstmals ein durchkomponiertes und poetisch gestaltetes Märchen geschrieben. Die bekannteste Ausgabe ist das 1926 erschienene, von Else Wenz-Viëtor illustrierte Bilderbuch“ (Wangerin, Slg. Seifert S. 65–66 und Nr. 42). Reetz 36. Liebert, Stalling 50. Doderer-M. 606. Stuck-Villa II, 352. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 129.



Nr. 232



Nr. 235

Der kleine Häwelman.

(Ein Märchen.)

Es war einmal ein kleiner Junge, und der hieß Häwelman; des Nachts schlief er in einem Rollenbett und auch des Nachmittags, wenn er müde war; wenn er aber nicht müde war, so mußte seine Mutter ihn darin in der Stube umherfahren, und davon konnte er nie genug bekommen. Nun lag der kleine Häwelman eines Nachts in seinem Rollenbett und konnte nicht einschlafen, die Mutter aber schlief schon lange neben ihm in ihrer großen Bettstelle; die hatte aber vier ganz steife Beine und auch gar keine Rollen, denn es war eine Himmelbettstelle. Mutter, rief der kleine Häwelman, ich will fahren! und die Mutter langte im Schlaf den Arm aus dem Bett, und rollte die kleine Bettstelle hin und her, immer hin und her; und wenn ihr der Arm müde werden wollte, so rief der

Nr. 233

Erste Ausgabe des „Kleinen Häwelmann“

233 **Storm**, Theodor: Sommer-Geschichten und Lieder. Berlin. Duncker, A., 1851. 17,5 x 11,5 cm. Leinwandband der Zeit mit Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel (etwas berieben). VIII, 150 SS., 1 Bl. Anzeigen. 780,–

Seltene erste Ausgabe der ersten selbständigen Veröffentlichung Theodor Storms. – Das hübsche Bändchen enthält hier das Märchen „Der Kleine Häwelmann“ in Erstausgabe sowie erstmals seine gesammelten Gedichte. Außerdem die erste Buchausgabe seiner Dichtung „Immensee“ (sie war schon 1849 in „Volksbuch auf das Jahr 1850 für Schleswig Holstein und Lauenburg“ erschienen). – Slg. Borst 2449. Teitge 326. – Etwas stock- und fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten. Siehe Abbildung Seite 129.

Pole Poppenspärer – Klassiker der erzählenden Jugendschrift

234 **Storm**, Theodor: Waldwinkel. Pole Poppenspärer. Novellen. Braunschweig. Westermann, G., 1875. 13,5 x 10 cm. Halblederband auf 4 echten Bänden und golgeprägtem Rückentitel (leicht berieben). 2 Bll., 222 SS. 680,–

Erste Buchausgabe von Pole Poppenspärer und erstmals mit dem bedeutenden Nachwort. Diese einzige Novelle für Kinder schrieb Th. Storm im Auftrag von J. Lohmeyer für die Zeitschrift „Deutsche Jugend“ und sie erschien dort erstmals 1874. „Ursprünglich sah Storm vor, nur die Geschichte einer Kinderfreundschaft zu verfassen. Nachträglich fügte er eine Rahmenhandlung und die weitere Lebensgeschichte der Kinder hinzu und erreichte damit eine dramatische Zuspitzung des Geschehens. – Für die Geschichte der Kinderliteraturforschung ist Storms Novelle insofern bedeutsam, als hier ein Dichter (im Nachwort der vorliegenden Ausgabe) erstmals über das Verhältnis von Kinder- und Erwachsenenliteratur reflektiert. Storm grenzt sich von den sogenannten Jugendschriftstellern seiner Zeit ab, die kein hohes literarisches Niveau erreichten. – Berühmt wurde Storms Novelle erst im Rahmen der Jugendschriftenbewegung, die sich um den Hamburger Pädagogen Heinrich Wolgast zu Ende des 19. Jhdts. formierte und einen Kanon literarisch bedeutsamer Kinderbücher aufstellten. Wolgast apostrophierte „Pole Poppenspärer“ als „Klassiker der erzählenden Jugendschrift“ (Kümmerling-Meibauer Klassiker II, S. 1029 ff sehr ausführlich und im LKJ III, S. 471, von Bernd Dolle die Ausgabe von 1875 mit dem Vorwort genannt). – Die anderen Bibliographien sind in der Datierung ungenau und fangen meist erst 1900 an: Slg. Brüggemann I, 812. Slg. Borst 3280. HKJL 1850–1900. Nr. 882. Wegehaupt I 3313 und IV 2551. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Signiertes Exemplar

235 **Strittmatter**, Eva: Ich schwing mich auf die Schaukel. *Mit meist ganzseitigen Farbillustrationen von Albrecht von Bodecker.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1974. 19,5 x 21 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband mit farbig illustriertem. Schutzumschlag. 95 SS. 60,–

Erste Ausgabe mit einer handschriftlichen Signatur auf dem Vorsatz des Illustrators Albrecht von Bodecker. – LKJ III, 477 (Strittmatter) und IV, 75 (v. Bodecker). Havekost, Helden S. 331. Buchillustration der DDR, S. 25, Farbabb. 42. – Die Gedichte und kongeniale Illustration ergeben ein zauberhaftes Buch. Siehe Abbildung Seite 129.



Nr. 236

236 **Tetter, Jan:** Der Fuchsrote Fleck und die Hafenbande. *Mit Farbillustrationen von Janusz Grabiński.* Warschau. 1976. Klein-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 72 SS., 2 Bll. 35,-

Erste Auflage dieser deutschen Ausgabe. – LKJ I, 461 (Grabiński). Siehe Abbildung rechts.

Der interessanteste mädchenorientierte Text der 70er Jahre in der DDR

237 **Tetzner, Gerti:** Maxi. 2. Auflage. *Mit teils ganzseitigen Illustrationen von Albrecht von Bodecker.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1980. 24 x 16,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (berieben). 101 SS. 35,-



Nr. 237

Auf dem Titel eine handschriftliche Widmung des Illustrators A. von Bodecker. – „Mit Tetzners Maxi erscheint eine Erzählung, die einen Einschnitt in der phantastischen Kinderliteratur der DDR markiert. Vom Standpunkt des literarischen Feminismus betrachtet kann Tetzners Maxi als der interessanteste mädchenorientierte Text der 70er Jahre gelten. Nicht zufällig stammt er von einer anerkannten Autorin der DDR-Frauenliteratur“ (Havekost, Helden, S. 229, 289 – sehr ausführlich – und S. 305 mit Abb.). – „Tetzners ‚Maxi‘ war Anlass für umfangreiche Diskussionen in der zeitgenössischen Kritik. Maxi erprobt unterschiedliche Lebensentwürfe, wobei sie in die Haut ihrer Mitschülerinnen zu schlüpfen vermag. Der psychologische Blick der Autorin auf die Protagonistin und ihre Rolle stellt in der Figurenzeichnung eine



Nr. 238

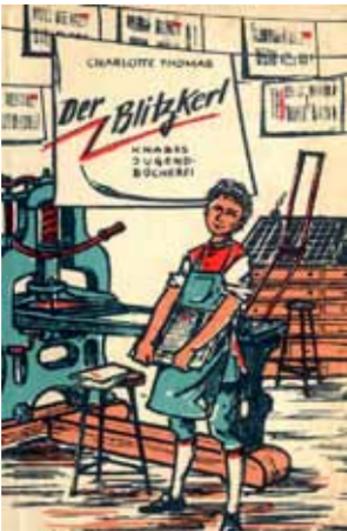
Weiterentwicklung innerhalb der KJL dar“ (Steinlein/Strobel/Kramer Sp. 726/27 und Nr. 696). Wegehaupt D, 3589. Slg. Brüggemann III, 925. – Sehr gut erhaltenes, signiertes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 131.

238 **Thomae**, Charlotte: Blinky das neugierige Sternenbübchen. Ein Weihnachtsmärchen. *Mit 8 Farbtafeln und einigen, teils ganzseitigen Textillustrationen von Grete Hartmann.* Wien. Wiener Verlage, 1946. 25,5 x 19,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 44 SS., 1 Bl. 90,–

Erste Ausgabe eines sehr bunt illustrierten Wiener Bilderbuches in Vorbereitung auf Weihnachten von der Malerin und Graphikerin Grete Hartmann (1916–84), die auch von 1931–36 Schülerin in der Jugend Kunstklasse von F. Cizeck war. – Klotz, Bilderbücher I, 2073/3. Mück 654. – Tadellos erhaltenes, schönes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 131. Siehe Abbildung Seite 131.

239 **Thomas**, Charlotte: Der Blitzkerl. Erzählung um Benjamin Franklin. *Mit Illustrationen von Hans Wiegandt.* Weimar. Knabe, 1965. 20,5 x 14,7 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 149 SS., 3 Bll. 30,–

Erste Ausgabe. – Knabes Jugendbücherei Band 12. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 239



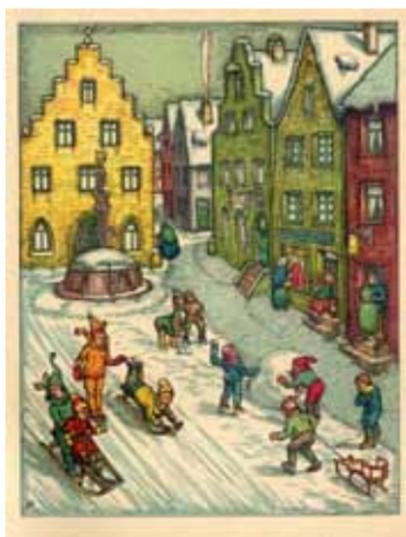
Nr. 240

240 **Thomas**, Charlotte: Die Prinzipalin. Erzählung um Karoline Neuber. 4. Auflage. *Mit Illustrationen von Dagmar (Elsner)-Schwintowsky.* Weimar. Knabe, 1981. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 122 SS., 3 Bll. 28,–

Spannende Erzählung um die Schauspielerin Friederike Karoline Neuber. Siehe Abbildung oben.



Nr. 241



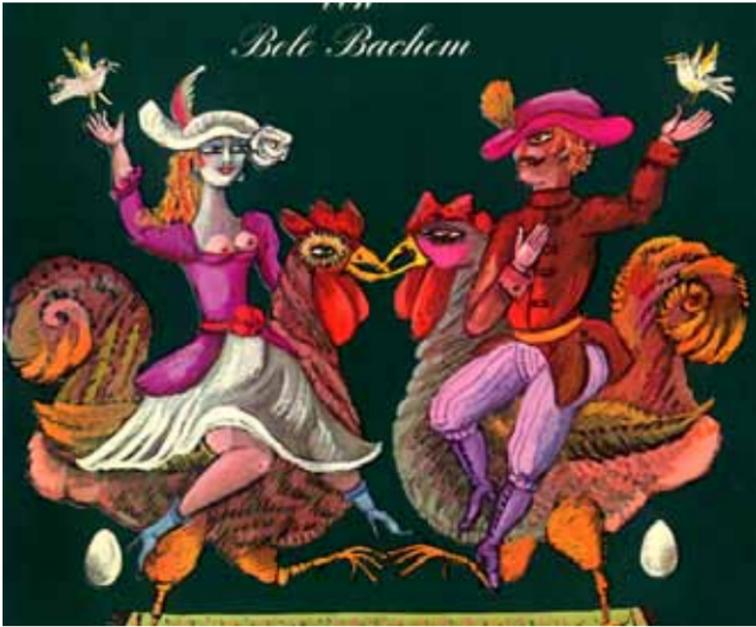
Nr. 242

241 **Thurber, James:** Die Prinzessin und der Mond. Deutsch von Lisa Heiß. *Mit farbiger Titelvignette und zahlreichen, meist ganzseitigen Farbillustrationen von Horst Schönwalter.* Stuttgart. UDV, 1949. 23 x 19 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 27 SS. 85,-

Erste deutsche Ausgabe; die amerikanische Originalausgabe erschien 1943 unter dem Titel: *Many Moons*. – Der amerikanische Schriftsteller James Grover Thurber (1894–1961) wurde vor allem durch seine humorvollen Kurzgeschichten und Fabeln bekannt. 1927 begann er als Redakteur bei „The New Yorker“, an deren Erfolg er maßgeblichen Anteil hatte. Trotz der unverkennbaren humoristischen Züge, hatten seine Texte meist einen ernsten Hintergrund. Der Illustrator Horst Schönwalter (1917–96) hat diese Geschichte der kranken kleinen Prinzessin, die sich einen Mond zum gesunden werden wünscht, humorvoll und lebendig illustriert. – Mück 4901. Klotz, Bilderbücher III, 5186/13. – Tadellos. Siehe Abbildung oben.

242 **Tischendorf, Wolfgang:** Mein erstes Reimbuch. *Mit 3 Farbtafeln und durchgehend zweifarbig illustriert von Emil Stahl.* Berlin. Pestalozzi, (ca. 1930). 24 x 19 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen). 2 Bll., 46 SS., 1 Bl. 80,-

Erste Ausgabe dieses sehr lebendig und reichhaltig illustrierten Gedichtbandes. Das Buch „soll sich nicht nur durch seine wertvolle, kindertümliche Auswahl, sondern auch durch seine Ausstattung herausheben aus der Zahl gleichartiger Bücher. Der Künstler hat den Text in seinem ganzen Umfang in einer leicht lesbaren Schriftart geschrieben und durch lebensvolle Bilder belebt und geschmückt“ (Nachwort). – Der Maler und Graphiker Emil Stahl (1881–1940) studierte an der Kunstgewerbeschule in Nürnberg unter Peter Behrens und dann später weitere fünf Semester an der Akademie in München. – Klotz, Bilderbücher III, 5551/4. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.



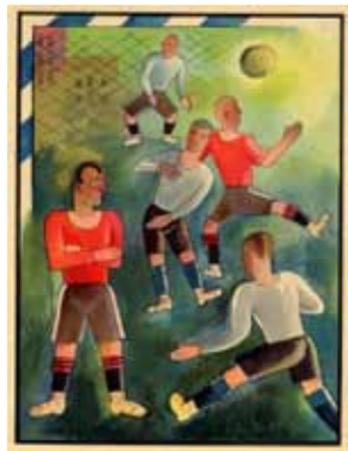
Nr. 243

243 Torneck, Harro, und H. Mährlein (Hrsg.): Volks- & Küchenlieder. *Durchgehend farbig illustriert von bele Bachem*. München. Langen-Müller, 1977. 24 x 19,5 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag mit ganz leichten Gebrauchsspuren). 167 SS. 38,-

Erste Ausgabe dieser sehr lebendig und witzig illustrierten Sammlung von Volksliedern. Wohl im eigentlichen Sinne kein Kinderbuch, im Rahmen der Volkssage und Volksüberlieferung aber durchaus von Interesse. Bele Bachem (1916–2005) gehörte im Nachkriegsdeutschland mit zu den hervorragenden Buchillustratorinnen und Bühnenbildnerinnen. – Gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 244



Nr. 245

244 **Umlauf-Lamatsch**, Annelies: Pilzmärchen. 2. Aufl. (11.–20. Tsd). *Mit 4 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Ernst Kutzer*. Wien. Verlag für Jugend und Volk, 1951. 24 x 18,5 cm. Farbige illustrierter dunkelgrüner Originalhalbleinwandband. 56 SS. VlgNr. 298. 110,–

Sehr gut erhaltenes Exemplar. – „Die Farbtafeln wirken in der Farbwahl etwas dunkel und malerisch. Auffallend ist die Darstellung eines Begräbniszuges (für den toten Zwergenkönig Dulderich, der zusammen mit 49 Getreuen an einem Knollenblätterpilz-Gericht vergiftete). Die echt Kutzerschen Zwerge bevölkern viele Bilder. In märchenhafter Erzählung werden Kenntnisse über verschiedene Pilze vermittelt“ (Heller, Wien 931 zur EA von 1925). Shindo 760: „Der Trauerzug des Königs hier neu gemalt“. Klotz, Bilderbücher II, 3212/238. Siehe Abbildung Seite 134.

Expressionistisches Bilderbuch

245 **Uzarski – Ginzkey**, Franz Karl: Bunt durcheinander. Ein Bilderbuch. *Mit getöntem illustriertem Titel, 8 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Adolf Uzarski*. Mainz. Scholz, J., (1928). 29,5 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 8 Bll. 2400,–

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe. – „Wenn von expressionistischen Zügen im Bilderbuch der Zwanziger Jahre die Rede ist, fällt auch der Name Adolf Uzarski. Merkelbach verweist auf die expressionistischen Maleinflüsse, die in ‚Bunt durcheinander‘ sichtbar werden. Tatsächlich sind Einflüsse moderner Kunstrichtungen in dem Buch präsent, wenn auch nicht konsequent angewendet. Die Blumenvase auf dem Innentitel ist, sowohl von der Seite als auch von vorne zu sehen, eine typische Malweise im Sinne Picassos oder Braques. Nachhaltig beeinflusst zeigt sich Uzarski aber vom künstlerischen Werk Max Beckmanns, am deutlichsten sichtbar wohl bei den ‚Fußballspielern‘; bei dem Bild handelt es sich um die überzeugendste Illustration des Buches. Stark expressionistische Züge trägt die Illustration zu ‚Große Stadt‘, ein Thema, das wohl wie kein zweites, die Kultur der 20er Jahre geprägt hat“ (Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 200). – „Uzarski zählt zu den wenigen überzeugenden Beispielen der expressionistischen Kunst im Kinderbuch und wird in eine Reihe mit A. Stickel, F. Meseck, H. Hussmann und H. Leip gestellt“ (Gerhard in LKJ IV, 526). – Murken, Uzarski 9. Stuck-Villa II, 336. Doderer/Müller 472. Nicht bei Cotsen. – Sehr schönes und wohlhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 134.

Mit der Original-Schallplatte

246 **Vogel**, Antje, und Camille Saint-Saëns: Der Karneval der Tiere. Mit beiliegender Schallplatte. 1 Band, 1 Kassette. *Durchgehend ganzseitig und farbig illustriert und 12 Farbtafeln lose in Kassette von Antje Vogel*. Münster. Coppenrath, 1980. 31 x 31 cm. Farbige illustrierter roter Originalleinwandband und blaue Originalkassette. 14 Bll. 200,–

Erste Ausgabe mit der gleichzeitig erschienenen Kassette, die die 12 ganzseitigen Illustrationen zusätzlich nochmals als Einzelblätter enthält. –

Vorzüglich und schön ausgestatteter Band. Am Ende ein aus 2 Farbtafeln gestalteter Umschlag mit einer Langspielplatte, auf der die Nürnberger Symphoniker unter Urs Schneider (Sprecher: Rolf Lansky) die Musik von Saint-Saëns spielen sowie die Kleine Suite ‚Kinderspiele‘ von Georges Bizet. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar, das in beiden Bänden selten ist. Siehe Abbildung unten.



Nr. 246

Ölgemälde auf Holz

246 A **Wacik**, Franz: „Abschied“. Öl auf Sperrholz. ca. 1919. Bildgröße: 55 x 36 cm. 1800,-

Außerordentlich dekoratives Ölgemälde auf Holz, das eine nackte Frau auf einem Baum sitzend zeigt. Hinter ihr eine lächelnde männliche Gestalt. Die Frau wendet den Kopf ihm zu und beide grüßen sich mit erhobener Hand. Links unten mit Vor- und Zunamen Signiert. An den Rändern, wohl durch eine Rahmung, das Bild ca. 1 cm verblasst und berieben; ansonsten sehr gut und farbfrisch erhalten. Der Wiener Maler, Illustrator und Bühnenbildner begann seine künstlerische Ausbildung zuerst an der Malschule Strehblow, dann an der Kunstgewerbeschule und ab 1902 an der Akademie, zuletzt in der Klasse Heinrich Leflers (1907–08). Wacik hat sich bei der Wahl seiner Motive besonders von der poetischen Welt der Romantik und der Tradition der volkstümlichen Dichtung beeinflussen lassen. Besonders talentiert zum Märchenerzählen hat er in den Märchenillustrationen zu Grimm, Andersen, Brentano und E. Th. A. Hoffmann sein Bestes gegeben. – Umfassende Bibliographie seiner Werke bei Thieme-B. 35, S. 6–8. Siehe Abbildung Seite 137.



Nr. 246 A

247 **Wacik**, Franz: *Das Alter*. *Originallithographie von Franz Wacik signiert*. 1919. Blattgröße: 42 x 53 cm. Bildgröße 36,5 x 47 cm. 290,-

Tadellos erhaltene Originallithographie, die in der rechten unteren Seite im Bild signiert ist und im linken weißen Unterrand außerhalb des Bildes nochmals handschriftlich signiert wurde. – Die Lithographie stammt aus der Jahres Mappe der vervielfältigten Kunst von 1919. – Das Bild zeigt eine mächtige Baumruine unter der eine alte Frau mit Stock, auf den Boden schauend, sitzt. Diese Gesamtkomposition ist eine typische mythische Darstellung von Franz Wacik, die sich auch in anderen Bildern zeigt. Siehe Abbildung Seite 138.

Originalholzschnitt

248 **Wacik**, Franz: *Altes Bauernhaus auf Stelzen*. *Originalholzschnitt in Gelb und Weiß getönt von Franz Wacik*. (ca. 1920). Papier- und Bildgröße 29,5 x 21 cm. 160,-

Sehr gut erhaltener Originalholzschnitt, teilweise in in Gelb und Weiß gehöt. Rechts unten handschriftlich voll signiert. – Vor einem sehr dominant gezeigten Haus, dass auf Stelzen gebaut wurde, geht im unteren Vordergrund eine gebeugte ältere Frau mit 2 Stöcken vorbei; rechts von ihr eine Katze. – Holzschnitte von Wacik sind selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 247



Nr. 248

249 **Wacik**, Franz: „Geisterstunde“. *Original-Farblithographie*. Wien. (ca. 1912). Bildgröße: 40 x 30 cm. Blattgröße: 48 x 38 cm. 120,-

Aus der Fördermappe der Secession 1912. – Schönes und tadellos erhaltenes Blatt mit einem von Franz Wacik sehr beliebten Motiv. Siehe Abbildung unten.



Nr. 249



Nr. 250

250 **Wacik**, Franz: Über die Wichtigkeit der Religion. *Aquarellierte Federzeichnung von Franz Wacik*. (Wien. ca. 1910). Papierformat gleich Bildformat 23,5 x 18 cm. 280,-



Nr. 251

Sehr eindrucksvolles Aquarell, das eine Mutter mit Ihrer Tochter betend darstellt. Im schwarzen Block unten mit Bleistift im ganzen Namen signiert. – Gut erhalten. Auf der Rückseite eine kleine Bleistiftskizze. Siehe Abbildung unten.

251 Walter, Paul: Im Märchenreich. Eine Sammlung schöner deutscher Märchen aus alter und neuer Zeit. Ausgewählt. *Mit 12 Farbtafeln und 33 teils ganzseitigen und farbigen Textillustrationen von Else Wenz-Vieter.* Leipzig. Hahns, A., 1933. 24,5 x 17 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 86 SS. 160,–

Erste Ausgabe in dieser Form: „Es handelt sich um einen Auszug aus Hahns Kinder- und Märchen-Kalender 1933, aus dem lediglich die von Else Wenz-Vieter illustrierten Märchen in dieser Sonderausgabe zusammengefasst wurden“ (Reetz 72). – Enthalten sind einige unbenannte Volksmärchen sowie Märchen von E. Starkloff-Reiter, E. Bergmann, H. Scharrelmann, Volkmann-Leander, M. Jochen und H. Löns. – Von wenigen Flecken abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

252 Wandfries – Geldern-Egmond, Marie von: Folge von 2 Wandfriesen. *Mit 2 chromolithographierten Tafeln von Luise und Marie von Geldern-Egmond.* (Berlin. Hollerbaum und Schmidt, um 1910). Blattgröße: 28 x 70 cm. 280,–

Es handelt sich hierbei um die Nr. 6 „Spielverderber“ (Federballspiel) und die Nr. 12 „Ballspiel“ der Hollerbaumschen Kinder-Wandfriesen. – Über die Künstlerinnen Marie von Geldern-Egmond (1875–1970) und ihre Zwillingsschwester Luise von Geldern-Egmond (geb. 1875 in Ansbach; tätig in Frankfurt/Main) vergleiche Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 548 und Ries, *Ergänzungswerk, Maler Graphiker, Illustratoren* (Publikation in Vorbereitung). – „Die Motive sind sämtlich im Stil von G. Caspari gearbeitet (Ries). – Zu Wandfriesen, Wandbildern, Wandtafeln etc. dieser Zeit vgl. ausführlich Ries, *Wilhelminische Zeit*, Seite. 82 und S. 90–91, Anmerkung 6. – Bemerkenswert gut erhaltene Blätter. – Die Abbildungen sind aus Formatgründen hier in dem rechten bzw. linken Rand gekürzt. Siehe Abbildung Seite 140.



Nr. 252

253 Weis, Hans: Tripp und Trapp und ihre Abenteuer. Ein Märchen mit vielen Bildern. *Mit 48 farbigen Illustrationen, Vignetten und illustriertem Titel von Hanna Forster.* Mühlhausen i. E. Buchert, L., (ca. 1941). 25 x 18,7 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. 120,-

Außerordentlich seltene erste und wohl auch einzige Ausgabe. – Den Stuttgarter Schriftsteller Hans Weis kennen wir u. A. von seinen Wortspielereien „Spiel mit Worten“; die 1903 in Kaiserslautern geborene Malerin und Illustratorin Hanna Forster lebte später im Memmingen. – Klotz Bilderbücher I, 1462/21. – Tadellos erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 253



Nr. 254

254 **Werner, Erika:** Wir gratulieren. Ein Jahrbuch. *Durchgehend farbig illustriert von Erika Werner.* Graz. Wall, A., 1945. 20,8 x 29 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur. 8 Bll. 85,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Einfallsreiches Geburtstags-Bilderbuch, in dem die 12 Kinder von „König Jahr“, die jeweils nach den Monaten Januar bis Dezember benannt sind, Geschenke für Geburtstagskinder bringen, z. B.: Für den Januar gibt es Skier, im März wird ein Veilchenstrauß überreicht, der April bringt Ostereier, Prinz Oktober kommt als Wind und bringt einen Drachen, Prinz Dezember führt das Christkind herein. – Klotz V, 8135/1. – Nicht bei Mück und Weismann. – Das Verlagssignet auf dem Vorderdeckel enthält die Buchstaben FU oder FY in einem Rhombus. Der bei Klotz genannte – und von uns übernommene – Verlagsort und der Verleger beziehen sich auf die Druckerei, die auf dem Rückendeckel angegeben sind. Siehe Abbildung oben.

255 **Werner, Nils:** Das Wachstumspferdchen. Eine märchenhafte Reise eines kleinen Jungen um die Welt. *Durchgehend teils ganzseitig farbig illustriert von Veronika Fritsche.* Leipzig. Schulze, Dr. H. Nachf, 1958. 29 x 20,5. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 16 Bll. (die Vorsatzbll. in den Innendeckeln befestigt). 240,-

Erste Ausgabe eines sehr farbenfroh und lebendig illustrierten Bilderbuches, das die Weltreise des kleinen Daniel im Schlaf zeigt. Über den Märchenwald geht es ins Land der großen Mühlen und Holzschuhe, an die Adria und zu einer Gondelfahrt, nach Ungarn und ins Musikland Russland. China und die Fakire in Indien und Ägypten folgen. Die Neger in Afrika, die Indianer in Amerika und der Nordpol mit den Lappländern und den Eskimos beschließen diese aufregende Reise und er wird wieder wach. – Klotz, Bilderbücher I, 1551/3. – Gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 142.



Nr. 255



Nr. 256

Integration – Solidarität

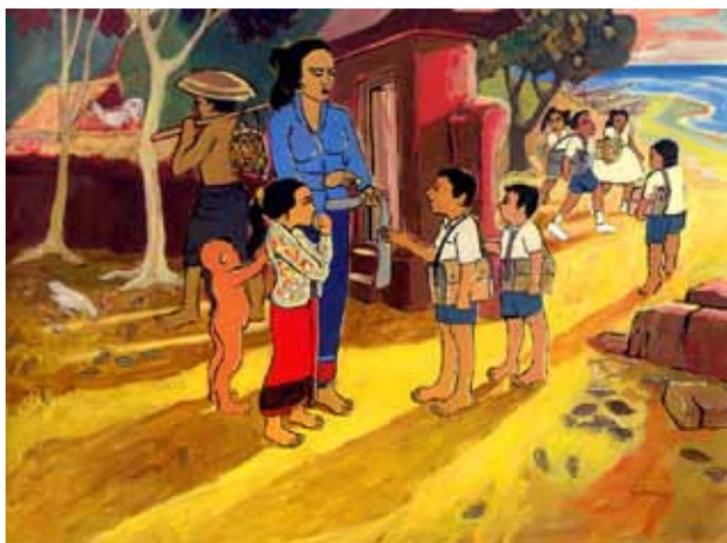
256 **Zanotti**, Giancarlo Macri und Carolina: Punkte. Übersetzt von Salah Naoura. *Illustriert von Clara Zanotti*. Stuttgart. Thiememann, 2017. 33,5 x 24,5 cm. Illustrierter Originalpappband. 24 Bll. 48,-

Erste Ausgabe eines ungewöhnlichen Bilderbuches zur Migration. Zwei Arten von Punkten auf der jeweils linken und rechten Buchseite symbolisieren Arm und Reich und erzählen eine Geschichte über Solidarität, Engagement und Integration. Das minimalistische und unverwechselbare Bildkonzept bringt die komplexen Prozesse erstaunlich einfach im wahrsten Sinne des Wortes auf den Punkt. – Tadellos erhalten. Siehe Abbildung oben.

Balinesischer Künstler

257 **Zimmermann**, Katharina (Elisabeth): Luh‘Tu kleine Tänzerin. Eine Kindheit auf Bali. *Mit 12 Farbtafeln, einem farbigen Porträt und farbiger Anfangsvignette von Nyoman Darsane*. Erlangen. Ev.-Luth. Mission, 1983. 20,5 x 26,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 16 Bll (einschließlich Vorsätze). 65,-

Erste Ausgabe eines bemerkenswerten Bilderbuches, das sehr anschaulich balinesische Kunst und Hinduismus europäischen Kindern vermittelt. Das Leben eines indonesischen Mädchens wird von der Schweizer Schriftstellerin K. E Zimmermann, verheiratete Indermühle (1833–2022) erzählt. Sie hat über 15 Jahre auf Borneo als Redakteurin für eine Frauenzeitschrift gearbeitet. – Die Illustrationen stammen von dem balinesischen Künstler Nyoman Darsane (1939–2024), der als Kind Spielgefährte des letzten Prinzen von Bali war. Er lebte als freischaffender Kunstmaler und war u. A. auch mit dem Religionswissenschaftler Volker Küster bekannt. – Die Bilder für dieses Buch malte er extra für europäische Kinder. Er legte er sehr viel Wert auf balinesische Trachten und Lebensgewohnheiten. – Tadellos. Siehe Abbildung Seite 143.

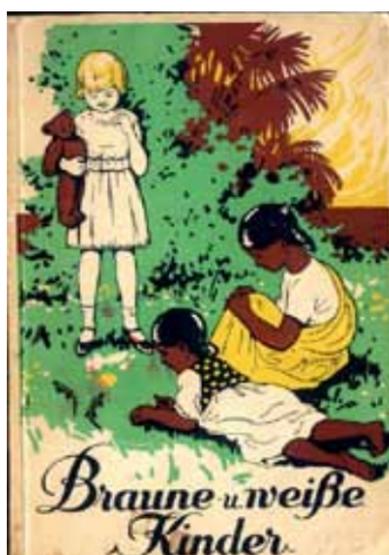


Nr. 257

Heutzutage rassistisch!

258 **Braune** und weiße Kinder. Ernstes und Heiteres aus einem indischen Missionshause. 3. Auflage. Mit 20 Textillustrationen von S. F. Lehmann. Leipzig. Evangelisch-lutherische Mission, (1929). 18,5 x 13 cm. Farbige illustrierte Originalbroschur. 78 SS., 1 Bl. 58,-

Interessanter Versuch Kindern andere Völker und Lebensbedingungen zu veranschaulichen. Vor allem wenn sie andersfarbige Haut haben, was heutzutage ja als rassistisch gilt, wenn man dieses Thema anspricht. Sehr gut erhalten. - Bibliographisch nicht nachweisbar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 258

KÜNSTLER

- Anton, G. 16
- Baber, F. 4
- Bachem, B. 243
- Bärwinkel-Leue, H. 17
- Bailer, A. 20
- Bammes, G. 103
- Barbe, A. 9
- Barlog, F. 224
- Baron, A. 114, 115
- Bartov, M. 111
- Bartsch, H. 206
- Baumgarten, F. 12, 13
- Beblo, F. 142
- Beck, L. M. 23
- Behrens, M. M. 12, 13
- Berkova, D. 65
- Binder, E. 194
- Binder-Staßfurth, E. 125
- Bluhm, S. 27
- Blum, L. M. 33, 34
- Blumfeldt, H. 48
- Bodecker, A. Von 30, 79, 98, 99, 112, 138, 146, 162, 225, 235, 237
- Bofinger, M. 161
- Bohatta-Morpurgo, I. 36, 37
- Brodskij, S. 85
- Browne, G. 230
- Bürger, W.: 35
- Busch, W. 44, 45
- Busch-Schumann, R. 46, 47
- Busse, F. 11
- Butenko, B. 50
- Capek, J. 67
- Carle, E. 56
- Caspari, G. 88, 134
- Cassinelli, A. 10
- Darsane, N. 257
- Debatin, M.-L. 100
- Döring, H.-G. 189
- (Elsner)-Schwintowsky, D. 93, 240
- Enders, L. 70
- Engelhard, P. O. 71
- Ensikat, K. 72
- Evans, E. 51
- Fay, E. 199, 200
- Forster, H. 253
- Friebel, I. 89, 119, 121
- Friedrich-Gronau, L. 107
- Fritsche, V. 255
- Frömke, H. 78
- Fromm, L. 171, 185
- Fuchs, G. B. 64
- Funke, C. 80
- Galler, H. 83
- Gaul, L. 86
- Geissler, R. 1
- Geldern-Egmond, M. V. 252
- Giese-Brünig, T. 77
- Gigs 82
- Gleich, J. 197, 214
- Goode, D. 101
- Grabianski, J. 236
- Gürtzig, E. 182
- Haas, M. Meyer, L. Wolf, L. 87
- Hagmann, J. A. 173
- Hanitzsch 113
- Hansen, S. 117
- Hartmann, G. 238
- Harzdorf, S. 2
- Heidelbach, N. 5, 105
- Helwig-G., H. 25
- Henninger, A. B. 109
- Herfurth, E. 136
- Heseler, A. 76
- Hessler, I. 43
- Holzling, H. 201
- Ille-Beeg, M. 24
- Jank, A. 147, 220, 221, 222
- Jessel, R. 28, 94, 120
- Kepler, R. E. 143, 144
- King, D. N. 145
- Klemke, W. 59
- Klepper, E. 6
- Knorr, Chr. 38
- Köhler, K. 74
- Köppen, H. 127
- Kolnberger, A. M. 149, 228
- Krantz, E. 35
- Kredel, F. 32
- Kreidolf, E. 147, 152, 153
- Kruspe, H. 155
- Kuhn-Klapschy, F. 209
- Kuhnlein, R. 156
- Kurze, C. P. 218
- Kutzer, E. 88, 110, 130, 132, 133, 135, 139, 141, 164, 196, 207, 208, 244
- Lahr, G. 163
- Lemke, H. 167
- Lionni, L. 169
- Lipsch, A. 81
- Mackiewicz 18
- Markschläger, M. 210
- Mausler-Lichtel, G. 158
- Meier-Albert, E. 102
- Melle, G. 203
- Mensing, K. 172
- Meyer, H. 174
- Meyer-Rey, I. 176–179
- Mitgutsch, A. 190
- Mohn, V. P. 170
- Mühlmeister, K. 211
- Müller, R. F. 124
- Müller-Münster, F. 12, 13
- Murschetz, L. 195
- Nast, B. 123, 227
- Neumann, G. 191
- Oer, Th. Von 63
- Ostheimer, W. 106
- Pankok, B. 147
- Parschau, H. 90
- Perleberg, G. 148
- Pfüller, V. 226
- Pitter, K. 151
- Planck, W. 55
- Probst, W. 15
- Raasch-Hasse, E. 213

KÜNSTLER

- | | | |
|------------------------------|-------------------------|--------------------------------|
| Rappus, G. 160 | Schumann, B. 49 | Wacik, F. 247–250 |
| Reich, A. 97 | Schuppan, I. 175 | Wagner, Helene 126 |
| Reupke, E. 75 | Schwarnweber, W. 166 | Walentynowicz, M. 22 |
| Richter, Helmut ,104,
202 | Schwind, M. von 14, 193 | Warmt, F. 192 |
| Richter, L. 53, 63 | Shepard, E. H. 186, 187 | Weinitschke, H. 204 |
| Rodewald, H. 118 | Shepard, E. H. 185 | Weinrauch, K. 95 |
| Rosmaesler, J. A. 52 | Stahl, E. 242 | Welpy, M. 7 |
| Rübner, K. 58, 73 | Süs, G. 157 | Wenz-Viëtor, E. 8, 232,
251 |
| | Suß, K. 108 | Werner, E. 254 |
| Sakrshewskaja, S. 85 | Tesar, V. 188 | Wiegandt, H. 239 |
| Schaade, C. 217 | Törnqvist, M. 165, 168 | Witte, H. 3 |
| Schäfer, S. 212 | Totzke-Israel, R. 19 | Wolff, F. 54 |
| Scherbauer, L. 215 | Trautwein, B. 216 | Würtz, A. 41 |
| Schiestl, R. 131 | | |
| Schleusing, T. 137 | Uzarski, A. 245 | Zanotti, C. 256 |
| Schmid, E. 229 | | Zaprasis, F. 29 |
| Schmidhammer, A. 84 ,
147 | V. S 154 | Zauleck, F. 57 |
| Schönwalter, H. 128,
241 | Vogel, A. 246 | Zieger, R. 42 |
| | Voltz, J. M. 181 | Zucker, G. 26, 91 |
| | Vontra, G. 122 | |

SACHGEBIETE

- | | | |
|--|---|--|
| ABC 1, 2, 3 | Geschichte 159, 184 | Krieg 154, 220, 221, 222 |
| Abenteuer 229 | Großstadt 117 | Künstlerbücher 162, 247 |
| Afrika 21, 109 | | Kulturgeschichte 72 |
| Anthropologie 148 | Hamburg 75, 117 | |
| Arbeiterklasse 74 | Hasen 133 | Landesgeschichte 11 |
| Astronomie 183 | Hunde 19 | Leporello 77 |
| Ausländerkinder 256 | | Lesebücher 242 |
| | Indien 188 | Liederbücher 202 |
| Bali 257 | | Literatur 14, 63, 233 |
| Bastelbücher 16 | Jahrbücher 147 | Logopädie 198 |
| Bibliographie 31, 96, 180 | Jahreszeiten 97 | Lyrik 79, 138, 160, 235 |
| Biedermeier 87, 95, 155,
231 | Java 257 | |
| Büchergilde Gutenberg
80 | Judaica 197 | Mädchenbücher 29, 123,
175, 237 |
| Elektrizität 239 | Jüdische Kinderbücher
111 | Märchen 5, 15, 65, 88,
102, 103, 104, 105,
106, 107, 108, 128,
131, 188, 193, 251 |
| Erstlingswerk 74, 121,
175 | Jugendstil 24, 126, 131 | Malbücher 210, 212 |
| | | Manuskript 71, 92 |
| Fabeln 4, 59, 89, 174 | Kartenspiele 60 | Max & Moritz 45, 116 |
| Faksimiledrucke 51, 72 | Kasperle 23 | Mozart, A. 91 |
| Fibel 58, 73, 75, 84, 110,
130, 198 | Katzen 22, 192, 203 | Münchhausen 224 |
| Fotobilderbücher 69,
205 | Kinderkunst 20, 40, 150 | Musik 91, 196, 246 |
| | Klassiker 66, 166, 234 | |
| Geographie 181 | Kleinkinder-Bilderbuch
10, 93, 163, 177, 178,
179 | Nationalsozialismus 73 |
| | Kochbücher 49 | Naturpoesie 153 |
| | Kolonialismus 21, 62 | |

SACHGEBIETE

- Naturwissenschaft 31,
99, 148
Nikolaus 217

Originale 6, 71, 123,
228, 250
Originalgraphik 143,
144, 247, 248, 249
Ostern 135

Pädagogik 52
Pilze 244
Polen 18, 22
Pop-Up 7, 145
Pressendrucke 3

Rattenfänger 68
Reisen 255
Religiöse Kinderbücher
36, 250
Robinsonaden 53
Rumänien 191

Sagen 208
Sammelbilderalbum 62
Schattenbilder 20
Schulbücher 16, 140,
159, 164
Schwaben 14
Schweden 57
Schweiz 174
Scrap-book 223
Seefahrt 206
Sklavenhandel 109
Spiel 252
Spielbücher 183
Sport 96
Stalling-Bilderbuch 142
Struwelpeter 60
Stuttgart 11
Sütterlin 37, 213

Theater 240
Tod 227

Uhr 81
Umweltschutz 226
Ungarn 41

Varia 243

Wandfries 252
Weihnacht 32, 36, 61,
78, 145, 149, 151, 158,
170, 199, 200, 215,
216, 217, 238, 254
Westfalen 110, 130
Widmungsexemplare
26, 29, 30, 38, 39, 48,
57, 89, 94, 99, 112,
122, 125, 127, 136,
137, 146, 225, 226,
235, 237
Williams Jugendhefte
186

DRUCKER / VERLEGER

- Abshagen, H. F. 139
Alber, K. 23
Altberliner Verlag 192,
218
Amelang, C. F. 87
Amerbach 173
Arbeitsgemeinschaft
Lehrmittel 82
Arena 10, 201
Arnold, R. 42, 43, 93
Artia 188

Bardenschlager, R. 21
Bartholomäus, F. 157
Beltz & Gelberg 5, 105,
197
Berliner Handpresse 72
Bernheim, Karoline 156
Bertelsmann, C. 151
Blücher 66
Böhlau, H. 231
Bohn, C. A. 52
Brandstetter, F. und J.
Klinkhardt 73
Braun & Schneider 45
Breitschopf, K. 141

Buchert, L. 253
Büchergilde Gutenberg
80
Burgart Presse 108

Campe, F. 181
Coppenrath 76, 101, 246
Crüwell, W. 78, 110,
130

Diesterweg, M. 75
Dietrich 70
Diogenes 195
B. Dondorf, B. 60
Dressler, C. 187
Duncker, A. 233
DVA 44

Edition Einstein 3
Ellermann, H.
86, 171
Ev.-Luth. Mission 257

Fernau, L. 12, 13
Flehsig, W. 25
Flemming, C. 170

Gardner, Darton 230
Georgi, C. 154
Gnamm 100
Götz, F. 159
Greifenverlag 206
Gundert, D. 216

Hahn, A. 88, 34, 133,
134, 251
Hahn, A. und Verlag
antifaschistische
Literatur, 8
Hanser, C. 214
Henssel, K. H.
17
Herold/R. & E. Lenk
135
Heyder, F. 131
Hirt, F. 20
Höhn, K. 126
Hoffmann, J. 1
Hoffmanns Bunte
Kinderbücher 22
Hollerbaum und
Schmidt 252
Holz, A. 15

DRUCKER / VERLEGER

- | | | |
|---|---|---|
| Hugendubel, P. 102 | Neuer Tessler Verlag 4
Neugebauer Press 83 | Stalling G. 56, 142, 232
Strauß, A. 95 |
| Immenstadt, München
71
Insel-Verlag 40 | Nietzsche K. 104
Nitzschke, W. 24
Nord-Süd Verlag 41 | Stritzinger, F. W. 200
Stuffer, H. 35
Sturm, F. Hirt 224
Südwest Verlag 7, 65
SWA-Verlag 85 |
| Jungbrunnen 74
Junge Welt 162 | Österreichische
Bundesverlag 164
Oetinger, F. 165–168 | Thienemann 67, 69, 172,
189, 203, 256 |
| Kaufmann, E. 150, 217
Kinderbuchverlag 19, 26
–30, 38, 39, 48, 49,
50, 57, 79, 89, 90, 91,
94, 98, 99, 112, 120,
122–127, 136–138,
146, 160, 161, 163,
175–179, 182, 191,
194, 235, 237 | Pestalozzi 242
Polygraphic Comp. 145
Postreiter Verlag 81
Pustet, A. 196 | UDV 208, 241 |
| Klinkhardt, J. 58
Knabe 239, 240
Ksiegarnia, N. 18 | Reich, H. 205
Reindl 149
Ritter, 78
Rotapfel 152, 153
Rubis 113
Rütten & Loening 32 | Verlag der Berliner ev.
Mission 109
Verlag der Wiener
Graphischen
Werkstätte 132
Verlag Die Wende 199
Verlag für Jugend und
Volk 244
Verlag Junge Welt 59
Verlag Neues Leben 119,
121, 127
Verlag Tribüne 118
Vieweg F. 53
Voigtländer, R. 84, 117
Volk und Wissen 16 |
| Langen-Müller 243
Laufenmühlen-Verlag
106
Levy & Müller 97
Linde, A. H. 202
Loewe . 55, 211
Löwensohn, G. 207
Lotzbeck, J. L. 148 | Salzer – Überreuter 185
Sauerländer 9
Schaffstein 147
Schneider, R. 213
Scholz, J. 2, 40, 47, 107,
209, 212, 220 – 222,
245
Schulthess, Fr. 174
Schulze, Dr. H. Nachf
255
Schwager & Steinlein
61
Schwarzwald Verlag
128
Schweickhardt, C. 215
Siegismund, K. 198
Simmern, R. 229
Sinai 111
Stähle & Friedel 11 | Wall, A. 254
Walsen Verlag 77
Weiss 103
Weitbrecht 68
Westermann, G. 33, 234
Wiener Verlage 238
Wigand, G. 63
Wilkens, M. J. 114, 115
Williams 54, 186
Winckelmann 155
Wunderlich 193 |
| Magazin für Industrie
und Literatur 183
Maier, O. 190
Manz, G. J. 219
Middelhaue, G. 64, 169
Milner, W. 140
Mühlehner, A. 158, 210
Müller & Kiepenheuer
204
Müller, J. 36, 37 | | |

DRUCKORTE

- Aarau 9
Bad Goisern 83
Baden-Baden 35
Basel 173
Bennington 145
Berlin 15, 16, 17, 19, 26
–30, 38, 39, 48–50,
54, 57, 59, 72, 79, 85,
87, 89, 90, 91, 94, 98,
99, 103, 109, 112, 118
–125, 127, 131, 136
–138, 146, 155, 160
–163, 175–180, 182,
186, 187, 191, 192,
194, 198, 202, 218,
225, 226, 227, 233,
235, 237, 242, 252
Berlin, Glogau 170
Berlin, Köln 22
Bonn 154
Braunschweig 53, 234
Braunschweig, Berlin,
Hamburg 33
Deitlevsen 3
Dortmund 78, 110, 130
Dresden 25, 62, 139
Erfurt 157
Erlangen 257
Erlenbach/Zürich und
Leipzig 152
Frankfurt und Leipzig
184
Frankfurt/M. 9, 60, 75,
80
Freudenstadt 128
Fürth 156, 207
Gadernheim/Neckar-
gemünd 199
Graz 254
Halifax 140
Halle 81
Hamburg 4, 34, 52, 86,
133, 165–168
Hannover 77
Köln 64, 96, 147, 169
Königsberg 224
Lahr 150, 217
Lahr-Dinglingen 215
Laufmühlen b.
Welzheim 106
Leipzig 8, 12, 13, 20, 40,
42, 43, 58, 63, 73, 84,
88, 93, 117, 134, 183,
252, 255
Leipzig, Wien 132
London 230
Mainz 2, 46, 212, 220,
221, 222, 245
Mannheim 159
Mönchaltorf 41
Mühlhausen i. E. 253
München 7, 14, 23, 36,
37, 45, 65, 70, 102,
149, 151, 171, 205, 243
München und Wien 214
Münster 76, 101, 246
Neu-Isenburg 200
Niederwiesa 104
Nürnberg 61, 148, 181
Oldenburg 56, 129, 232
Oldenburg/Berlin 142
Pössneck 82
Potsdam 32, 204
Prag 188
Ravensburg 190
Recklinghausen, 78
Regensburg 219
Reichenau 213
Rendsburg 114, 115
Rudolstadt 108, 206
Salzburg und Leipzig
196
Stuttgart 1, 11, 21, 24,
55, 66, 67, 68, 69, 97,
100, 135, 172, 189,
203, 208, 211, 216,
241, 256
Stuttgart und Leipzig 44
Tel-Aviv 111
Tübingen 193
Ulm 126
Warschau 18, 236
Weimar 31, 231, 239, 240
Weinheim 5, 197
Weinheim und Basel 105
Wels 158, 210
Wien 74, 95, 113, 141,
185, 250, 238, 244,
249
Wien und Leipzig 164
Wiesbaden 47, 107, 209
Würzburg 10, 201
Zürich 174, 195, 229
Zürich und Leipzig 153
Zwickau 8



Ausschreibung zum Preis für Junge Sammlerinnen & Sammler



2026

**Jetzt
bewerben!**

Der Verband Deutscher Antiquare, Organisator der Antiquariatsmesse Stuttgart, ist wieder auf der Suche nach jungen Menschen, die Bücher, Graphiken, Autographen und sonstige Arbeiten auf Papier sammeln und lobt hierfür einen Preis für die originellste oder überzeugendste, ihr Thema am besten darstellende Sammlung aus.

PREIS

Ein Preisgeld in Höhe von € 1000,-

Präsentation der Sammlung auf der Antiquariatsmesse Stuttgart 2026

Ein Jahr kostenfreies Abo der Zeitschrift »Aus dem Antiquariat«

EINSENDESCHLUSS

ist **Dezember 2025**.

BEWERBUNG

Sie sind höchstens 35 Jahre alt.

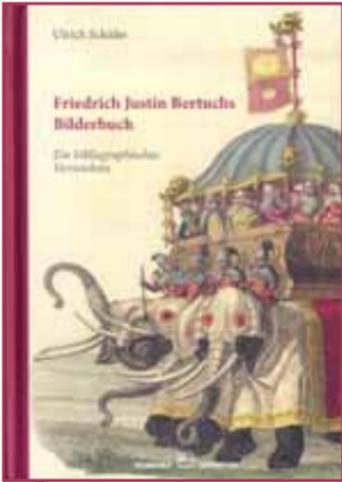
Sie sammeln zum Beispiel zu einem bestimmten Thema,

einer Provenienz, Künstler oder Autoren, aber es können auch Einbände, Handschriften, Plakate, Ephemera und anderes sein.

Sie schicken uns eine Liste mit einer Beschreibung von mindestens 20 Objekten Ihrer Sammlung.

Sie beschreiben in einem kurzen Text Ihre Sammlung, bitte mit einigen Fotos, und die Gründe, weshalb bzw. wie Sie angefangen haben zu sammeln.

INFORMATIONEN → www.antiquariatsmesse-stuttgart.de



Ulrich Schäfer

Friedrich Justin Bertuchs Bilderbuch

Ein bibliographisches Verzeichnis.

*232 Seiten mit zahlreichen
farbigen Abbildungen
Originalpappband.
Weimar 2024.*

Preis: 24,00 €

Für Sammler und Bibliotheken
unentbehrliches Handbuch, das die
komplizierte Ausgabenentwicklung die-
ses bedeutenden Jugendbuches endlich
genau beschreibt.

**Eine ausführliche Beschreibung
finden Sie hier im
Katalog unter der
Nr. 31 und können es
auch dort bestellen.**





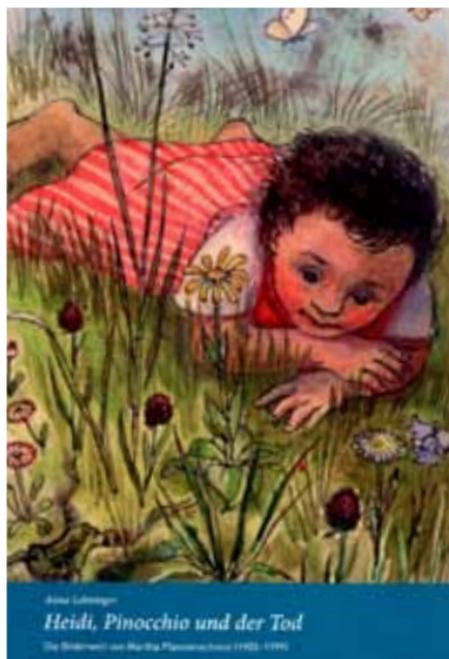
Zum Kongress der ILAB
(International League of Antiquarian Booksellers)
wird vom 18. bis 20. September 2026
eine international besetzte Antiquariatsmesse
im Kronprinzenpalais in Berlin stattfinden.

Standort: Unter den Linden 3, genau gegenüber
dem DHM (Deutsches Historisches Museum).

Ich würde mich freuen,
Sie an meinem Stand begrüßen zu dürfen.

Gerne sende ich Ihnen auch
eine Einladung auf Anfrage.





Anna Lehninger

Heidi, Pinocchio und der Tod.

Die Bilderwelt von Martha Pfannenschmid (1900–1999).

158 Seiten mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen,
Bibliographie und Register.

Illustrierte Originalbroschur. Basel 2024.

Preis: 48,00 €

Martha Pfannenschmid, die Heidi und Pinocchio ein Gesicht gab, ist fast in Vergessenheit geraten.

In Büchern und Dokumenten wird hier dem Phänomen ‚Heidi‘ in seiner Basler Prägung und internationalen Breitenwirkung, ebenso wie den weiteren Arbeiten von den 1920er- bis 1970er- Jahren breiter Raum gegeben.

Der Tod, dem Pfannenschmid in ihrem Berufsleben am Rechtsmedizinischen Institut Basel begegnete, spielt in ihrem Werk eine bedeutende Rolle.

Die Autorin Anna Lehninger ist Kunsthistorikerin mit Forschungsschwerpunkt historische Kinderzeichnungen, Kinderbuchillustration und Künstlerinnenforschung.

BEI INTERESSE KÖNNEN SIE ES HIER BESTELLEN.